

Statistische Monatshefte Niedersachsen

Landesbetrieb für Statistik und
Kommunikationstechnologie
Niedersachsen

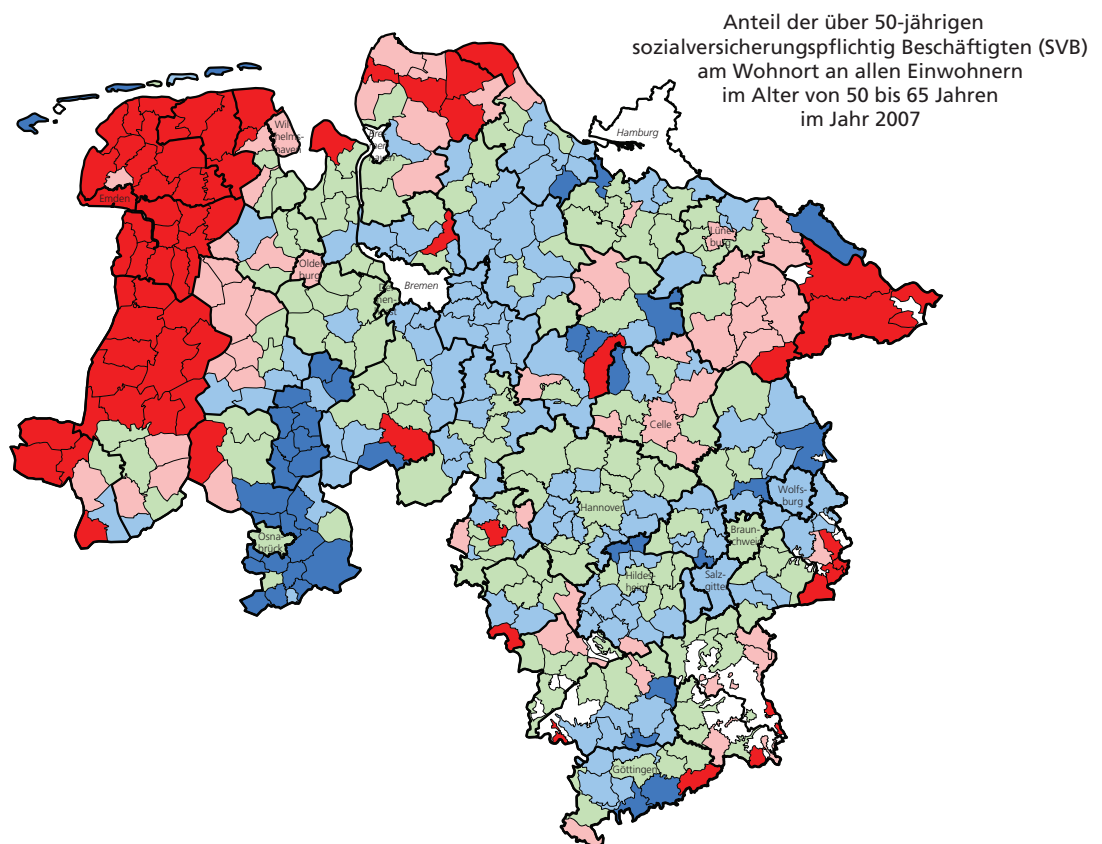
11/2008

Aus dem Inhalt:

- Regionale Verteilung der über 50-jährigen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten
- Treibhausgas-Emissionen – was trägt Niedersachsen zum Klimaschutz bei?

Kreistabellen:

- Arbeitslose Ende September 2008
- Öffentliche Sozialleistungen am 31.12.2007
- Personal im öffentlichen Dienst am 30. Juni 2007



Niedersachsen



Zeichenerklärung

- = Nichts vorhanden.
- 0 = Mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten dargestellten Einheit.
- = Zahlenwert unbekannt oder aus Geheimhaltungsgründen nicht veröffentlicht.
- x = Nachweis ist nicht sinnvoll, unmöglich, oder Fragestellung trifft nicht zu.
- ... = Angabe fällt später an.
- / = Nicht veröffentlicht, weil nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ.
- () = Aussagewert eingeschränkt, da Zahlenwert statistisch relativ unsicher.
- D = Durchschnitt.
- p = vorläufige Zahl.
- r = berichtigte Zahl.
- s = geschätzte Zahl.
- dav. = davon. Mit diesem Wort wird die Aufgliederung einer Gesamtmasse in sämtliche Teilmassen eingeleitet.
- dar. = darunter. Mit diesem Wort wird die Ausgliederung einzelner Teilmassen angekündigt.
- € = EURO

Abänderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.
Abweichungen in den Summen sind in der Regel auf das Runden der Einzelpositionen zurückzuführen.

Soweit nicht anders vermerkt ist, wurden die Tabellen im Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen erarbeitet und gelten für das Gebiet des Landes Niedersachsen.

Information und Beratung

Auskünfte aus allen Bereichen der amtlichen Statistik erteilt die Zentrale Informationsstelle unter den Rufnummern:

Tel.: 0511 9898 – 1132, 1134

Fax: 0511 9898 – 4132

E-Mail: auskunft@lskn.niedersachsen.de

Internet: www.lskn.niedersachsen.de

Herausgeber: Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen, Hannover.

V.i.S.d.P.: Volker Homuth

Bezugspreis : Einzelheft 5,50 €, Jahresabonnement mit 12 Heften 38,50 €.

Erscheinungsweise: monatlich.

Bestellungen an Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen - Schriftenvertrieb, Postfach 91 07 64, 30427 Hannover.

E-Mail: vertrieb@lskn.niedersachsen.de

Göttinger Chaussee 76, Telefon 0511 9898 – 3166, Fax 0511 9898 – 4133.

Kündigung des Jahresabonnements 3 Monate vor Ablauf des Jahres.

© Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen, Hannover 2008.

Vervielfältigung und Verbreitung auch auszugsweise mit Quellenangabe gestattet.

ISSN 0944-5374

Statistische Monatshefte Niedersachsen

62. Jahrgang · Heft 11 November 2008

Inhalt

Textteil

Aus diesem Heft / Neues aus der Statistik	596
Auf einen Blick: 50 000 Erwerbstätige in Kulturberufen	597

Beiträge

Regionale Verteilung der über 50-Jährigen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (A3-Karte).....	598
Treibhausgas-Emissionen – was trägt Niedersachsen zum Klimaschutz bei?	602
Verdienste in Niedersachsen	611
Verbraucherpreise im September 2008	613

Konjunktur aktuell	615
--------------------------	-----

Tabellenteil

Arbeitsmarkt, Erwerbstätigkeit

Arbeitslose Ende September 2008 in den Landkreisen und kreisfreien Städten Niedersachsens und den Ländern Bremen und Hamburg	619
---	-----

Landwirtschaft

Tierische Produktion	620
----------------------------	-----

Außenhandel

Außenhandel im August 2008	621
----------------------------------	-----

Verkehr

Güterumschlag der Binnenschifffahrt Juli 2008	622
Güterumschlag der Seeschifffahrt – Juli 2008	622
Flugverkehr auf dem Flughafen Hannover - Langenhagen – September 2008	623

Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Gewerbeanzeigen Januar – Juli 2008	624
Insolvenzverfahren Januar – August 2008	625

Handel und Gastgewerbe, Tourismus

Beschäftigte und Umsatzentwicklung im Einzelhandel und Gastgewerbe August 2008	627
Beschäftigte und Umsatzentwicklung im Großhandel August 2008	629
Beherbergung im Reiseverkehr im August 2008	630

Öffentliche Sozialleistungen

Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII) am 31.12.2007 nach:	
1. Art der Unterbringung, Staatsangehörigkeit, Trägergruppen, Altersgruppen und Geschlecht ..	631
2. Regionaler Gliederung, Altersgruppen, Geschlecht und Staatsangehörigkeit	632
Durchschnittliche monatliche Zahlbeträge an Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen (3. Kapitel SGB XII) am 31.12.2007 nach Typ der Bedarfsgemeinschaft	633

Empfänger(innen) von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

(4. Kapitel SGB XII) am 31.12.2007 nach:

1. Art der Unterbringung, Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Altersgruppe	634
2. Ursache der Leistungsgewährung, Geschlecht und Staatsangehörigkeit	635
3. Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Nettoanspruch in Euro pro Monat	636
4. Regionaler Gliederung, Art der Unterbringung und Staatsangehörigkeit	638

Personalstand

Beschäftigte im öffentlichen Dienst am 30. Juni 2007	639
--	-----

Zahlenspiegel Niedersachsen	644
Veröffentlichungen des LSKN im Oktober 2008	648
Verzeichnis der farbigen thematischen Karten	649
Aufstellung häufig nachgefragter Tabellen	651

Aus diesem Heft / Neues aus der Statistik

Statistik global

Nein, das ist kein Schreibfehler. „Glokalisierung“ ist vielmehr das Bemühen, globales Denken und lokales Handeln miteinander in Verbindung zu bringen. Lokales Handeln hat globale Auswirkungen, und anders als lokal können die meisten Menschen sowieso nicht handeln. Die amtliche Statistik liefert Daten über lokale und regionale Strukturen sowie globale Zusammenhänge. Am deutlichsten wird dies in diesem Heft am Beispiel eines Beitrags über Treibhausgas-Emissionen bzw. darüber, was Niedersachsen und seine Einwohner zum Klimaschutz beitragen: Zwischen 1990 und 2006 sind die Treibhausgasemissionen bundesweit deutlich gesunken. Bis zum Erreichen des Kyoto-Ziels – Senkung der Emissionen um 21 % bis 2012 - fehlen nur noch 2,4 %. Die größten Einsparungen konnten zwischen 1990 und 1995 durch die enormen industriellen Umstrukturierungen in den Neuen Bundesländern erzielt werden.

Dieser Beitrag basiert auf den Erkenntnissen der „Umweltökonomischen Gesamtrechnungen der Länder“ (UGrdL). Diese stellen die Datengrundlage für umweltpolitische Diskussionen und Entscheidungen bereit. Sie beschreiben die Wechselwirkungen zwischen Wirtschaft, privaten Haushalten und Umwelt. Dazu werden beispielsweise Bereiche wie Rohstoff-, Energie-, Wasser- oder Flächenverbrauch sowie Abfall- und Abwasserentsorgung oder Luftemissionen betrachtet. Im Vordergrund stehen dabei die Fragen nach dem Ausmaß der Umweltbelastung, dem Umweltzustand und Umweltschutzmaßnahmen. Näheres gibt's im Internet unter UgrdL.de.

Wie sich ein nationaler Megatrend regional auswirkt, wird in einem Artikel zur regionalen Verteilung der über 50-Jährigen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten untersucht. Damit wird die Berichterstattung über die demografische Entwicklung in Niedersachsen fortgesetzt.

Ende November erscheint außerdem die Dokumentation der diesjährigen Frühjahrstagung des LSKN, die unter dem Motto stand „Vertrauensbasis Statistik – Wie viel Statistik braucht das Land?“



Die amtliche Statistik befindet sich in einem Spannungsfeld zwischen dem Datenbedarf der gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Akteure im Land, im Bund und in Europa einerseits und den Bemühungen um Haushaltskonsolidierung und Verringerung der Belastung der Wirtschaft durch Auskunftspflichten andererseits. Im Rahmen der Tagung wurde ausgelotet, welchen Stellenwert die amtliche Statistik bei der Arbeit der Kunden aus Politik, Sozialpartnern, Wirtschaft und Wissenschaft hat.

Der Tagungsband kann zum Preis von 7,- Euro beim LSKN (vertrieb@lskn.niedersachsen.de, Tel. 0511 9898-3166, Fax 0511 9898-4133 bestellt werden.



Prof. Lothar Eichhorn
Tel. 0511 9898-1616
E-Mail: lothar.eichhorn@lskn.niedersachsen.de

Auf einen Blick

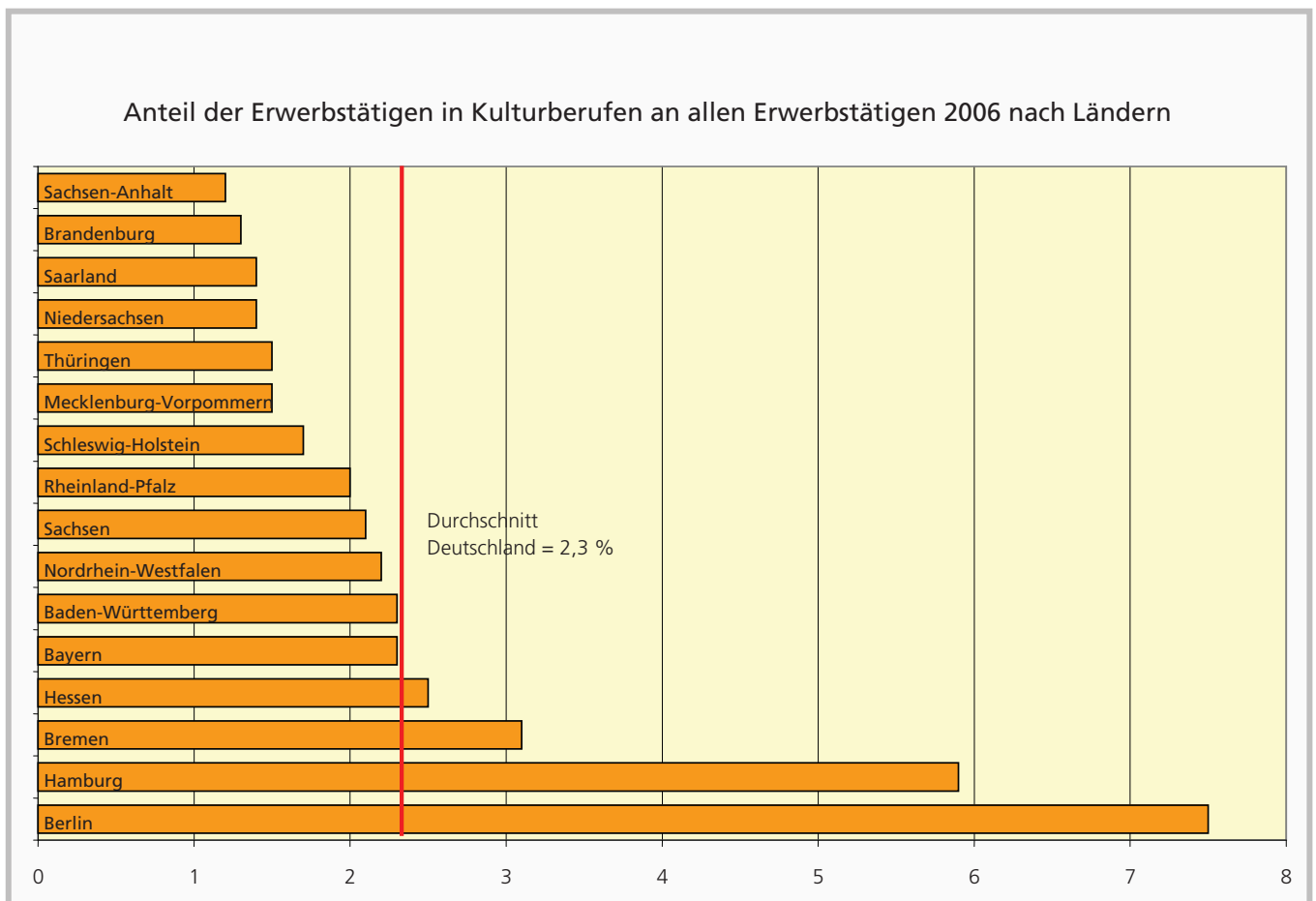
50 000 Erwerbstätige in Kulturberufen

Im Jahr 2006 gab es in Niedersachsen 50 000 Erwerbstätige in Kulturberufen. Das waren 6,4 % mehr als im Jahr 1997; ihr Anteil an allen Erwerbstätigen im Lande betrug 1997 wie 2006 unverändert 1,4 %.

Diese Information stammt aus dem Mikrozensus, der großen einprozentigen Bevölkerungsstichprobe. Sie bezieht sich auf Erwerbstätige mit Wohnort in Niedersachsen. Als „Kulturberufe“ wurden im Rahmen einer bundesweiten Sonderauswertung des Mikrozensus die Berufsgruppen „Publizistische, Übersetzungs-, Bibliotheks- und verwandte Berufe“ sowie „Künstler und zugeordnete Berufe“ erfasst. Dazu gehören z. B. Musiker, Schauspieler, Artisten, Profi-Sportler und Kameraleute, aber auch Lehrer für musische Fächer,

Publizisten und Dolmetscher¹⁾. Die „Kulturschaffenden“ sind in Niedersachsen unterrepräsentiert: Bundesweit liegt deren Anteil bei 2,3 % an allen Erwerbstätigen. Hätte diese Quote auch für Niedersachsen Gültigkeit, gäbe es hier nicht 50 000, sondern fast 80 000 Erwerbstätige in Kulturberufen. Dies liegt z. T. an einem Stadtstaateneffekt: In Bremen (3,1%), Hamburg (5,9 %) und vor allem Berlin (7,5%) liegt der entsprechende Anteil besonders hoch. Umgekehrt ist er in ostdeutschen Flächenländern wie Brandenburg (1,3 %) und Sachsen-Anhalt (1,2%) besonders niedrig. Das ist durchaus von Belang, denn „Kultur“ ist auch ein Wachstumsmarkt: Die Zahl der Erwerbstätigen in Kulturberufen ist bundesweit von 1997 bis 2006 um +32,6 % gestiegen.

Prof. Lothar Eichhorn



1) Die genaue Definition kann der Broschüre „Kulturindikatoren auf einen Blick - Ein Ländervergleich, Ausgabe 2008“ entnommen werden. Dieser aktuellen Veröffentlichung, die von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder gemeinsam herausgegeben wurde, sind alle obigen Angaben entnommen. Man kann sie unter www.statistik-portal.de unentgeltlich herunterladen.

Regionale Verteilung der über 50-jährigen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten

Die dargestellten thematischen Karten stellen die regionale Verteilung der über 50-jährigen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort bzw. am Wohnort zum 30.06.2007 bzw. im Jahr 2007 dar. Kartiert sind die Ergebnisse für alle niedersächsischen Verwaltungseinheiten¹⁾. Für die gemeindefreien Gebiete sowie Hamburg, Bremen und Bremerhaven sind keine Kennzahlen ausgewiesen. Die verwendeten Daten stammen aus der Beschäftigtenstatistik. In dieser Erhebung werden alle sozialversicherungspflichtigen Arbeiter und Angestellte erfasst. Beamte, mithelfende Familienangehörige sowie der überwiegende Teil der Selbständigen sind in der Erhebung nicht berücksichtigt²⁾.

Anteil der älteren Arbeitnehmer

In Karte 1 wird ersichtlich, wie hoch der Anteil der über 50-jährigen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten an der Gesamtzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am *Arbeitsort* ist. Es wurden 5 Größenklassen gebildet. Im niedersächsischen Durchschnitt lag der Anteil der über 50-jährigen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort bei 23,4 %.

Alle Verwaltungseinheiten, die einen ähnlichen Wert zwischen 22 % und 25 % aufwiesen, sind in der Karte grün dargestellt. Regionen, in denen dieser Wert höher war, sind blau bzw. dunkelblau gekennzeichnet. Regionen, die einen Wert von 22 % und weniger aufwiesen, sind rot bzw. dunkelrot dargestellt.

In der Einheitsgemeinde Rhede (Ems) im Landkreis Emsland stehen 14,0 % der über 50-jährigen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten an allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in einem Arbeitsverhältnis. Im Gemeindefreien Bezirk Lohheide im Landkreis Celle beträgt dieser Anteil 54,6 %. Die beiden Gemeinden bilden damit die Extrema in Niedersachsen und die Spannweite beträgt somit 40,6 Prozentpunkte.

Insgesamt fällt auf, dass der Anteil der über 50-jährigen Arbeitnehmer am Arbeitsort im Westen Niedersachsens in den Landkreisen Cloppenburg, Emsland, Aurich und Vechta relativ gering ist. Dem entgegen ist dieser Anteil der über 50-Jährigen in Südniedersachsen in den Land-

kreisen Goslar, Osterode am Harz, Holzminden und Northeim relativ hoch. Dies ist auch für die kreisfreie Stadt Wilhelmshaven und für die Region in und um Salzgitter der Fall.

Die ungleiche Verteilung der über 50-jährigen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten an allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort steht im Zusammenhang mit der Altersstruktur der Bevölkerung in den einzelnen Regionen. So ist das Durchschnittsalter im Jahr 2007 in den „roten“ Regionen relativ niedrig und in den „blauen“ Regionen relativ hoch. Am niedrigsten ist das Durchschnittsalter in den Landkreisen Cloppenburg und Vechta mit 38,5 bzw. 38,6 Jahren. In den Landkreisen Osterode am Harz und Goslar ist der Altersdurchschnitt mit jeweils 46,2 Jahren am höchsten. Problematisch ist dies vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung zu betrachten. Eine hohe Zahl an älteren Arbeitnehmern führt, sofern dieser Entwicklung nicht entgegengesteuert wird, zu einem Arbeitskräftemangel in der Zukunft. Denn alle über 50-jährigen Beschäftigten im Jahr 2007 gehen spätestens 2022 in Rente.

Erwerbsverhalten der Älteren

In Karte 2 wird der Anteil der über 50-jährigen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am *Wohnort* an der Bevölkerung im Alter zwischen 50 bis unter 65 Jahren dargestellt³⁾. Im Gegensatz zur Karte 1, die Auskunft darüber gibt, in welchen Regionen die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten tendenziell überaltert sind, kann mit Hilfe von Karte 2 etwas darüber ausgesagt werden, in welchen Regionen die Beschäftigungschancen älterer Arbeitnehmer gut oder weniger gut sind.

Im niedersächsischen Durchschnitt waren 40,2 % aller Einwohner im Alter zwischen 50 und 65 Jahren sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Regionen, die einen überdurchschnittlich hohen Wert von über 42 % aufwiesen, sind blau bzw. dunkelblau dargestellt. Regionen, in denen dieser Wert unterdurchschnittlich war, sind rot bzw. dunkelrot gekennzeichnet.

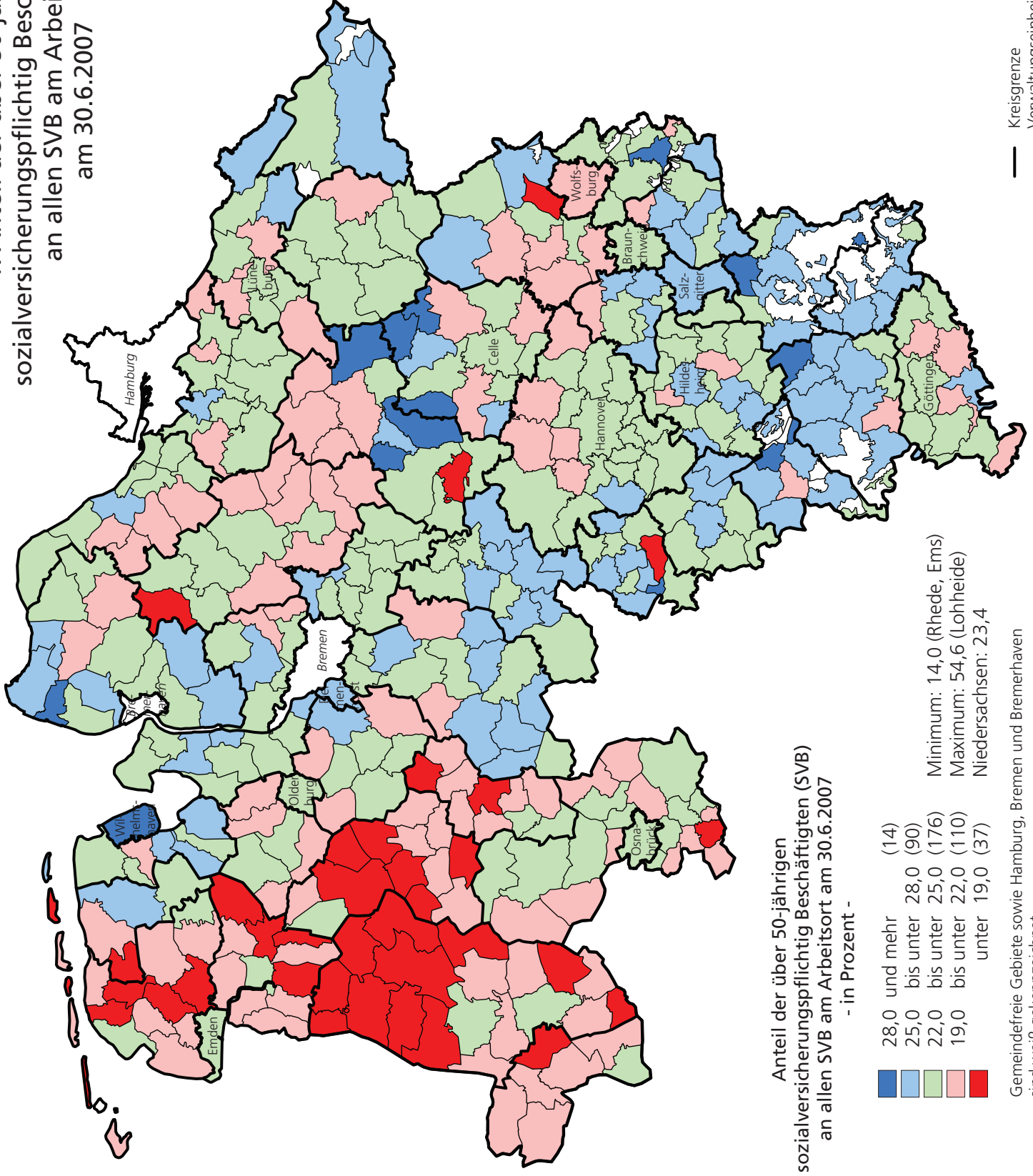
Die regionalen Disparitäten im Bezirk Weser-Ems sind am auffälligsten. Im äußersten Westen ist der Anteil der über 50-jährigen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten an der betrachteten Bevölkerungsgruppe relativ gering. Dies

1) Niedersachsen besteht aus 427 Verwaltungseinheiten. Diese teilen sich in 287 Einheitsgemeinden, 138 Samtgemeinden und zwei gemeindefreie Bezirke auf.

2) Weitere Informationen und methodische Erläuterungen zur Beschäftigungsstatistik und den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten finden Sie in den Statistischen Berichten Niedersachsen: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (A VI 5) unter <http://www.nls.niedersachsen.de/html/veroeffentlichungen.html>.

3) Es wurde der Bevölkerungsbestand vom 31.12.2007 verwendet. Bevölkerungsbestände nach Alter stehen nur zum Ende des Kalenderjahres zur Verfügung.

1. Anteil der über 50-jährigen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (SVB) an allen SVB am Arbeitsort am 30.6.2007



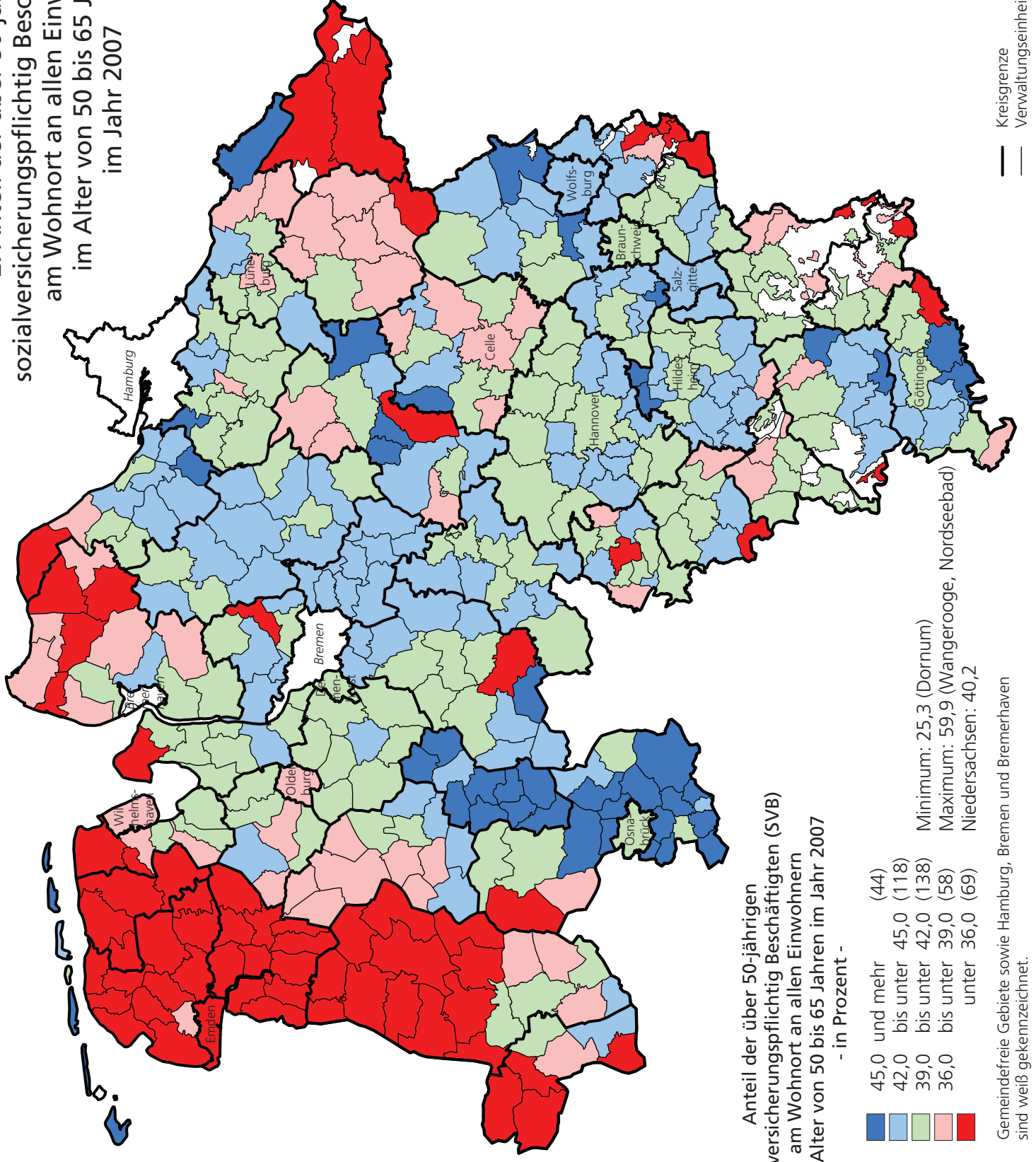
Anteil der über 50-jährigen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (SVB) an allen SVB am Arbeitsort am 30.6.2007 - in Prozent -

28,0 und mehr	(14)
25,0 bis unter 28,0	(90)
22,0 bis unter 25,0	(176)
19,0 bis unter 22,0	(110)
unter 19,0	(37)

Gemeindefreie Gebiete sowie Hamburg, Bremen und Bremerhaven sind weiß gekennzeichnet.

— Kreisgrenze
 — Verwaltungseinheitengrenze

2. Anteil der über 50-jährigen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (SVB) am Wohnort an allen Einwohnern im Alter von 50 bis 65 Jahren im Jahr 2007



trifft für die Landkreise Leer mit 31,8 %, Aurich mit 32,4 %, Wittmund mit 32,5 %, für die Kreisfreie Stadt Emden mit 33,8 % und für Teile der Landkreise Grafschaft Bentheim und Emsland zu.

Im Norden von Niedersachsen ist der Landkreis Cuxhaven mit 37,7 % und im Osten der Landkreis Lüchow-Dannenberg mit 32,6 % hervorzuheben. Im Verhältnis zu den Einwohnern zwischen 50 bis unter 65 Jahren ist der Anteil der über 50-jährigen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort in den Landkreisen Vechta und Osnabrück mit 46,1 % bzw. 44,4 % am höchsten. Auch in den Regionen zwischen Bremen und Hamburg ist der Anteil der über 50-jährigen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten relativ hoch.

Es wird auch deutlich, dass die Zahl der über 50-jährigen Arbeitnehmer tendenziell höher ist, wenn sie in Verwaltungseinheiten wohnen, die im Einzugsgebiet größerer Städte liegen. Dies zeigt sich bei den Regionen um Hannover, Göttingen, Salzgitter, Braunschweig und Wolfsburg. Auch die Einheitsgemeinde Amt Neuhaus im Osten Niedersachsens sticht mit einer hohen Quote älterer Beschäftigter heraus.

Es kann vermutet werden, dass die Beschäftigungschancen älterer Arbeitnehmer mit den Arbeitsbedingungen in einer Region korrelieren. Für viele niedersächsische Regionen scheint dies auch zuzutreffen. In den Landkreisen

Osnabrück und Vechta war die Arbeitslosenquote im Jahr 2007 am geringsten⁴⁾. Im Landkreis Lüchow-Dannenberg und in der kreisfreien Stadt Wilhelmshaven ist die Arbeitslosigkeit am höchsten und im Vergleich zu den anderen Kreisen ist der Anteil der 50 bis unter 65-jährigen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am geringsten. Daraus kann die These abgeleitet werden: In den Kreisen, wo eine geringe Arbeitslosigkeit vorliegt, ist der Anteil der Beschäftigten zwischen 50 bis unter 65 Jahren tendenziell höher.

Ein Hinweis auf die allgemeinen Arbeitsmarktbedingungen ergibt sich auch durch die allgemeine Arbeitsmarktneigung der Bevölkerung, die anhand der Erwerbsquote (Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung) gemessen werden kann. In den Landkreisen Rotenburg (Wümme), Peine und Verden ist der Anteil der Erwerbspersonen relativ hoch. Dies gilt auch für den Landkreis Lüneburg, zu dem die Einheitsgemeinde Amt Neuhaus gehört. In den Landkreisen Lüchow-Dannenberg und Aurich war der Anteil der über 50-jährigen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort niedrig und der Anteil der Erwerbspersonen ist ebenfalls gering. Das heißt, wenn der Anteil der Erwerbspersonen (Erwerbstätige und Erwerbslose) an der Bevölkerung hoch ist, sind auch die Chancen der über 50-Jährigen auf dem Arbeitsmarkt tendenziell günstiger.

4) Die Arbeitslosenquote wurde von der Statistik der Bundesagentur für Arbeit verwendet.

Treibhausgas-Emissionen – was trägt Niedersachsen zum Klimaschutz bei?

Ein Bundesländervergleich

Spätestens seit der Veröffentlichung des Vierten Sachstandsberichts des UN-Klimarates (Intergovernmental Panel on Climate Change, IPCC) und der Verleihung des Friedensnobelpreises 2007 an Al Gore und den IPCC sind die Gefahren einer globalen Klimaänderung einer breiten Öffentlichkeit bekannt.

Wichtigste Ursache der Erderwärmung sind nach diesem Bericht „sehr wahrscheinlich“ die menschlichen Emissionen der Treibhausgase Kohlendioxid (CO₂), Methan (CH₄), Distickstoffoxid („Lachgas“, N₂O) und einigen weiteren Gasen.

Auf verschiedenen Ebenen wurden bereits Ziele für die Reduktion der Treibhausgasemissionen¹⁾ vereinbart. Deutschland hat sich mit dem 2005 in Kraft getretenen Kyoto-Protokoll und einer Lastenverteilung innerhalb der Europäischen Gemeinschaft dazu verpflichtet, seine Treibhausgasemissionen bis zum Zeitraum 2008-2012 gegenüber dem Basisjahr 1990 (bzw. 1995²⁾) um 21 % zu mindern. Das Ziel der Bundesregierung ist es, den Ausstoß von Kohlendioxid um 40 % bis 2020 zu senken.

Im Folgenden wird das Niveau und die Entwicklung der Treibhausgas-Emissionen im Bundesländervergleich untersucht. Die Ergebnisse für Deutschland werden vom Umweltbundesamt herausgegeben. Stand dieser Berechnungen ist 2006³⁾.

Die Aufteilung der Ergebnisse nach Bundesländern erfolgt im Rahmen der Berechnungen der Arbeitsgruppe „Umweltökonomische Gesamtrechnungen der Länder“ (siehe Info UGRdL). Die Ergebnisse für die Bundesländer liegen bis 2004, teilweise bis 2005 vor.

Da die Datengrundlage für eine Berechnung der Emissionen an HFC, PFC und SF₆ in den Bundesländern derzeit nicht ausreichend ist, beziehen sich die folgenden Betrachtungen lediglich auf die Emissionen an Kohlendioxid, Distickstoffoxid und Methan, die im Bundesdurch-

schnitt zusammen 98,5 % der Treibhausgas-Emissionen ausmachen.

1. Gesamtemission an Treibhausgasen

Die jährliche Gesamtemission an Treibhausgasen wird in CO₂-Äquivalenten angegeben. Dabei wird die Klimawirksamkeit der einzelnen Gase mit ihrem spezifischen Treibhauspotential, dem GWP-Wert (Global Warming Potential) auf die Wirkung der entsprechenden Menge CO₂ umgerechnet. Verwendet wurden die GWP-Werte mit einem einheitlichen Zeithorizont von 100 Jahren gemäß Berechnungsmethodik des IPCC. Dementsprechend ist Methan 21-mal, Distickstoffoxid 310-mal so schädlich wie Kohlendioxid.

Im Jahr 2006 summierte sich der Ausstoß an Treibhausgasen in Deutschland auf 990 Mio. Tonnen CO₂-Äquivalente⁴⁾. Davon entfiel mit 89 % der weitaus überwiegende Teil auf die Emission von Kohlendioxid. 6,4 % waren auf die Distickstoffoxidemissionen und weitere 4,6 % auf die Methanemissionen zurückzuführen.

Die Emissionen dieser Gase entstehen vorwiegend bei der Gewinnung, Verteilung sowie Verbrennung fossiler Energieträger wie Kohle, Erdöl und Erdgas. Weitere bedeutende Emissionsquellen sind bestimmte industrielle Prozesse, landwirtschaftliche Aktivitäten, die Abfallentsorgung und Abwasserbeseitigung sowie der Umgang mit Lösungsmitteln.

Aufgrund der sehr unterschiedlichen Größe und Einwohnerzahlen differiert die Höhe der Emissionen an Treibhausgasen in den Bundesländern beträchtlich. Auf das bevölkerungsreichste Bundesland Nordrhein-Westfalen entfielen mit 324 Mio. Tonnen CO₂-Äquivalenten allein ein Drittel der bundesweit emittierten Treibhausgase. An zweiter Stelle liegt Bayern, gefolgt von Niedersachsen mit 88,1 Mio. Tonnen.

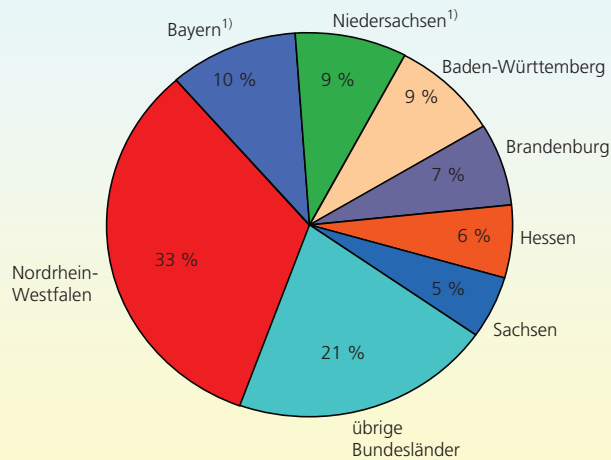
1) Darunter fallen gemäß internationaler Vereinbarung von Kyoto folgende Gase: Kohlendioxid (CO₂), Methan (CH₄), Distickstoffoxid (N₂O), teilhalogenierte Fluorkohlwasserstoffe (HFC), Perfluorierte Kohlenwasserstoffe (PFC) und Schwefelhexafluorid (SF₆)

2) für HFC, PFC und SF₆

3) vgl. Nationaler Inventarbericht zum Deutschen Treibhausgasinventar 1990-2006, Umweltbundesamt, herausgegeben im Februar 2008.

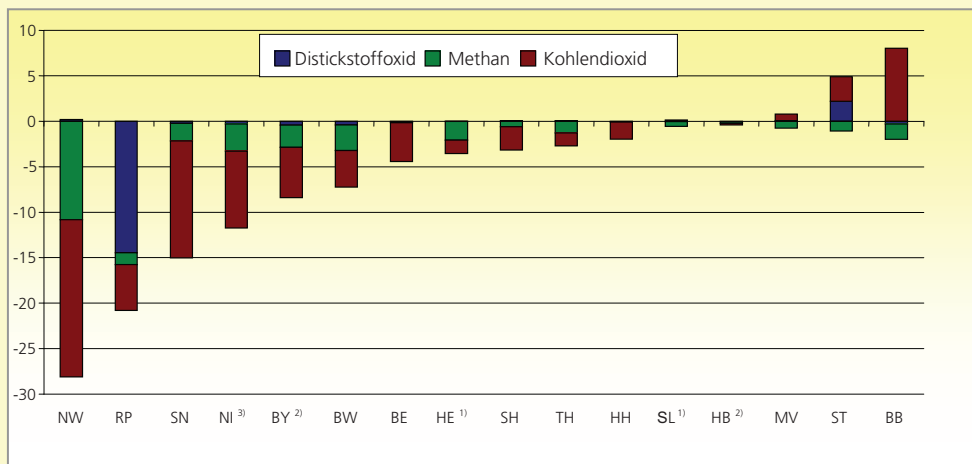
4) beim CO₂ ist die Emissionsquelle und -senke Landnutzung, Landnutzungsänderung und Forstwirtschaft nicht einbezogen; Wert ohne HFC, PFC, SF₆.

1. Anteil der Bundesländer an den Treibhausgasemissionen 2004 in Prozent



1) ohne prozessbedingte CO₂-Emissionen

2. Veränderung der Treibhausgasemissionen 2004 gegenüber 1995 nach Art der Gase in Mio. Tonnen CO₂-Äquivalenten



1) Da keine Angaben für 2004 vorliegen, wurden die Angaben aus dem Jahr 2002 übernommen.

2) Da keine Angaben für 2004 vorliegen, wurden die Angaben aus dem Jahr 2003 übernommen.

3) Da keine Angaben für 1995 vorliegen, wurden die Angaben aus dem Jahr 1996 übernommen.

Abkürzungen: BW = Baden-Württemberg, BY = Bayern, BE = Berlin, BB = Brandenburg, HB = Bremen, HH = Hamburg, HE = Hessen, MV = Mecklenburg-Vorpommern, NI = Niedersachsen, NW = Nordrhein-Westfalen, RP = Rheinland-Pfalz, SL = Saarland, SN = Sachsen, ST = Sachsen-Anhalt, SH = Schleswig-Holstein, TH = Thüringen

Die Größe und die Einwohnerzahlen erklären die Unterschiede zwischen den Bundesländern nicht hinreichend. Ein weiterer großer Einflussfaktor ist die Wirtschaftsstruktur eines Landes. Die absolute und relative Bedeutung einzelner Wirtschaftsbereiche, wie z. B. die regionale Verteilung der Kraftwerke, besonders energieintensiver Wirtschaftszweige oder die Bedeutung der Landwirtschaft spielen für die Höhe der Treibhausgasemissionen eine signifikante Rolle.

Daher schwanken die Treibhausgasemissionen in den Ländern zwischen 6,1 Tonnen (Berlin) und 25,8 Tonnen CO₂-Äquivalenten (Brandenburg) pro Kopf der Bevölkerung. Niedersachsen liegt mit 11 Tonnen CO₂-Äquivalenten im Mittelfeld.

Bundesweit sind die Treibhausgasemissionen zwischen 1990 und 2006 um 18,6 % bzw. 227 Mio. Tonnen CO₂-Äquivalente zurückgegangen. Eine Aufteilung nach Bun-

desländern erfolgt für Methan und Distickstoffoxid erst seit 1995. Die Entwicklung der CO₂-Emissionen kann ab 1990 betrachtet werden.

Die größte Abnahme in einer Größenordnung von 11,2 % bzw. 136 Mio. Tonnen CO₂-Äquivalente wurde in den Jahren 1990 bis 1995 durch die enormen industriellen Umstrukturierungen in den neuen Bundesländern erreicht. Maßgeblich für die Entwicklung der Treibhausgasemissionen sind die Kohlendioxidemissionen, auf die etwa zwei Drittel des gesamten Rückgangs entfielen.

Zwischen 1995 und 2004 haben fast alle Bundesländer zur Reduzierung des Treibhausgasausstoßes beigetragen. Besonders deutlich ist dies in Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Sachsen erfolgt. In Niedersachsen wurde insbesondere Kohlendioxid und Methan eingespart, so dass die Reduktion der Treibhausgasemissionen ebenfalls über dem Bundesdurchschnitt liegt. In Sachsen-Anhalt und Brandenburg stiegen die Emissionen dagegen an, im Saarland, in Bremen und Mecklenburg-Vorpommern blieben sie nahezu gleich.

2. Kohlendioxid

Kohlendioxid ist mit einem bundesweiten Anteil von 89 % mit Abstand das wichtigste Treibhausgas. Auch in

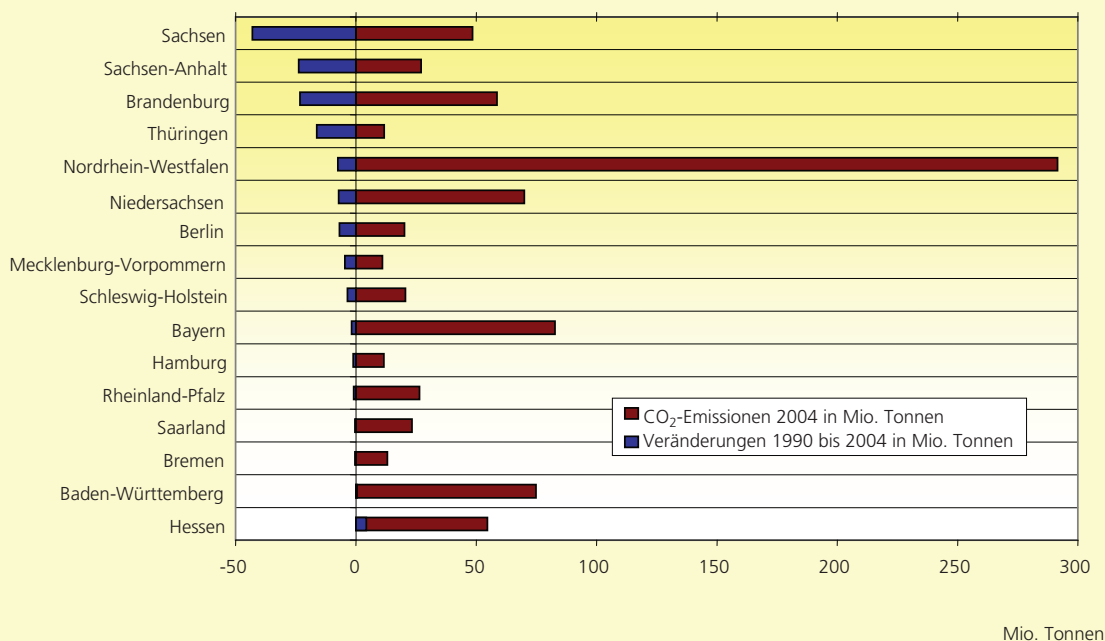
Niedersachsen hat es mit einem Anteil von 79,4 % die größte Bedeutung. Es entsteht überwiegend bei Verbrennungsprozessen fossiler Energieträger wie Kohle, Erdöl und Erdgas (energiebedingte CO₂-Emissionen). Weitere bedeutsame Emissionsquellen für CO₂ sind bestimmte industrielle Prozesse, z. B. die Herstellung von Hüttenaluminium, Kalk, Glas und Ammoniak (prozessbedingte CO₂-Emissionen).

Da die Daten über prozessbedingte CO₂-Emissionen nicht für alle Bundesländer vorliegen, beziehen sich die folgenden Ausführungen lediglich auf die energiebedingten CO₂-Emissionen, die bundesweit einen Anteil von 91 % an den gesamten CO₂-Emissionen haben.

Die energiebedingten Kohlendioxid-Emissionen betragen 2006 bundesweit 800 Mio. Tonnen. Die Größe und die Wirtschaftsstruktur der Bundesländer bestimmen dabei den Beitrag der einzelnen Länder.

Auf das Nordrhein-Westfalen entfielen in 2004 mit 292 Mio. Tonnen allein mehr als ein Drittel der CO₂-Emissionen. Mit Abstand folgen Bayern, Baden-Württemberg und Niedersachsen, die jeweils einen Anteil von 8 – 10 % an den bundesweiten Emissionen aufweisen. Geringe Anteile haben die Stadtstaaten sowie Mecklenburg-Vorpommern und Thüringen.

3. Niveau und Veränderung der energiebedingten Kohlendioxid-Emissionen



Bundesweit gehen im Jahr 2004 mehr als 45 % der energiebedingten CO₂-Emissionen auf die Energieumwandlung, d. h. überwiegend auf die Strom- und Wärmeerzeugung zurück. 21 % der Emissionen werden durch den Verkehrsbereich verursacht, weitere 12 % entstehen bei Verbrennungsprozessen im Verarbeitenden Gewerbe. Einige besonders energieintensive Wirtschaftszweige, wie z. B. die Metallerzeugung, die Mineralölverarbeitung, die Papierherstellung oder die chemische Industrie haben dabei den größten Einfluss auf die Höhe der Kohlendioxidemissionen dieses Sektors.

Die übrigen 22 % stammen aus Feuerungen in Haushalten und dem Sektor Gewerbe, Handel und Dienstleistungen sowie übrige Verbraucher, zu dem auch die Landwirtschaft, das Baugewerbe und Kleingewerbe aller Art gehören.

Der Anteil der Energieumwandlung an den energiebedingten CO₂-Emissionen streut zwischen den Ländern zwischen 15 % in Rheinland-Pfalz und Thüringen und

76 % in Brandenburg. Entscheidend dafür ist die regionale Verteilung der Kraftwerksstandorte in Deutschland und der Umfang der Stromproduktion unter Einsatz fossiler Energieträger.

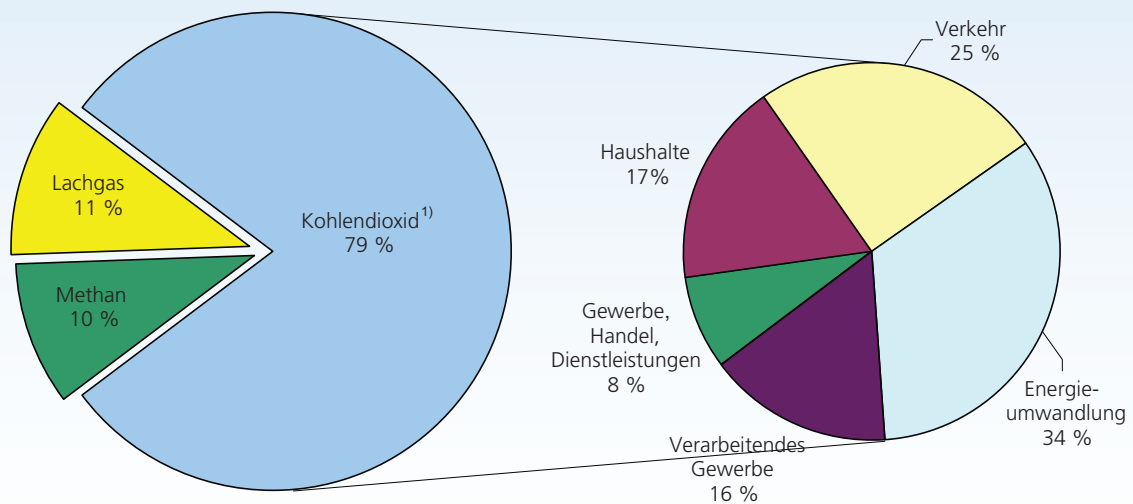
Die Kraftwerke im Stromexportland Niedersachsen tragen mit jährlich 65,6 Mio. MWh knapp 11 % zur bundesweiten Stromproduktion bei. Durch den relativ hohen Anteil an Kernenergie (49 %) sind die CO₂-Emissionen daraus jedoch geringer, als zu erwarten gewesen wäre. Somit hat die Energieumwandlung in Niedersachsen einen im Vergleich zum Bundesdurchschnitt geringen Anteil von 34 % der Gesamt-CO₂-Emissionen.

Maßgebend für die Höhe der Emissionen durch Haushalte, Gewerbe, Handel und Dienstleistungen ist in erster Linie die Einwohnerzahl eines Landes. Pro Kopf werden zwischen 1,6 und 2,3 Tonnen emittiert. In dieser Größenordnung liegen auch die verkehrsbedingten CO₂-Emissionen (1,4 bis 2,6 Tonnen pro Kopf), die zu weit über 90 % durch den Straßenverkehr bedingt sind.

4. Treibhausgasemissionen und Anteil der Sektoren an den energiebedingten CO₂-Emissionen in Niedersachsen (2004)

Gesamte Treibhausgasemissionen:
88 186 * 1000 t CO₂-Äquivalente

Davon CO₂-Emissionen¹⁾ nach Sektoren
70 019 * 1000 t CO₂-Äquivalente



¹⁾ energiebedingte CO₂-Emissionen

Zwischen 1990 und 2004 gingen die energiebedingten CO₂-Emissionen bundesweit um 129 Mio. Tonnen bzw. 13,6 % zurück. Aufgrund der enormen Veränderungen der Wirtschaftsstruktur haben daran die Neuen Bundesländer mit einem Rückgang ihrer Emissionen um durchschnittlich mehr als 40 % den größten Anteil. Lediglich 18 Mio. Tonnen trugen die Alten Bundesländer zur Reduzierung bei, hier insbesondere Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen.

Daneben ist der Rückgang der Emissionen auf die Substitution von Kohle bzw. Heizöl durch emissionsärmere Brennstoffe wie z. B. Erdgas zurückzuführen. Im Verarbeitenden Gewerbe wirkt sich die Umstellung der Produktion hin zu weniger energie- bzw. CO₂-intensiver Produktion aus. Im Verkehrsbereich führt die Verringerung des Kraftstoffverbrauchs je gefahrenem Kilometer seit dem Jahr 2000 zu einer Entlastung, obwohl die Jahresfahrleistungen im Straßenverkehr weiter ansteigen. Außerdem trägt der Ausbau der erneuerbaren Energien zur Stromerzeugung zur Reduktion der CO₂-Emissionen bei.

3. Distickstoffoxid

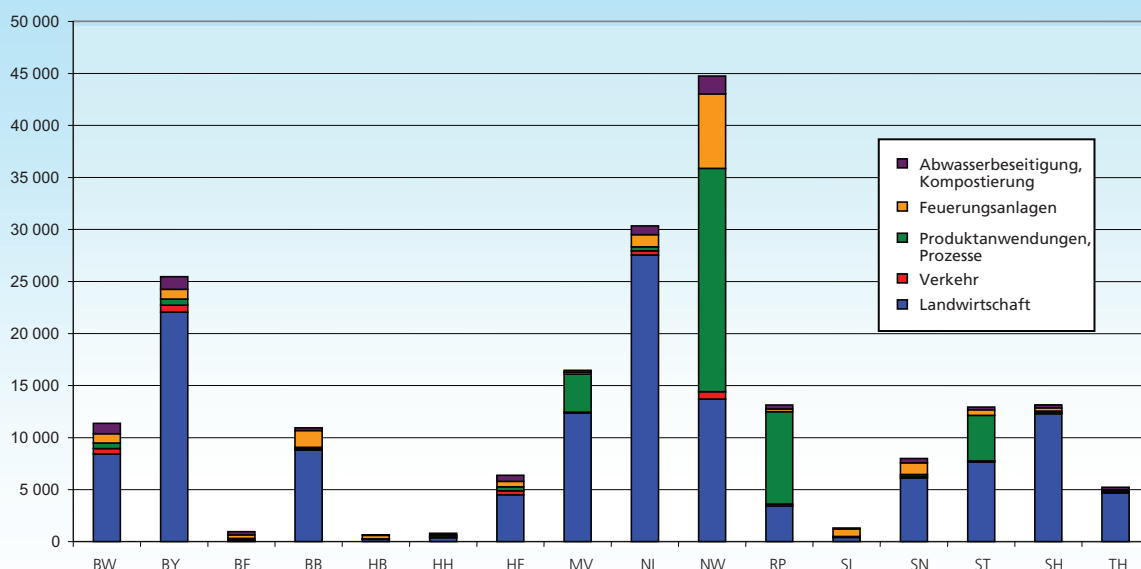
Mit 6,4 % Anteil an den Treibhausgasen ist Distickstoffoxid (N₂O, Lachgas) das zweitwichtigste Treibhausgas in Deutschland. In Niedersachsen liegt sein Anteil bei 11 % und hat daher eine noch höhere Bedeutung.

Distickstoffoxid stammt zum überwiegenden Teil aus der Landwirtschaft und ist eng mit dem Stickstoffmanagement eines Betriebes assoziiert. Es entweicht direkt bei der Ausbringung von mineralischen und organischen Düngern oder indirekt nach Umwandlung im Boden. Bei der Nutzung von ehemaligen Moorflächen wird über Jahrzehnte Distickstoffoxid freigesetzt. Zudem spielt der Anbau von Leguminosen sowie das Wirtschaftsdüngermanagement – also die Lagerung und Behandlung von Mist und Gülle – eine Rolle.

Andere Quellen für Distickstoffoxid sind bestimmte industrielle Prozesse, z. B. die Produktion von Adipin- und Salpetersäure bzw. die Anwendung bestimmter Produkte, z. B. von Narkosemitteln. Eine insgesamt geringe Rolle spielen die unvollständige Verbrennung von Brennstoffen in Feuerungsanlagen, die katalytische Reinigung von Abgasen in Kraftfahrzeugen sowie die Ausgasung von Distickstoffoxid bei der Abwasserreinigung bzw. der Kompostierung.

Bundesweit wurden im Jahr 2005 213 000 Tonnen Distickstoffoxid (entspricht 66,1 Mio. Tonnen CO₂-Äquivalente) freigesetzt, davon 62 % aus der Landwirtschaft, 24 % aus Produktanwendungen und Prozessen, 8 % aus Feuerungsanlagen, 4 % aus der Abwasserbeseitigung / Kompostierung sowie 2 % aus dem Verkehr.

5. Distickstoffoxid-Emissionen 2005 nach Bundesländern und Sektoren in Tonnen



Abkürzungen: BW = Baden-Württemberg, BY = Bayern, BE = Berlin, BB = Brandenburg, HB = Bremen, HH = Hamburg, HE = Hessen, MV = Mecklenburg-Vorpommern, NI = Niedersachsen, NW = Nordrhein-Westfalen, RP = Rheinland-Pfalz, SL = Saarland, SN = Sachsen, ST = Sachsen-Anhalt, SH = Schleswig-Holstein, TH = Thüringen

Betrachtet man die Distickstoffoxidemissionen in Niedersachsen nach Sektoren, so ergeben sich größere Abweichungen zum Bundesdurchschnitt. Als Folge des hohen Viehbesatzes und der Bewirtschaftung von Moorböden stammt hier mit 91 % der weitaus größte Teil der Distickstoffoxidemissionen aus der Landwirtschaft.

Nordrhein-Westfalen hatte an der Gesamtemission von Distickstoffoxid einen Anteil von 22 %, an zweiter Stelle liegt Niedersachsen mit 14 %, gefolgt von Bayern mit 12 %. Nur in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz haben die Prozesse und Produktanwendungen einen höheren Anteil als die Landwirtschaft. In den Stadtstaaten haben die Emissionen aus Feuerungsanlagen bzw. aus der Abwasserbeseitigung den höchsten Anteil, in absoluten Zahlen liegen sie jedoch auch hier auf geringem Niveau.

Seit 1995 ist die Distickstoffoxidemission bundesweit um 15 % bzw. rund 37 000 Tonnen zurückgegangen. Allerdings nimmt sie in den meisten Ländern seit einigen Jahren wieder zu. Dies ist allen ostdeutschen Ländern seit dem Jahr 2003 / 2004 der Fall. In Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein steigt die Emission bereits seit dem Jahr 2000 wieder, während sie in den anderen Bundesländern stagniert oder weiterhin leicht sinkt. In Rheinland-Pfalz führte eine verbesserte Technologie im Bereich der Kunststoffherstellung zu einem Rückgang der

Emissionen von 80 % zwischen 1995 und 2000. Sie steigt aber auch dort langsam wieder an.

3. Methan

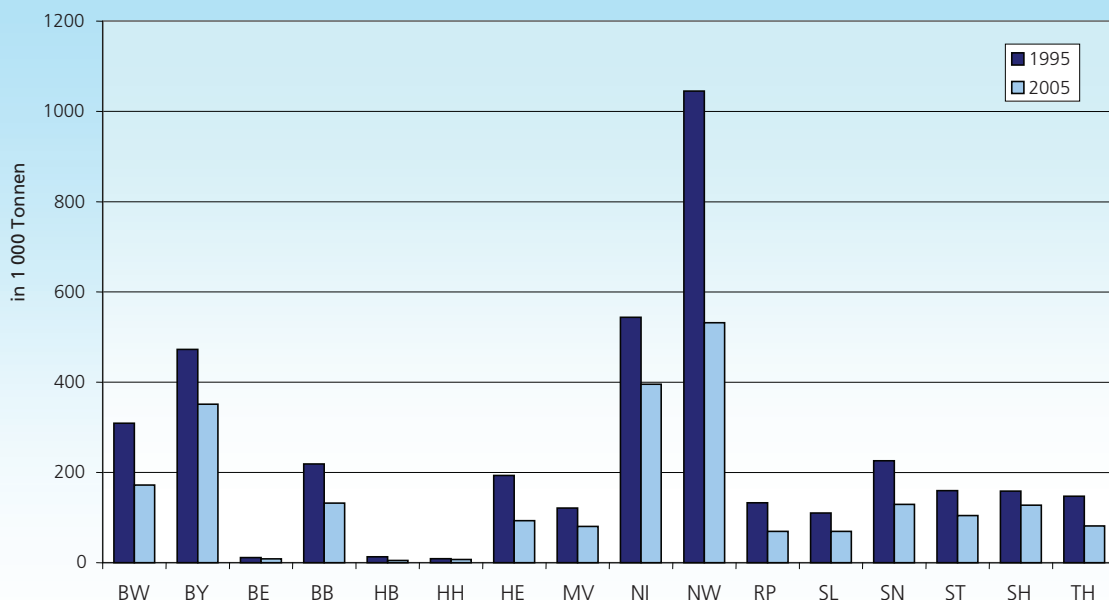
Methan ist bundesweit mit einem Anteil von 4,6 % an den Treibhausgasemissionen das drittichtigste Treibhausgas nach Kohlendioxid und Distickstoffoxid. In Niedersachsen hat Methan mit einem Anteil von 10 % der Gesamtemissionen eine wesentlich höhere Bedeutung.

Methan entsteht bei der anaeroben Gärung, z. B. im Verdauungstrakt von Rindern und Schafen, der Biogaszeugung bzw. dem Abbau von organischen Abfallstoffen auf Deponien bzw. bei der Abwasserbeseitigung.

Es ist Hauptbestandteil von Erdgas und kann direkt oder indirekt bei der Erdgas- bzw. der Steinkohleförderung entweichen. Es ist Ausgangsprodukt für diverse chemische Prozesse und technische Synthesen, z. B. der Wasserstoff- und Methanolherstellung.

Im Jahr 2005 wurden bundesweit 2,27 Mio. Tonnen Methan (entspricht 47,7 Mio. Tonnen CO₂-Äquivalente) emittiert. Nordrhein-Westfalen hat insbesondere aufgrund des Kohlebergbaus mit 23 % daran den größten Anteil, gefolgt von Niedersachsen und Bayern mit 17 % bzw. 15 %, in denen die Emissionen vorwiegend auf die Viehhaltung zurückzuführen sind.

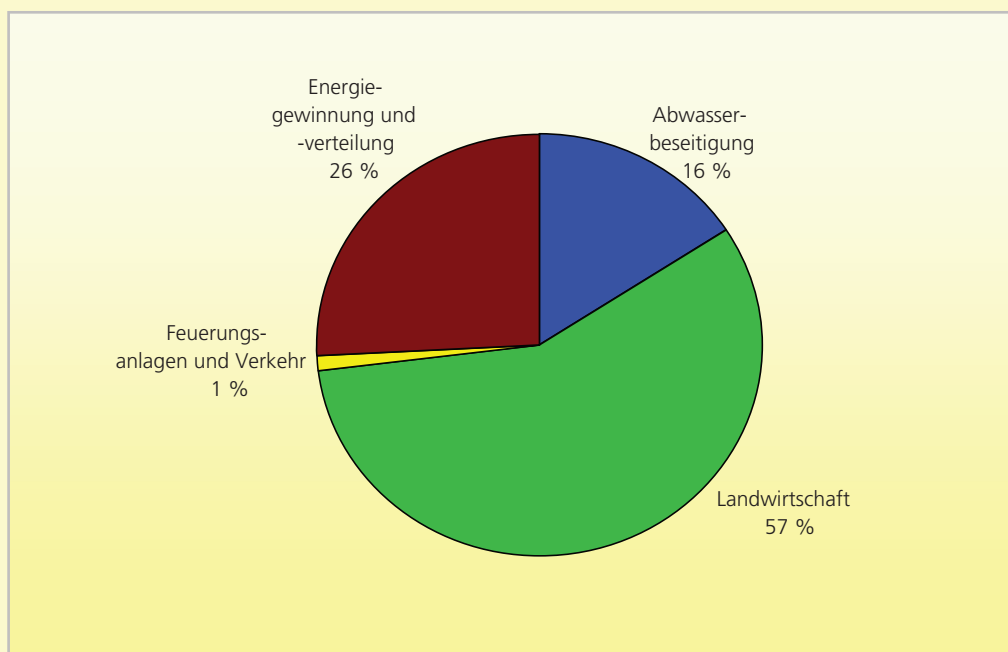
6. Methan-Emissionen nach Bundesländern 1995 und 2005 in 1 000 Tonnen



Abkürzungen:

BW = Baden-Württemberg, BY = Bayern, BE = Berlin, BB = Brandenburg, HB = Bremen, HH = Hamburg, HE = Hessen, MV = Mecklenburg-Vorpommern, NI = Niedersachsen, NW = Nordrhein-Westfalen, RP = Rheinland-Pfalz, SL = Saarland, SN = Sachsen, ST = Sachsen-Anhalt, SH = Schleswig-Holstein, TH = Thüringen

7. Methanemissionen in Niedersachsen nach Sektoren 2005 in Prozent



Die Methan-Emissionen sind zwischen 1995 und 2005 in allen Bundesländern deutlich gesunken. Insgesamt konnten sie um über 40 % bzw. 1,61 Mio. Tonnen reduziert werden. Davon ist allein fast ein Drittel auf die Einsparung in Nordrhein-Westfalen zurückzuführen. Prozentualer Spitzenreiter ist mit einer Reduzierung der Methan-Emissionen von 64 % Bremen, gefolgt von Hessen, Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz, die jeweils um die 50 % einsparen konnten. Unterdurchschnittliche prozentuale Rückgänge unter 20 % waren in Hamburg und Schleswig-Holstein zu verzeichnen.

Niedersachsen konnte 0,15 Mio. Tonnen Methan einsparen und liegt damit in der Reduzierung der absoluten Emissionen auf Platz 2. Prozentual betrug die Einsparung allerdings lediglich 27 % und ist damit als unterdurchschnittlich zu betrachten. Der Anteil Niedersachsens an den bundesdeutschen Methan-Emissionen stieg daher von 14 % in 1995 auf 17,4 % in 2005 an.

Bundesweit sind die Methanemissionen im Jahr 2005 zu 48 % auf die Landwirtschaft (Viehhaltung, Wirtschaftsdüngermanagement), zu 27 % auf die Energiegewinnung und -verteilung, zu 23 % auf die Abfallwirtschaft bzw. die Abwasserbeseitigung und zu 2 % auf Feuerungsanlagen sowie den Verkehr zurückzuführen.

In Niedersachsen spielt bei der Betrachtung der Methanemissionen die Landwirtschaft und hier insbesondere die Viehhaltung die größte Rolle. Ihr Anteil ist mit 57 % überdurchschnittlich hoch. Die in diesem Sektor seit 1995 erzielte Einsparung um 9 % ist insbesondere auf den Rückgang des Rinderbestandes zurückzuführen. Nur in Bayern und Schleswig-Holstein hat die Landwirtschaft prozentual eine noch größere Bedeutung als in Niedersachsen.

Der größte Erfolg bei der Reduzierung der Methan-Emissionen wurde in der Abfallwirtschaft erzielt. Dieses ist auf das Verbot der Ablagerung von biologisch abbaubaren Abfällen ohne Vorbehandlung auf Deponien zum 1.6.2005 zurückzuführen⁵⁾. Bereits in der Übergangszeit seit 2001 wurde die Ablagerung von Siedlungsabfällen auf Deponien eingeschränkt, so dass die Methan-Emissionen aus diesem Sektor bundesweit und auch in Niedersachsen um zwei Drittel zurückgingen.

Eine sehr unterschiedliche Bedeutung in den einzelnen Bundesländern hat der Sektor Energiegewinnung und -verteilung. Insbesondere der Umfang der Gewinnung von Kohle, Erdöl und Erdgas definiert die Höhe der Methan-

⁵⁾ Verordnung über die umweltverträgliche Ablagerung von Siedlungsabfällen (Abfallablagerversordnung – AbfAbIV) v. 20.02.2001, zuletzt geändert durch Artikel 1 der Verordnung vom 13.12.2006 (BGBl. I S. 2860)

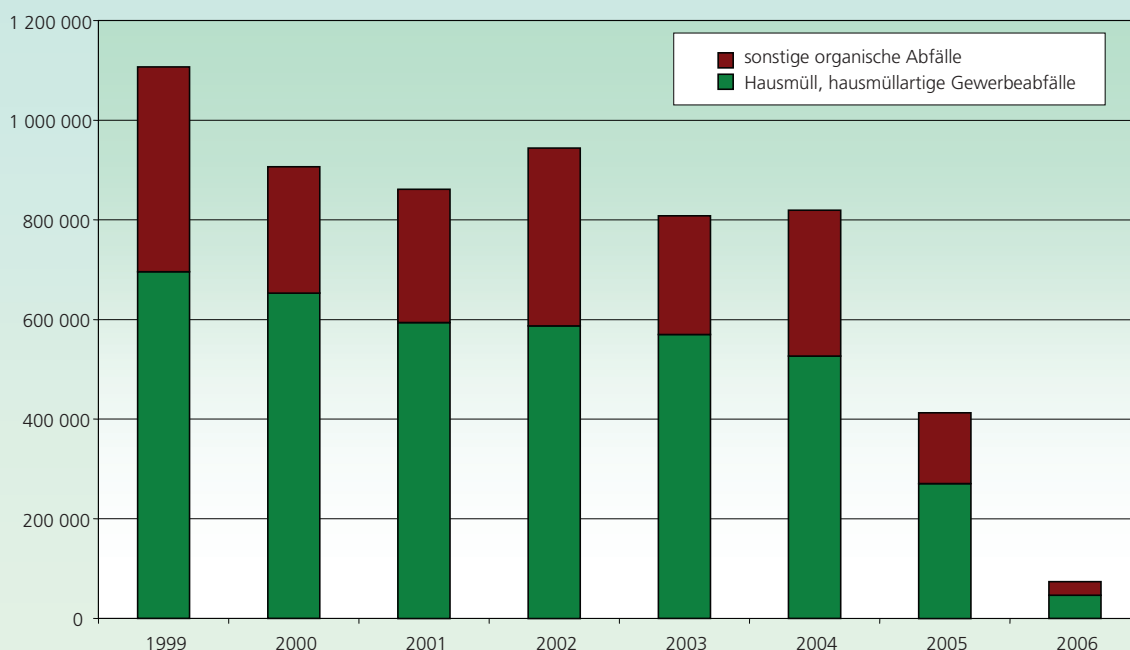
Emissionen dieses Bereiches. Aufgrund der immer noch bedeutsamen Steinkohleförderung fällt in Nordrhein-Westfalen fast die Hälfte der bundesweiten Methan-Emissionen dieses Sektors an. Jedoch ist hier durch die Stilllegung von Kohlegruben auch die größte Einsparung um 50 % seit 1995 zu verzeichnen. Auch in den meisten anderen Bundesländern gehen die Methan-Emissionen aus der Energiegewinnung und -verteilung seit 1995 zurück. Nur in Schleswig-Holstein,

Bayern, Baden-Württemberg und Brandenburg stiegen sie an.

In Niedersachsen wird der größte Teil des Erdgases deutscher Herkunft gefördert. Daher sind die Emissionen aus einer Reduktion seit 1995 um gut 4 % als relativ konstant zu bezeichnen.

Der Sektor Verkehr sowie die Methan-Emissionen aus Feuerungsanlagen spielen in Niedersachsen eine ähnlich geringe Rolle wie bundesweit.

8. Ablagerung von Abfällen überwiegend organischer Herkunft auf Deponien in Niedersachsen 1999 bis 2006 in Tonnen



Fazit:

Zwischen 1990 und 2006 sind die Treibhausgasemissionen bundesweit deutlich gesunken. Bis zum Erreichen des Kyoto-Ziels - d. h. eine Senkung der Emissionen um 21 % bis 2012 - fehlen nur noch 2,4 %. Der Rückgang der Treibhausgase ist maßgeblich durch die Entwicklung der Kohlendioxidemissionen geprägt. Distickstoffoxid und Methan spielen eine weitaus geringere Rolle.

Die größten Einsparungen konnten zwischen 1990 und 1995 durch die enormen industriellen Umstrukturierungen in den Neuen Bundesländern erzielt werden. Seitdem verläuft die Entwicklung langsamer.

Ein Bundesländervergleich der **Gesamt-Treibhausgasemissionen** ist aufgrund der Datenlage bei Methan und Distickstoffoxid erst seit 1995 möglich (vgl. Abb. 2). Zwischen 1995 und 2004 konnten die Emissionen in den Bundesländern insgesamt um 6,1 Prozent bzw. 65,9 Mio. Tonnen CO₂-Äquivalente reduziert werden. Niedersachsen trug mit 11,8 Prozent bzw. 11,7 Mio. Tonnen CO₂-Äquivalenten überdurchschnittlich dazu bei, bleibt jedoch mit 88,1 Mio. Tonnen (2004) drittgrößter Emittent nach Nordrhein-Westfalen und Bayern.

Auch in Niedersachsen ist die Entwicklung der **Kohlendioxidemissionen** bestimmend für die Reduzierung der Treibhausgasemissionen insgesamt. Bis 1998 stiegen die

energiebedingten Kohlendioxidemissionen noch leicht an, um dann in den folgenden Jahren deutlich abzusinken. Bezogen auf den Zeitraum 1990 bis 2004 betrug die Reduzierung 9,2 Prozent bzw. 7,1 Mio. Tonnen CO₂ (Bund: -13,6 Prozent, westliche Bundesländer ohne Berlin: -2,6 Prozent).

Distickstoffoxid und Methan spielen in Niedersachsen mit einem Anteil von 21 % an den Treibhausgasemissionen eine überdurchschnittlich große Rolle. Prägend hierfür sind die Emissionen der Landwirtschaft, die nur langsam rückläufig sind.

Bei **Methan** tragen zudem die Erdgasförderung und die Abfallwirtschaft zu den relativ hohen Emissionen bei. Durch das Verbot der Ablagerung organischer Abfälle auf Deponien konnten die Emissionen hieraus jedoch in den

letzten Jahren deutlich gesenkt werden. Insgesamt ist die Reduktion der Emissionen aus Methan in Niedersachsen jedoch unterdurchschnittlich. Sie beträgt im Zeitraum 1995 bis 2005 27,2 Prozent bzw. 148 000 Tonnen Methan (Bund: - 41,5 Prozent)

Während die Methanemissionen bundesweit weiter rückläufig sind, ist bei **Distickstoffoxid** seit der Jahrtausendwende ein Wiederanstieg der Emissionen zu verzeichnen. Bundesweit stiegen die Emissionen seit 2000 um 11,2 %, während sie in den Vorjahren (1995 bis 2000) insbesondere durch Erfolge im Bereich der Kunststoffherstellung in Rheinland-Pfalz noch deutlich zurückgingen. Insgesamt konnten die Distickstoffoxidemissionen bezogen auf 1995 bundesweit um 14,9 Prozent und in Niedersachsen um 5,2 Prozent (entsprechend 1 700 Tonnen Distickstoffoxid) reduziert werden.

Informationen zur UGRdL:

Der Arbeitsgruppe „Umweltökonomische Gesamtrechnungen der Länder“ (UGRdL) gehören alle Statistischen Landesämter mit Ausnahme Bayerns an. Das Bundesamt für Statistik wirkt beratend mit. Die Arbeitsgruppe befasst sich mit der Beschreibung der regionalen Unterschiede der Belastung und des Zustandes der Umwelt. Bei der Auswahl der Kennziffern orientieren sich die UGRdL an entsprechenden Indikatoren der Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung und an den Kernindikatoren zum Bereich Umwelt der Bund-Länder-Arbeitsgemeinschaft „Klima, Energie, Mobilität – Nachhaltigkeit“ (KliNa).

Die Angaben zu den Treibhausgasemissionen auf Ebene der Bundesländer sind Ergebnisse differenzierter Modellrechnungen auf der Grundlage der Energiebilanzen der Länder sowie zahlreicher weiterer amtlicher Statistiken. Sie entsprechen den vom IPCC für den nationalen Inventarbericht zum deutschen Treibhausgas-Inventar vorgegebenen Abgrenzungen und Methoden für die einzelnen Emittentenbereiche und Sektoren. Durch die enge Abstimmung mit den auf Bundesebene angewandten Methoden sind die Länderergebnisse zur Entwicklung von Höhe und Zusammensetzung der Treibhausgasemissionen mit den entsprechenden Ergebnissen der Bundesrechnung vergleichbar. Detaillierte Ergebnisse sind unter www.ugrdl.de dargestellt.

Die Berechnung der Kennziffern der UGRdL zu den Themenbereichen Rohstoffe, Abfall, Wasser, Fläche, Energie und Treibhausgase erfolgt arbeitsteilig zwischen den Bundesländern. Ein großer Dank für die Berechnung der Kohlendioxid-, Methan- und Distickstoffoxidemissionen geht daher an das Statistische Landesamt Baden-Württemberg und das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg.

Verdienste in Niedersachsen

Die kurzfristige Entwicklung der Verdienste wird in Niedersachsen seit 2007 im Rahmen der neugestalteten Vierteljährlichen Verdiensterhebung ermittelt. Quartalsweise werden bei ca. 3 600 Betrieben die Zahl der Beschäftigten, die bezahlten Arbeitsstunden sowie die Summe der Bruttoverdienste (darunter Sonderzahlungen) erfasst. Untergliedert sind diese Angaben nach verschiedenen Leistungsgruppen (vom leitenden Arbeitnehmer bis zum ungelernten Arbeitnehmer), Geschlecht sowie Vollzeit- und

Teilzeitbeschäftigte. Zusätzlich wird der Bruttoverdienst der Geringfügig Beschäftigten erfasst.

Im 2. Quartal 2008 betrug der durchschnittliche Bruttostundenverdienst im Produzierenden Gewerbe 19,32 Euro. Im Dienstleistungsbereich verdienten die Arbeitnehmer mit 16,29 Euro drei Euro weniger die Stunde als im Produzierenden Gewerbe. Die durchschnittliche Wochenarbeitszeit lag bei 38,6 Stunden. Die Arbeitszeit war im Produzierenden Gewerbe (38,1 h) niedriger als im Dienstleistungsbereich (39,2 h).

Definition der Leistungsgruppen:

- Leistungsgruppe 1: Arbeitnehmer/-innen in leitender Stellung mit Aufsichts- oder Dispositionsbefugnis
Leistungsgruppe 2: Arbeitnehmer/-innen mit abgeschlossener Berufsausbildung und mehrjähriger Berufserfahrung, die schwierige und komplexe Tätigkeiten ausüben
Leistungsgruppe 3: Arbeitnehmer/-innen mit abgeschlossener Berufsausbildung
Leistungsgruppe 4: angelernte Arbeitnehmer/-innen
Leistungsgruppe 5: ungelernte Arbeitnehmer/-innen

1. Entwicklung der Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmer in Euro

	Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen			
	Produzierendes Gewerbe		Dienstleistungsbereich ¹⁾	
	1. Quartal 2008	2. Quartal 2008	1. Quartal 2008	2. Quartal 2008
Insgesamt	19,06	19,32	16,26	16,29
Männer	19,66	19,90	17,31	17,32
Frauen	15,83	16,13	14,35	14,42
Leistungsgruppe				
1	32,23	32,62	29,73	30,41
2	23,40	23,58	19,88	20,10
3	17,82	18,01	14,23	14,37
4	14,91	15,19	11,26	11,24
5	12,17	12,26	10,42	9,52

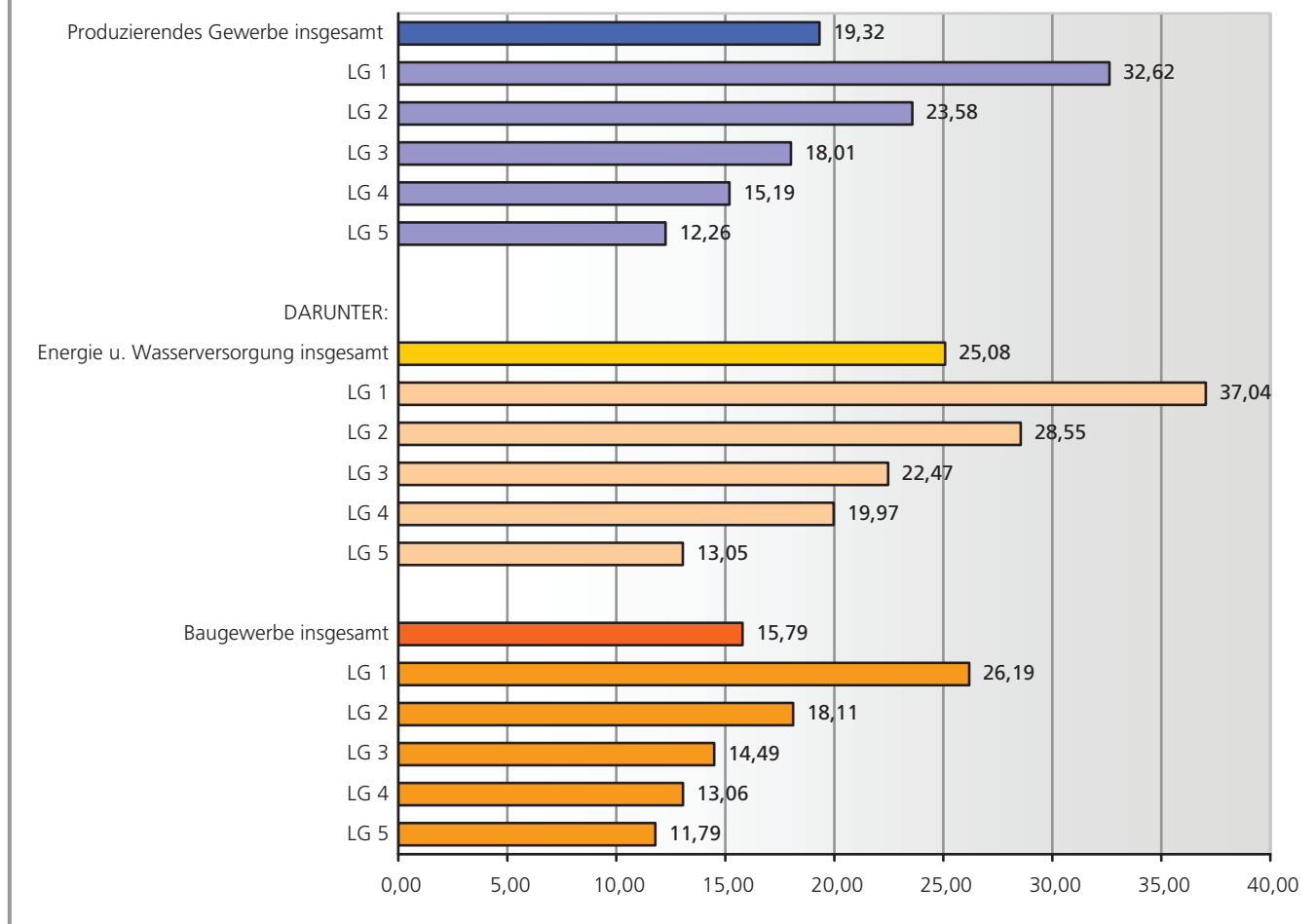
1) ohne öffentliche Verwaltung und Beamte/Beamtinnen.

2. Wochenarbeitszeit, Bruttomonatsverdienste und Sonderzahlungen vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmer im 2. Quartal 2008

	Produzierendes Gewerbe			Dienstleistungsbereich ¹⁾		
	bezahlte Wochenarbeitszeit	Bruttomonatsverdienst	Sonderzahlungen	bezahlte Wochenarbeitszeit	Bruttomonatsverdienst	Sonderzahlungen
		in vollen Euro			in vollen Euro	
Insgesamt	38,1	3 201	534	39,2	2 772	280
Männer	38,2	3 305	560	39,7	2 986	333
Frauen	37,6	2 638	390	38,2	2 397	187
Leistungsgruppe						
1	38,7	5 493	1 761	39,5	5 225	813
2	38,4	3 939	747	38,8	3 390	392
3	38,0	2 977	394	39,0	2 436	198
4	37,7	2 488	316	40,0	1 953	122
5	38,5	2 049	180	38,4	1 591	81

1) ohne öffentliche Verwaltung und Beamte/Beamtinnen.

Durchschnittliche Bruttostundenverdienste vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmer im 2. Quartal 2008 nach Leistungsgruppen (ohne Sonderzahlungen) in Euro



Anmerkung: Die Graphik stellt das Produzierende Gewerbe insgesamt sowie beispielhaft die Wirtschaftsabschnitte Energie und Wasserversorgung (E) sowie Baugewerbe (F) dar. Während im Wirtschaftsabschnitt E soviel verdient wird wie in keinem anderen Abschnitt des Produzierenden Gewerbes, sind die Verdienste im Baugewerbe unterdurchschnittlich.

3. Durchschnittliche Wochenarbeitszeit und Sonderzahlungen vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmer 2007 in ausgewählten Wirtschaftsabschnitten

	Produzierendes Gewerbe		Energie u. Wasserversorgung		Baugewerbe	
	bezahlte Wochenarbeitszeit	Sonderzahlungen in vollen Euro	bezahlte Wochenarbeitszeit	Sonderzahlungen in vollen Euro	bezahlte Wochenarbeitszeit	Sonderzahlungen in vollen Euro
Insgesamt	38,1	4 340	38,1	8 562	38,9	1 799
Männer	38,2	4 553	38,4	8 971	39,0	1 802
Frauen	37,7	3 211	36,8	6 424	38,3	1 746
Leistungsgruppe						
1	38,7	10 615	38,0	17 293	39,7	5 367
2	38,3	5 515	38,0	10 350	39,6	2 264
3	38,0	3 871	38,1	6 988	38,6	1 339
4	37,8	2 896	38,7	6 046	38,7	1 410
5	38,5	1 854	37,9	2 458	39,5	1 471

Anmerkung: Im Rahmen der Vierteljährlichen Verdiensterhebung werden die Sonderzahlungen quartalsweise ermittelt. Sonderzahlungen werden im Allgemeinen unregelmäßig über das Jahr verteilt bezahlt. Aus diesem Grund ist die Interpretation der Jahresergebnisse sinnvoller als die aktueller Quartalsergebnisse.

Verbraucherpreise in Niedersachsen

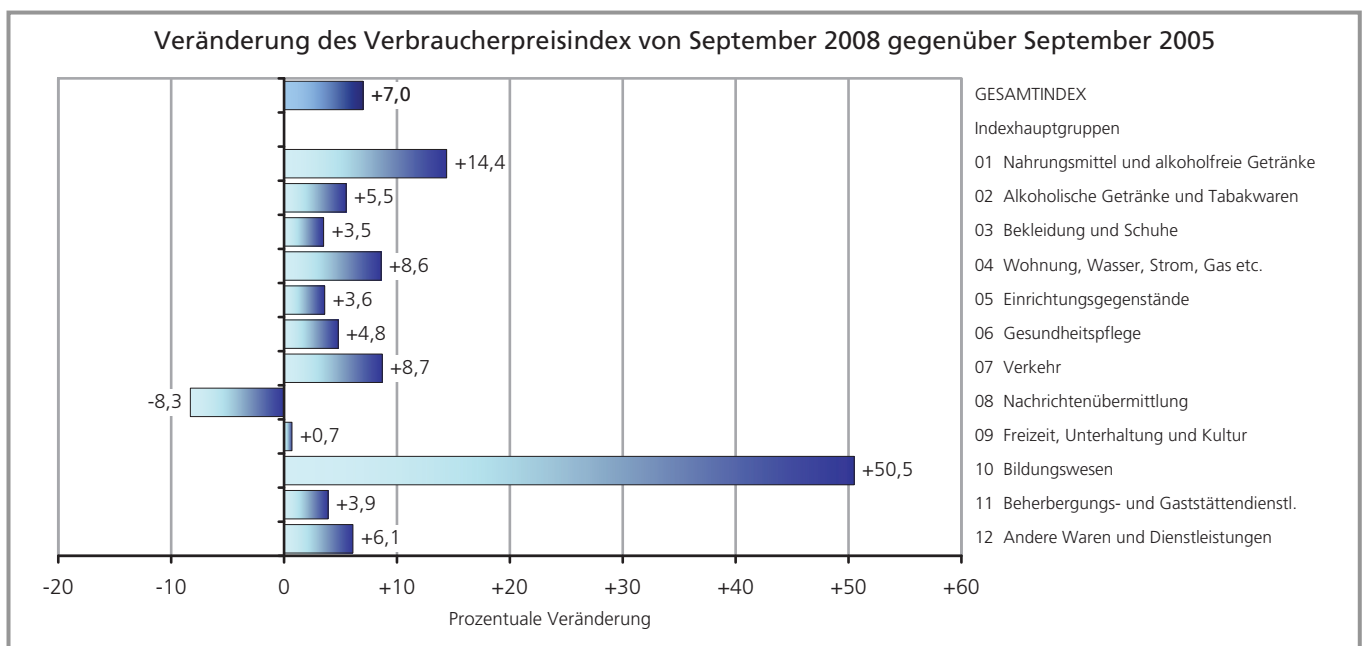
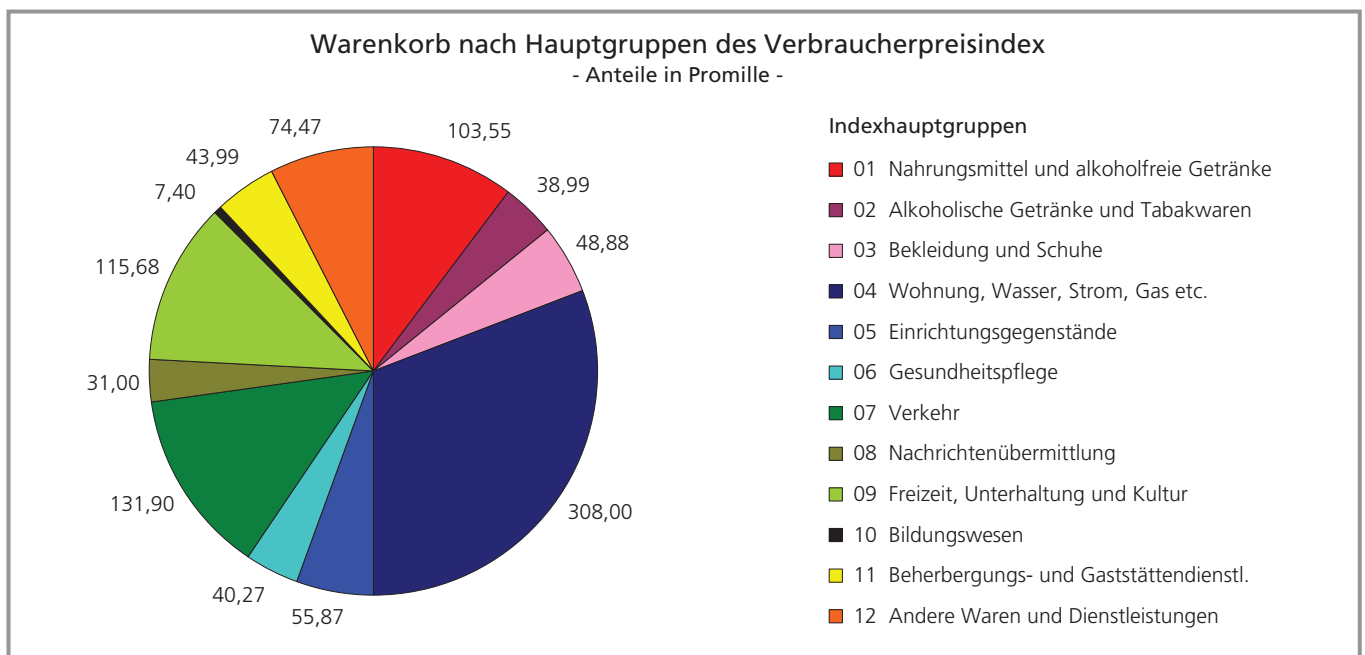
Der Verbraucherpreisindex misst die durchschnittliche Preisveränderung aller Waren und Dienstleistungen, die von privaten Haushalten für Konsumzwecke gekauft werden. Insgesamt werden rund 750 Positionen ausgewählt, die den so genannten Warenkorb bilden. In Niedersachsen werden monatlich rund 23 500 Einzelpreise in 16 Gemeinden ermittelt. In den niedersächsischen Verbraucherpreis gehen ca. 32 000 Preise ein.

Vergleich zum Vormonat August 2008 stieg der Index um 0,1 % (Deutschlandindex + 2,9 % bzw. - 0,1 %).

Der für europäische Zwecke berechnete harmonisierte Verbraucherpreisindex für Deutschland hat sich im September 2008 gegenüber September 2007 um 3,0 % erhöht. Im Vergleich zum Vormonat August 2008 stieg der Index um 0,1 %.

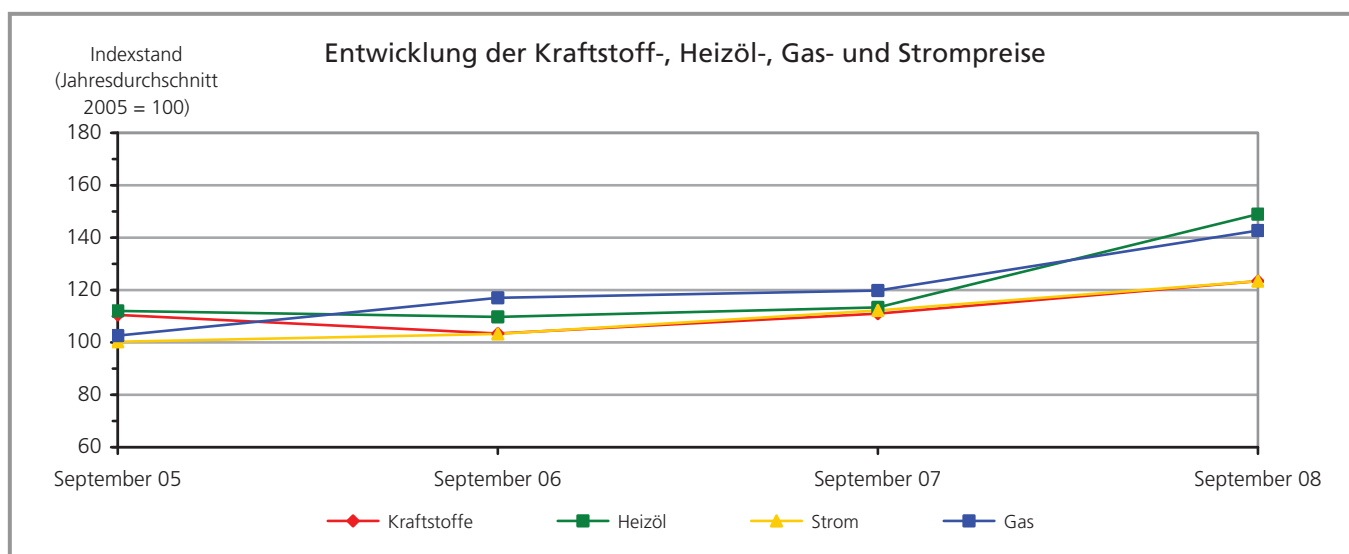
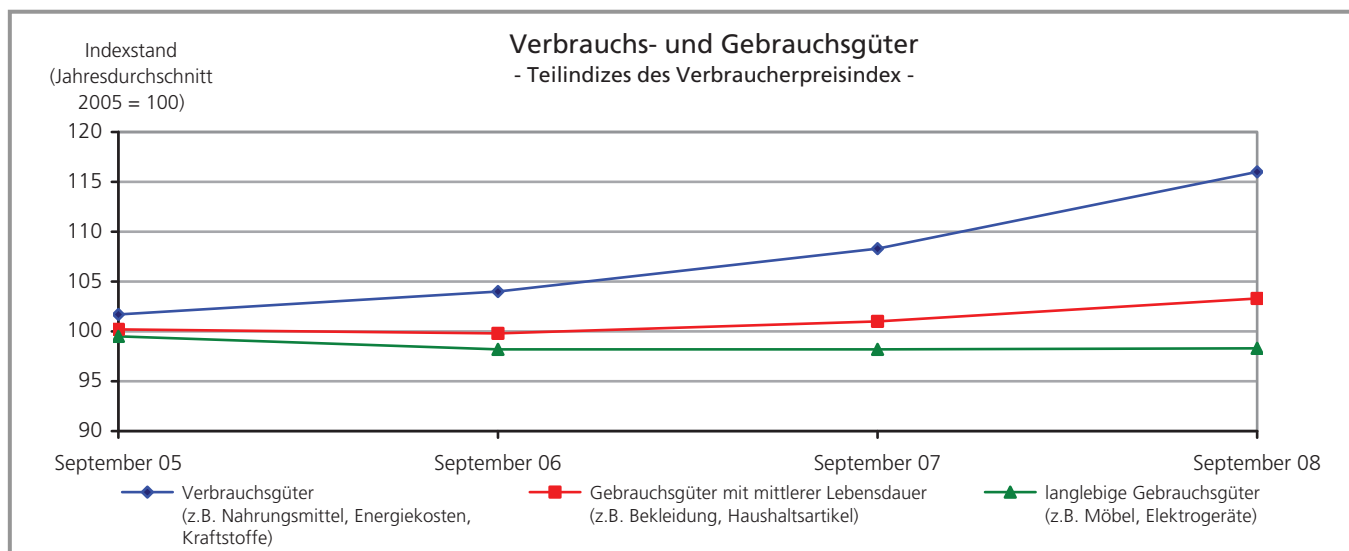
Der Verbraucherpreisindex in Niedersachsen ist von September 2007 bis September 2008 um 3,2 % gestiegen. Im

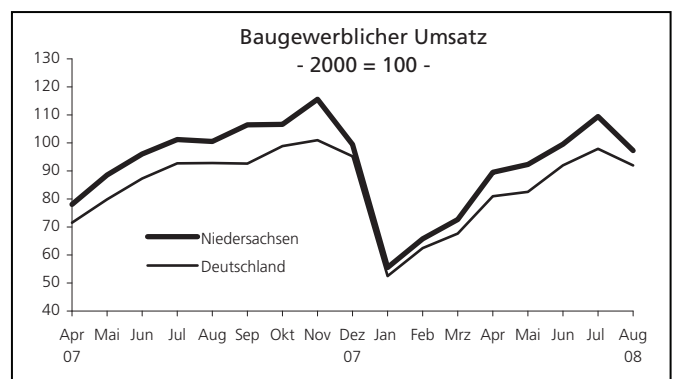
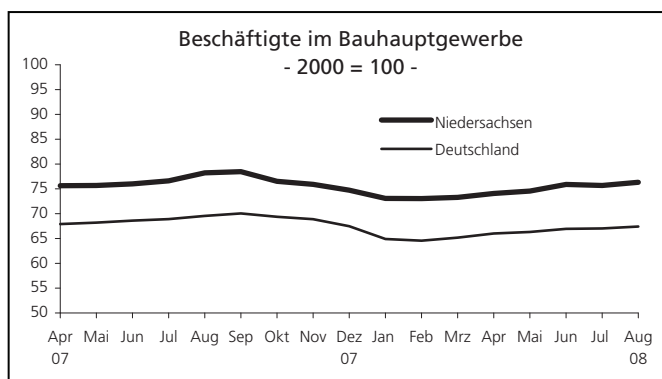
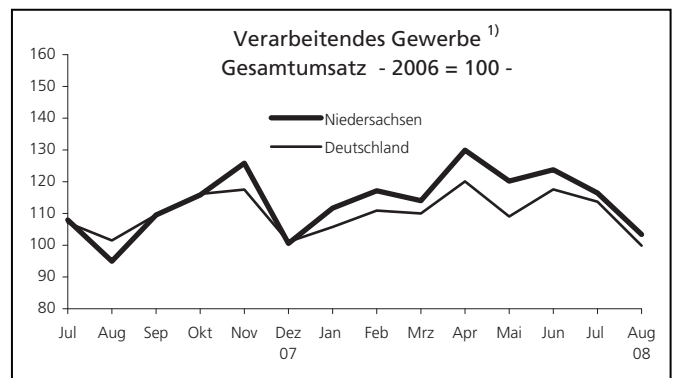
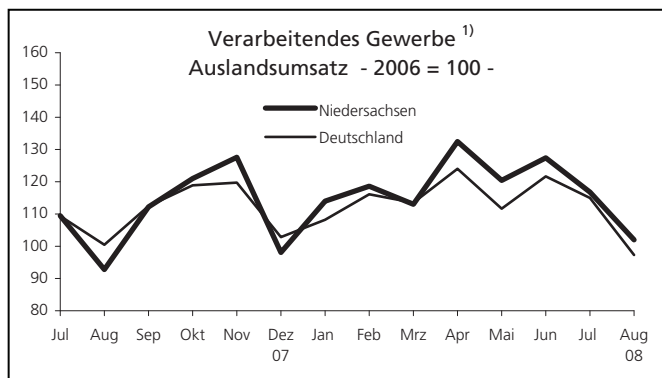
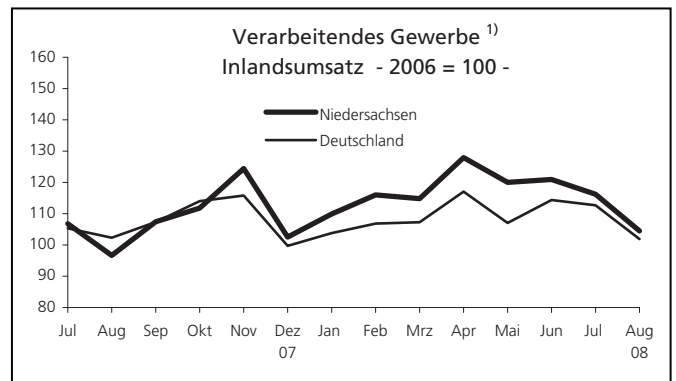
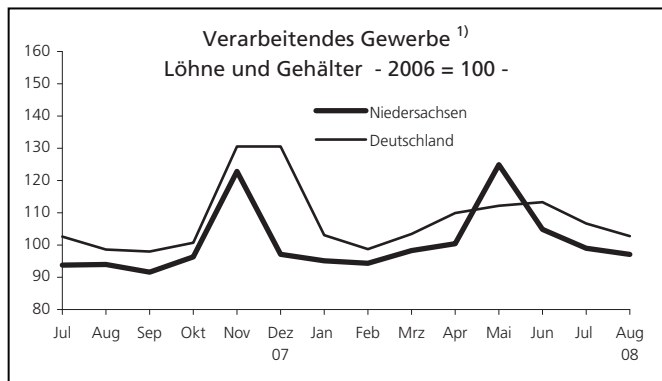
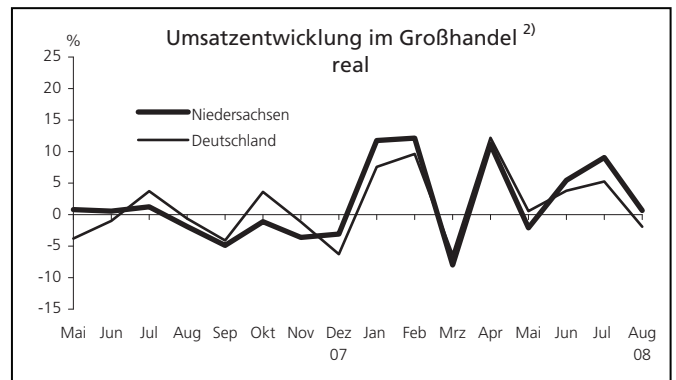
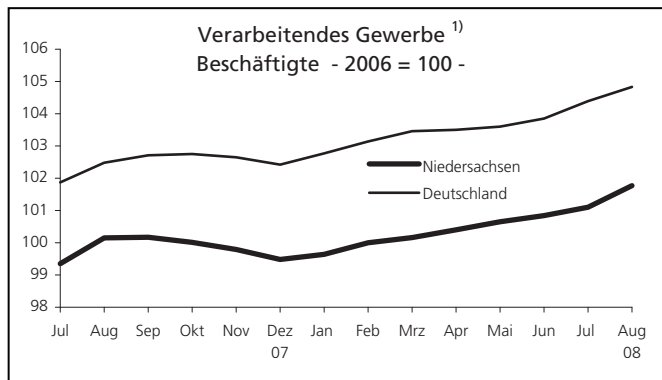
Renate Peter (Tel. 0511/9898-3124)



Entwicklung des Verbraucherpreisindex und der Indexhauptgruppen im September 2008

Index, Indexhauptgruppen	Indexstand (2005 = 100)		Veränderung zum Vorjahresmonat	
	Niedersachsen	Deutschland	Niedersachsen	Deutschland
Gesamtindex	107,5	107,2	+3,2	+2,9
01 Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	113,1	112,3	+6,4	+6,1
02 Alkoholische Getränke und Tabakwaren	108,0	108,9	+2,5	+2,3
03 Bekleidung und Schuhe	104,3	102,9	+1,8	+1,0
04 Wohnung, Wasser, Strom, Gas etc.	109,6	109,3	+4,1	+3,8
05 Einrichtungsgegenstände	103,3	102,8	+2,5	+1,4
06 Gesundheitspflege	105,0	103,4	+4,5	+2,0
07 Verkehr	111,9	112,3	+4,9	+4,4
08 Nachrichtenübermittlung	90,9	90,9	-3,7	-3,7
09 Freizeit, Unterhaltung und Kultur	100,2	99,7	-0,4	+0,1
10 Bildungswesen	150,5	137,0	+0,4	+2,8
11 Beherbergungs- und Gaststätdienstleistungen	103,3	106,1	+1,3	+2,0
12 Andere Waren und Dienstleistungen	105,6	105,9	+2,2	+1,8





1) Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden. Basisjahresstellung auf 2006 = 100 wegen der Berichtskreisänderung auf Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten. - 2) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat.

Merkmal	Maßeinheit	Niedersachsen					Deutschland				
		Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾			Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾		
				Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich			Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich

Produzierendes Gewerbe (WZ 2003)

Auftragseingänge

Verarbeitendes Gewerbe											
Insgesamt	2000 = 100	08/08	96,7	-12,9	-10,6	-1,0	08/08	120,3	-6,5	-3,2	+2,1
dar.: Investitionsgüter	2000 = 100	08/08	87,3	-19,0	-16,6	-4,2	08/08	121,6	-7,0	-6,0	+1,8
dar.: Straßenfahrzeugbau	2000 = 100	08/08	77,1	-23,0	-14,1	-4,0	08/08	115,0	-13,7	-8,9	-2,2
Inland	2000 = 100	08/08	99,6	-10,1	-9,3	+1,3	08/08	110,8	-5,0	-0,6	+2,2
Ausland	2000 = 100	08/08	94,0	-15,5	-11,7	-3,0	08/08	132,3	-7,9	-5,6	+1,9
Bauhauptgewerbe	2000 = 100	08/08	97,9	-1,6	+11,8	+15,5	08/08	83,6	-2,1	+3,8	+3,3

Umsätze

Verarbeitendes Gewerbe											
dav.: Inland	Mio. Euro	08/08	13 474,9	+8,9	+8,8	+10,9	08/08	123 140,4	-1,6	+3,9	+5,5
Ausland	Mio. Euro	08/08	7 662,0	+8,1	+8,9	+10,5	08/08	70 564,1	-0,4	+4,8	+5,8
Bauhauptgewerbe	Mio. Euro	08/08	5 813,0	+9,9	+8,7	+11,3	08/08	52 576,3	-3,1	+2,8	+5,2
Bauhauptgewerbe	Mio. Euro	08/08	755,2	-3,2	+2,8	+5,0	08/08	7 559,5	-0,9	+3,3	+5,7

Beschäftigte

Verarbeitendes Gewerbe											
Bauhauptgewerbe	Anzahl	08/08	464 345	+1,6	+1,8	+1,5	08/08	5 473 178	+2,3	+2,5	+2,6
Bauhauptgewerbe	Anzahl	08/08	74 303	-2,4	-1,3	-1,2	08/08	707 548	-3,1	-2,8	-2,2

Bruttolohn- und -gehaltsumme

Verarbeitendes Gewerbe											
absolut	Mio. Euro	08/08	1 475,9	+3,3	+4,1	+4,2	08/08	18 060,3	+4,2	+3,7	+4,6
je Beschäftigten	Euro	08/08	3 179	+1,7	+2,3	+2,6	08/08	3 300	+1,9	+1,2	+2,0
Bauhauptgewerbe											
absolut	Mio. Euro	08/08	174,9	-4,6	+2,0	+2,7	08/08	1 563,5	-6,2	-0,8	+0,8
je Beschäftigten	Euro	08/08	2 354	-2,2	+3,3	+4,0	08/08	2 210	-3,2	+2,0	+3,1

Handel und Gastgewerbe (WZ 2003)

Umsatzentwicklung (real)

Einzelhandel ²⁾	2003 = 100	08/08	109,4	-5,5	-5,8	-4,6	08/08	91,7	-6,4	-4,2	-1,5
Großhandel	2003 = 100	08/08	108,9	+0,6	+5,0	+4,6	08/08	107,5	-1,9	+2,4	+3,6
Gastgewerbe	2003 = 100	08/08	104,7	-0,7	-2,0	-2,7	08/08	97,3	-1,9	-2,0	-1,6

Beschäftigtenentwicklung

Einzelhandel ²⁾	2003 = 100	08/08	111,5	-3,5	-4,3	-5,0	08/08	101,4	-1,0	-0,9	-0,7
Großhandel	2003 = 100	08/08	100,2	-1,1	-0,2	+0,4	08/08	96,3	+1,0	+1,2	+1,5
Gastgewerbe	2003 = 100	08/08	115,9	+1,3	+0,7	+1,4	08/08	104,5	+0,4	+0,0	+0,1

Übernachtungen

1 000	08/08	4 668	-0,3	+1,3	+3,3	08/08	44 620	-0,2	+0,9	+3,0
-------	-------	-------	------	------	------	-------	--------	------	------	------

Außenhandel (WZ 2003)

Ausfuhr (Spezialhandel)	Mio. Euro	08/08	5 927,8	+13,8	+11,2	+9,2	08/08	75 661,9	-2,6	+4,2	+5,7
Einfuhr (Generalhandel)	Mio. Euro	08/08	6 090,4	+8,6	+15,7	+14,2	08/08	65 569,0	+2,8	+7,8	+7,7

Preise

Verbraucherpreisindex	2005 = 100	09/08	107,5	+3,2	+3,2	+3,1	09/08	107,2	+2,9	+3,1	+3,0
-----------------------	------------	-------	-------	------	------	------	-------	-------	------	------	------

1) In der Spalte "3-Monatsvergleich" wird die prozentuale Zu- oder Abnahme des Durchschnitts der letztverfügbaren 3 Monate des Berichtsjahres zu dem Durchschnitt der entsprechenden 3 Vorjahresmonate nachgewiesen. Die Spalte "Kumulierter Jahresteil" weist die prozentuale Veränderung des Durchschnitts der Monate Januar bis Berichtsmontat des Berichtsjahres zu dem Durchschnitt des gleichen Zeitraums des Vorjahres aus. Der Nachweis der Veränderungen der Arbeitslosenquoten erfolgt in Prozentpunkten. - 2) Insgesamt.

Merkmal	Maßeinheit	Niedersachsen					Deutschland				
		Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾			Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾		
				Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich			Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich

Erwerbstätigkeit

Sozialversicherungspflichtig

Beschäftigte am Arbeitsort

Insgesamt	1 000	08/08	2 451,2	+2,5	+2,5	+2,5	08/08	27 678,3	+2,0	+2,2	+2,2
Arbeitsmarkt											
Arbeitslose	Anzahl	10/08	278 773	-13,9	-14,1	-14,1	10/08	2 996 912	-12,7	-13,2	-14,0
Arbeitslosenquote ³⁾											
insgesamt	%	10/08	7,8	-1,3	-1,3	-1,4	10/08	8,0	-1,2	-1,3	-1,5
Frauen	%	10/08	8,3	-1,3	-1,4	-1,6	10/08	8,3	-1,4	-1,5	-1,6
Jüngere ⁴⁾	%	10/08	6,3	-2,0	-2,2	-1,8	10/08	6,4	-1,3	-1,5	-1,4
Langzeitarbeitslose ⁵⁾	Anzahl	10/08	85 789	-19,2	-19,6	-21,6	10/08	995 200	-19,8	-20,2	-21,8

Gewerbemeldungen und Insolvenzen *Insgesamt (WZ 2008)*

Gewerbemeldungen

Neugründung	Anzahl	07/08	4 957	-3,6	-7,4	-6,3	06/08	55 562	-5,0	-1,4	-3,9
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	07/08	1 187	-1,2	-4,4	-4,8	06/08	12 269	-1,0	+1,5	-2,0
Vollständige Aufgabe	Anzahl	07/08	4 065	+3,1	+3,8	+3,6	06/08	45 435	+5,8	+7,3	+2,0
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	07/08	908	-6,7	-2,6	+0,6	06/08	10 187	+6,9	+7,3	+0,7

Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	08/08	194	-2,0	+1,8	-5,0	07/08	2 760	+16,9	+2,3	+3,2
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	08/08	76	+12,4	-25,6	-0,3	07/08	1 526	+9,7	+2,5	-2,1

Abschnitt L – Grundstücks- und Wohnungswesen *)

Gewerbemeldungen

Neugründung	Anzahl	07/08	112	X	X	X	06/08	1 195	X	X	X
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	07/08	45	X	X	X	06/08	582	X	X	X
Vollständige Aufgabe	Anzahl	07/08	66	X	X	X	06/08	767	X	X	X
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	07/08	28	X	X	X	06/08	300	X	X	X

Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	08/08	6	X	X	X	07/08	97	X	X	X
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	08/08	2,6	X	X	X	07/08	192,6	X	X	X

Abschnitt M – Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen *)

Gewerbemeldungen

Neugründung	Anzahl	07/08	462	X	X	X	06/08	5 814	X	X	X
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	07/08	114	X	X	X	06/08	1 167	X	X	X
Vollständige Aufgabe	Anzahl	07/08	316	X	X	X	06/08	3 556	X	X	X
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	07/08	52	X	X	X	06/08	665	X	X	X

Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	08/08	20	X	X	X	07/08	260	X	X	X
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	08/08	21,7	X	X	X	07/08	164,1	X	X	X

Abschnitt N – sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen *)

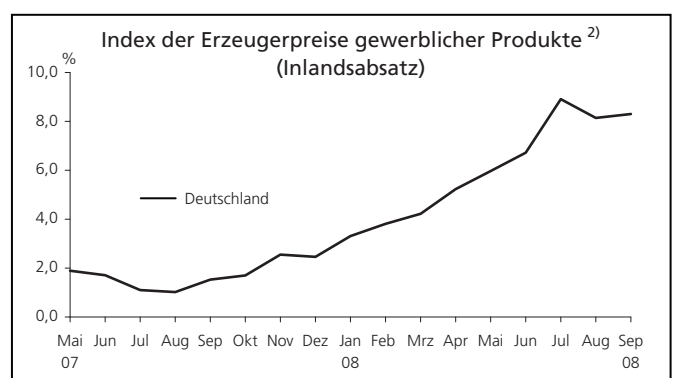
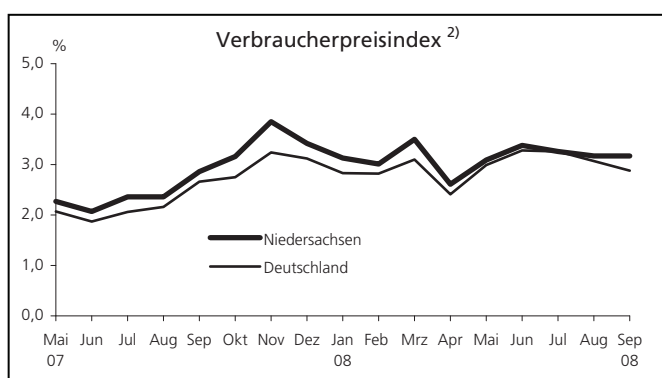
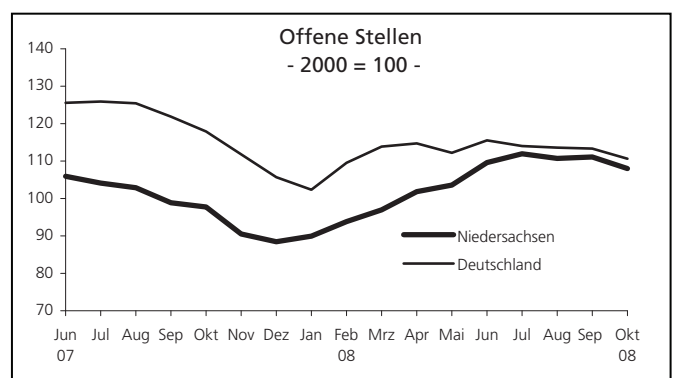
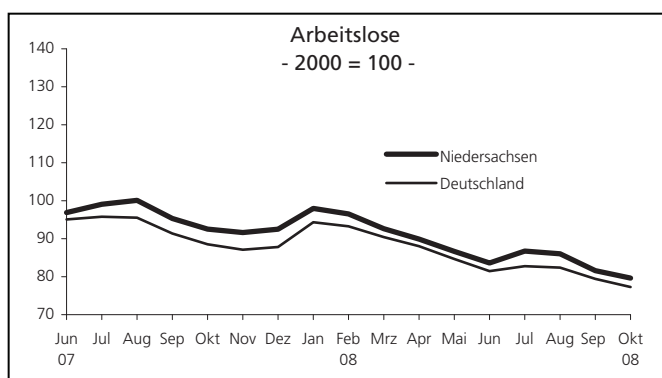
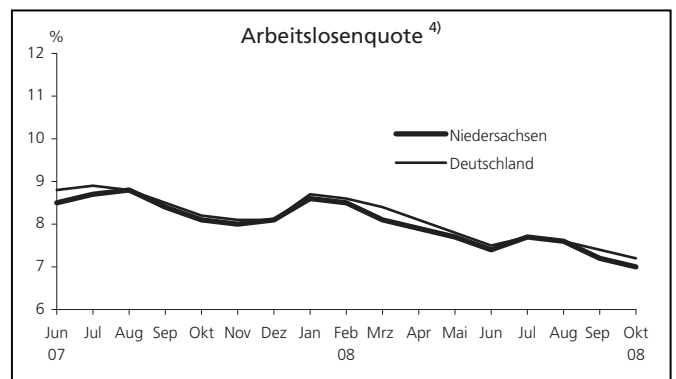
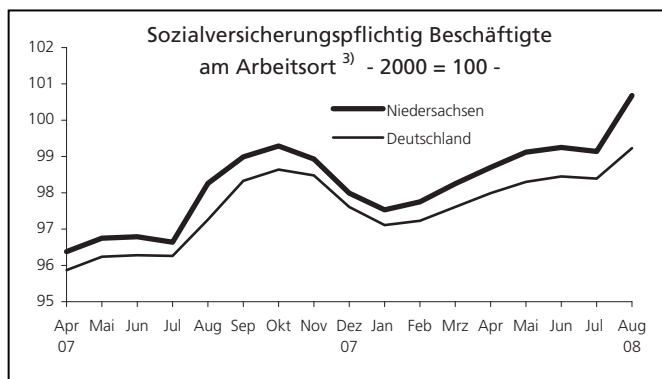
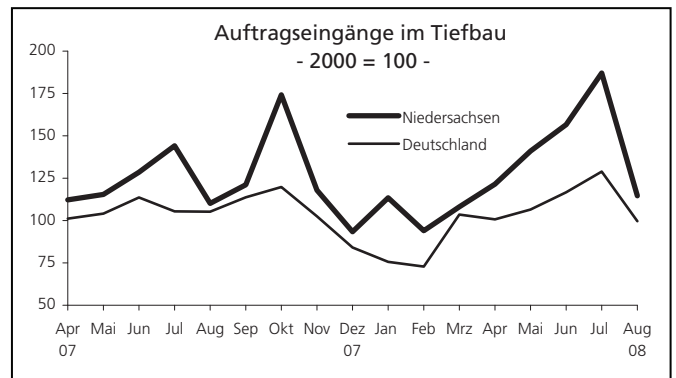
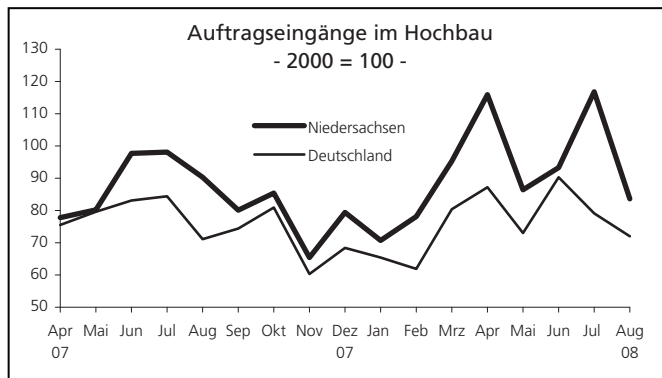
Gewerbemeldungen

Neugründung	Anzahl	07/08	604	X	X	X	06/08	7 072	X	X	X
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	07/08	100	X	X	X	06/08	1 016	X	X	X
Vollständige Aufgabe	Anzahl	07/08	440	X	X	X	06/08	5 221	X	X	X
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	07/08	55	X	X	X	06/08	759	X	X	X

Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	08/08	22	X	X	X	07/08	201	X	X	X
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	08/08	2,9	X	X	X	07/08	42,9	X	X	X

3) Abhängige zivile Erwerbspersonen. - 4) unter 25 Jahre. - 5) über 1 Jahr arbeitslos. - *) Durch die Umstellung auf die WZ 2008 zum 01.01.2008 entspricht die Summe aus L, M und N nur annähernd dem Abschnitt K ("unternehmensnahe Dienstleistungen") der bisherigen WZ 2003; Vorjahresvergleiche sind daher nicht möglich.



2) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat. - 3) Auswertungen der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit. - 4) Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen.

Arbeitsmarkt, Erwerbstätigkeit

Arbeitslose Ende September 2008 in den Landkreisen und kreisfreien Städten Niedersachsens und den Ländern Bremen und Hamburg

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Bezirk Land	Arbeitslose						Arbeitslosen- quote ²⁾ Ende September 2008	Nachrichtlich:	
		Ende des Monats					Jahres- durchschnitt ¹⁾ 2007		Sozialversiche- rungspflichtig Beschäftigte ³⁾ am 30.09.2007	Bevölkerung am 30.09.2007
		Sept.2007	Dez.2007	März 2008	Juni 2008	Sept.2008				
101	Braunschweig, Stadt	12 282	11 697	11 931	11 023	10 882	12 945	9,8	78 555	245 336
102	Salzgitter, Stadt	5 600	5 152	5 209	4 957	4 744	5 919	10,4	33 330	105 843
103	Wolfsburg, Stadt	5 333	4 945	4 978	4 239	3 936	5 475	7,2	42 148	120 233
151	Gifhorn	7 274	6 927	6 999	5 745	5 195	7 768	6,5	60 302	174 625
152	Göttingen	14 969	14 244	13 019	11 963	11 650	14 777	10,0	78 315	260 764
153	Goslar	6 740	7 000	6 856	6 361	6 327	7 258	10,4	42 989	148 506
154	Helmstedt	4 921	4 734	4 844	4 230	3 986	5 257	9,4	30 774	96 216
155	Northeim	6 190	6 105	6 271	5 593	5 424	6 648	8,6	46 022	144 505
156	Osterode am Harz	4 001	3 907	4 057	3 589	3 824	4 389	10,9	24 394	80 467
157	Peine	6 166	5 564	5 592	5 207	5 237	6 279	8,5	44 916	133 690
158	Wolfenbüttel	4 566	4 391	4 511	4 097	4 022	4 903	7,3	39 628	124 944
1	Braunschweig	78 042	74 666	74 267	67 004	65 227	81 618	X	521 373	1 635 129
241	Region Hannover darunter:	55 800	53 541	54 359	52 209	51 017	57 620	10,0	367 319	1 129 687
241001	Hannover, Landeshpftst.	31 483	30 226	30 762	30 122	29 892	32 336	12,6	165 301	517 251
251	Diepholz	6 406	6 306	6 402	5 543	5 162	6 972	5,3	72 340	216 594
252	Hameln-Pyrmont	7 984	7 753	7 782	6 897	6 672	8 488	10,0	49 124	158 166
254	Hildesheim	11 964	11 975	12 028	11 143	11 080	12 773	8,7	91 742	288 842
255	Holzminde	3 680	3 543	3 449	3 144	2 930	3 882	9,1	23 145	76 319
256	Nienburg (Weser)	4 788	4 864	5 015	4 299	4 140	5 165	7,4	40 089	125 589
257	Schaumburg	7 250	7 064	7 293	6 721	6 354	7 593	8,9	50 349	164 566
2	Hannover	97 872	95 046	96 328	89 956	87 355	102 493	X	694 108	2 159 763
351	Celle	8 029	7 854	7 949	6 871	6 618	8 291	8,6	54 871	181 411
352	Cuxhaven	8 288	8 472	8 609	7 364	6 994	9 061	7,9	61 698	203 230
353	Harburg	6 767	6 300	6 279	5 792	5 678	7 339	5,2	81 511	243 686
354	Lüchow-Dannenberg	2 656	2 691	2 751	2 536	2 448	2 911	12,7	13 335	50 605
355	Lüneburg	7 192	6 811	6 883	6 551	6 251	7 502	7,9	55 577	176 256
356	Osterholz	3 415	3 248	3 139	2 744	2 747	3 896	5,4	37 355	112 617
357	Rotenburg (Wümme)	5 573	4 873	4 941	4 332	4 141	5 832	5,5	54 755	165 281
358	Soiltau-Fallingb.ostel	6 782	6 831	6 359	5 474	5 187	6 973	8,1	45 525	141 952
359	Stade	8 219	7 761	7 705	7 187	6 878	8 503	7,5	66 674	197 150
360	Uelzen	4 245	4 220	4 270	3 630	3 500	4 615	8,7	28 118	96 197
361	Verden	4 507	4 149	4 277	4 094	4 026	4 798	6,5	46 109	133 935
3	Lüneburg	65 673	63 210	63 162	56 575	54 468	69 721	X	545 528	1 702 320
401	Delmenhorst, Stadt	4 401	4 086	4 178	3 925	3 888	4 695	11,1	24 387	75 222
402	Emden, Stadt	2 925	2 931	2 917	2 642	2 535	3 111	11,4	14 593	51 682
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	8 601	8 110	8 143	7 609	7 475	8 851	10,2	48 595	159 282
404	Osnabrück, Stadt	6 962	6 621	6 894	6 269	6 115	7 369	8,5	50 071	162 691
405	Wilhelmshaven, Stadt	4 768	4 653	4 726	4 417	4 462	5 004	13,4	21 593	82 410
451	Ammerland	4 026	4 143	4 026	3 289	3 314	4 517	6,2	37 631	116 977
452	Aurich	8 779	9 464	9 265	7 670	7 238	9 682	8,9	55 012	190 582
453	Cloppenburg	5 102	5 367	5 445	4 414	4 456	5 685	6,4	50 346	157 060
454	Emsland	8 989	8 184	7 845	6 541	6 274	9 324	4,4	98 190	313 701
455	Friesland	3 691	4 050	3 893	3 268	3 394	4 140	8,1	29 619	100 922
456	Grafschaft Bentheim	3 582	3 349	3 071	2 866	2 883	3 960	4,8	40 555	135 331
457	Leer	7 225	7 091	7 068	6 107	6 175	7 645	8,8	46 839	165 360
458	Oldenburg	4 045	3 927	4 063	3 575	3 638	4 247	6,4	41 503	126 153
459	Osnabrück	9 619	8 930	9 257	8 455	8 477	10 464	5,1	124 734	359 453
460	Vechta	3 390	3 377	3 259	2 818	2 926	3 647	4,5	47 587	134 520
461	Wesermarsch	3 796	3 878	3 923	3 486	3 445	4 110	8,6	28 879	92 783
462	Wittmund	2 197	2 737	2 564	1 805	1 858	2 737	7,8	16 340	57 853
4	Weser-Ems	92 098	90 898	90 537	79 156	78 553	99 188	X	776 474	2 481 982
	Niedersachsen	333 685	323 820	324 294	292 691	285 603	353 019	8,0	2 537 483	7 979 194
	Bremen, Stadt	29 877	28 277	28 899	26 677	26 599	30 881	11,0	167 138	547 478
	Bremerhaven, Stadt	10 002	9 799	9 924	9 275	8 610	10 275	17,1	32 149	115 572
	Land Bremen	39 879	38 076	38 823	35 952	35 209	41 156	12,0	199 287	663 050
	Hamburg	77 247	74 103	74 748	71 114	71 335	81 305	9,2	575 937	1 766 156

1) Ermittlung der Jahresdurchschnittswerte einschl. Optionskommunen entsprechend der im SGB II geforderten Vergleichbarkeits- und Qualitätssicherung.

2) Bezogen auf Sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte + Beamte + Arbeitslose.

3) Am Wohnort - Auswertungen der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Dateistand März 2008.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg, Regionaldirektion Niedersachsen-Bremen, Hannover.

Landwirtschaft

Tierische Produktion

1. Schlachtungen, Schlachtmenge und durchschnittliches Schlachtgewicht von tauglich beurteilten Tieren inländischer und ausländischer Herkunft im Mai 2008

G = Gewerbliche Schlachtungen, H = Hausschlachtungen

Bezirk Land	Rinder (ohne Kälber)						Kälber ²⁾		Schweine		Schafe		Pferde
	zusammen		davon (gewerbliche Schlachtungen)										
	G	H	Ochsen	Bullen	Kühe	weibl. Rinder ¹⁾	G	H	G	H	G	H	G
a) nur taugliche Schlachttiere													
Braunschweig	219	76	2	171	13	33	7	1	15 791	290	664	207	11
Hannover	894	61	8	417	367	102	29	7	26 835	351	1 496	105	7
Lüneburg	858	76	56	301	331	170	328	0	270 287	302	1 657	49	70
Weser- Ems	35 812	160	104	23 144	10 572	1 992	8 340	4	1 031 154	1 117	1 511	119	44
Niedersachsen	37 783	373	170	24 033	11 283	2 297	8 704	12	1 344 067	2 060	5 328	480	132
b) Schlachtmenge ³⁾ in t													
Braunschweig	75,3	25,3	0,7	61,4	3,9	9,3	1,0	0,1	1 450,4	26,6	14,6	4,6	2,9
Hannover	290,7	20,3	2,7	149,7	109,5	28,8	4,0	1,0	2 464,8	32,2	32,9	2,3	1,8
Lüneburg	273,7	24,4	18,9	108,0	98,8	48,0	45,6	0,0	24 825,9	27,7	36,5	1,1	18,5
Weser- Ems	12 058,5	52,0	35,2	8 306,2	3 154,4	562,7	1 160,6	0,6	94 711,5	102,6	33,2	2,6	11,6
Niedersachsen	12 698,2	122,0	57,5	8 625,3	3 366,6	648,8	1 211,2	1,7	123 452,6	189,1	117,2	10,6	34,8
Die Schlachtmenge im Vergleich zum ...													
April 2008	11 780,9	188,9	78,3	7 206,4	3 794,8	701,4	1 140,2	2,3	128 623,5	227,5	100,0	9,4	34,1
Mai 2007	11 335,5	126,4	69,5	7 186,1	3 403,2	676,7	1 172,8	1,6	117 273,4	202,4	111,5	11,8	32,7
Januar bis Mai 2008	60 939,8	1 056,0	330,4	36 735,9	20 565,0	3 308,5	5 633,1	10,7	628 963,4	1 482,3	538,6	63,4	167,1
Januar bis Mai 2007	55 339,3	1 089,0	378,5	30 944,6	20 281,2	3 735,0	5 177,5	10,7	593 950,6	1 599,9	532,4	65,9	184,1
das ist eine Veränderung von	+ 10,1%	- 3,0%	- 12,7%	+ 18,7%	+ 1,4%	- 11,4%	+ 8,8%	+ 0,0%	+ 5,9%	- 7,4%	+ 1,2%	- 3,8%	- 9,2%
c) Durchschnittliches Schlachtgewicht ⁴⁾ in kg													
Niedersachsen	336,08	327,08	338,24	358,89	298,37	282,49	139,16		91,85	91,85	22,00	264,00	

1) Weibliche Rinder über 220 kg Lebendgewicht oder über 150 kg Schlachtgewicht oder über 1/2 Jahr alt, noch nicht kalbend.

2) Kälber bis zu 220 kg Lebendgewicht oder bis zu 150 kg Schlachtgewicht oder unter 1/2 Jahr alt, die noch keine zweiten Zähne haben.

3) Schlachtmenge (Großrinder, Schweine und Schafe) = Schlachtgewicht * 0,98 - Umrechnung von Warm- in Kaltgewicht. Schlachtmenge (Kälber) = Schlachtgewicht * 0,926 - Umrechnung von Warm- in Kaltgewicht bei gleichzeitigem Abzug der Nieren, des Nierenfettes und der sonstigen Fleisch- und Fettschnitte.

4) Errechnetes Kaltgewicht aus den Meldungen der Schlachtbetriebe in Niedersachsen über die nach dem Schlachtgewicht abgerechneten Tiere inländischer Herkunft.

2. An Molkereien und Händler gelieferte Milch (vorläufiges Ergebnis) im Mai 2008

Bezirk Land	Milch an Molkereien und Händler geliefert		Veränderung gegenüber					
	Mai 2008	Januar bis Mai 2008	April 2008		Mai 2007		Januar bis Mai 2007	
			t	%	t	%	t	%
Braunschweig	17 507	86 358	17 356	+ 0,9	17 877	- 2,1	84 995	+ 1,6
Hannover	41 662	199 113	40 824	+ 2,1	42 211	- 1,3	204 099	- 2,4
Lüneburg	156 998	791 505	156 815	+ 0,1	156 497	+ 0,3	753 424	+ 5,1
Weser-Ems	243 414	1 154 759	236 039	+ 3,1	245 870	- 1,0	1 137 303	+ 1,5
Niedersachsen	459 581	2 231 735	451 034	+ 1,9	462 455	- 0,6	2 179 821	+ 2,4

3. Zusammenfassende Übersicht der Geflügelproduktion 2008

Zeitraum	Legehennen u. Eierzeugung f. Konsumzwecke ¹⁾		Eingelegte Bruteier zur Erzeugung				Geschlüpfte Küken				Geschlachtetes Geflügel				
	Legehennen	Erzeugte Eier	v. Hühnerküken der		Enten-	Gänse-	Trut-	Hühnerküken der		Enten-	Gänse-	Trut-	ins- gesamt	darunter	
			Lege-	Mast-				Lege-	Mast- ²⁾					hühner-	hühner-
	Anzahl		hennen		küken		rassen		küken				hühner		
	1 000 Stück														
Januar	11 246,7	303 492	3 584,5	29 195,8	•	-	6 396,4	2 150,5	22 474,2	•	-	3 607,9	50 380,5	28 920,5	18 064,6
Februar	11 250,1	281 012	4 934,0	27 639,9	•	-	3 940,0	1 857,8	20 929,9	•	-	3 006,2	44 990,7	26 231,5	16 323,4
März	11 146,7	298 074	5 486,3	29 273,0	•	145,7	4 392,6	2 045,2	22 852,6	•	•	3 028,2	46 493,6	26 247,8	16 936,3
April	11 004,8	277 373	6 027,7	30 187,6	•	199,2	4 253,0	2 207,3	23 710,4	•	•	3 474,3	52 463,3	30 332,6	18 780,6
Mai	11 028,5	286 036	5 333,7	29 479,0	•	100,4	4 424,7	2 095,2	22 968,3	•	•	3 009,7	50 245,6	28 861,9	18 276,8
Juni															
Juli															
August															
September															
Oktober															
November															
Dezember															
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in %															
Mai 2008	- 3,2	- 4,3	- 10,2	+ 36,8	•	- 49,4	- 2,2	- 5,8	+ 44,6	•	•	- 6,2	+ 0,8	+ 9,5	- 10,5
Januar bis Mai 2008	- 2,8	- 0,4	- 19,0	+ 46,1	•	•	+ 12,9	- 9,8	+ 48,4	•	•	- 1,4	+ 5,9	+ 15,3	- 8,3

1) In Betrieben mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen bzw. von Unternehmen mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen. - 2) Einschließlich aussortierter Hahnenküken

Außenhandel

August 2008

Merkmal	Ausfuhr (Spezialhandel)					Einfuhr (Generalhandel)					
	August 2008	Monate kumuliert		Veränderung gegenüber Vorjahres-		August 2008	Monate kumuliert		Veränderung gegenüber Vorjahres-		
		Januar bis August 2008	Anteil an Gesamt- ausfuhr				Januar bis August 2008	Anteil an Gesamt- einfuhr			
											Monat
1 000 Euro			%		1 000 Euro			%			
1	Lebende Tiere	19 891	140 724	0,3	+20,2	+3,3	40 616	209 111	0,4	+151,0	+29,4
2	Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	334 972	2 451 216	4,6	+15,9	+17,8	173 853	1 344 767	2,7	+4,5	+14,0
3	Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	204 562	1 756 029	3,3	+20,2	+15,8	249 186	2 195 997	4,3	+8,8	+19,9
4	Genussmittel	38 899	382 975	0,7	-25,0	-2,2	36 541	297 513	0,6	+30,5	+14,1
5	Rohstoffe	61 181	714 163	1,4	-4,3	+49,1	1 568 772	13 973 473	27,7	+11,3	+40,8
6	Halbwaren	486 646	4 898 679	9,3	+116,6	+27,7	630 349	4 143 394	8,2	+38,6	+14,9
7	Vorerzeugnisse	785 331	6 711 227	12,7	-1,8	+2,1	617 588	5 005 728	9,9	+7,5	+6,6
8	Enderzeugnisse	3 711 647	33 127 468	62,7	+11,1	+7,1	2 377 787	19 952 214	39,5	+2,0	+3,5
	Insgesamt	5 927 769	52 835 459	100,0	+13,8	+9,2	6 089 502	50 503 625	100,0	+8,6	+14,2
Außenhandel nach ausgewählten Warenuntergruppen¹⁾											
201+202	Milch und Milcherzeugnisse (ohne Käse)	75 557	605 257	1,1	+3,2	+5,2	8 966	124 245	0,2	-61,2	-1,6
204	Fleisch, Fleischwaren	163 766	1 146 645	2,2	+10,1	+21,8	66 240	520 535	1,0	-10,1	+14,5
518	Erdöl und Erdgas	5 313	296 075	0,6	-80,9	+120,8	1 332 774	12 551 956	24,9	+17,6	+47,3
661 bis 679	Chemische Halbwaren (incl. Mineralölerzeugnisse)	334 040	3 618 270	6,8	+255,8	+27,9	302 200	1 576 276	3,1	+126,1	+17,2
708	Papier und Pappe	94 032	845 339	1,6	-8,6	-1,4	62 217	598 120	1,2	-13,2	+11,1
732 bis 749	Chemische Vorerzeugnisse	309 434	2 699 622	5,1	-1,2	+1,8	346 687	2 610 253	5,2	+14,5	+8,0
751 bis 781	Eisen- und Metallwaren (Vorerzeugnisse)	339 488	2 729 780	5,2	+3,3	+5,8	173 128	1 439 452	2,9	+5,3	+2,5
801 bis 807	Bekleidung	12 598	98 546	0,2	-32,2	+4,2	161 467	1 011 126	2,0	+3,4	+6,6
816	Kautschukwaren	65 623	552 622	1,0	+5,8	-5,5	102 122	820 652	1,6	+12,8	+10,5
820 bis 829	Eisen- und Metallwaren (Enderzeugnisse)	131 217	1 109 390	2,1	+4,4	+11,0	119 283	972 378	1,9	+16,1	+4,7
841 bis 859	Maschinen	649 680	5 416 569	10,3	+11,4	+16,0	324 869	2 835 912	5,6	+23,0	+17,5
861 bis 869	Elektrotechnische Erzeugnisse	344 526	2 585 366	4,9	-2,0	-3,5	298 781	2 298 688	4,6	+7,3	+3,0
871 bis 873	Feinmechanische und optische Erzeugnisse	120 103	1 050 688	2,0	-15,5	-16,8	55 447	460 115	0,9	+0,5	-5,5
831 bis 839	Chemische und Pharmazeutische Erzeugnisse	320 538	3 394 304	6,4	+7,0	+16,5	183 724	1 368 740	2,7	+6,3	+10,7
883	Luftfahrzeuge	18 930	217 737	0,4	+2,0	+25,2	44 514	591 608	1,2	-30,7	-22,1
884 bis 887	Kraftfahrzeuge und -fahrzeugteile	1 721 613	15 243 552	28,9	+26,9	+4,8	770 675	6 838 837	13,5	-3,7	+6,7
Außenhandel nach Erdteilen											
Afrika		186 702	1 229 288	2,3	+33,3	+24,4	182 228	1 178 477	2,3	+209,1	+66,8
Amerika		591 543	4 816 511	9,1	+15,6	+7,7	669 849	4 936 659	9,8	-9,0	+7,8
Asien		575 325	4 576 222	8,7	+5,0	+11,4	570 964	4 159 960	8,2	+8,1	+2,8
Australien-Ozeanien		41 596	359 752	0,7	+4,2	+5,1	40 297	95 955	0,2	+193,8	-15,1
Europa		4 531 579	41 845 536	79,2	+14,2	+8,7	4 626 166	40 132 574	79,5	+8,3	+15,4
Außenhandel nach ausgewählten Ländern											
EU-Länder insgesamt		3 932 985	36 658 519	69,4	+14,0	+7,6	3 258 815	27 371 731	54,2	+5,9	+5,4
davon:											
Frankreich		519 391	4 982 826	9,4	+40,6	+15,7	295 920	2 880 865	5,7	+13,7	+19,7
Niederlande		567 187	5 224 326	9,9	+3,2	+10,2	686 934	5 127 127	10,2	+19,0	+14,0
Italien		304 895	2 962 107	5,6	+31,9	+17,6	185 648	1 661 540	3,3	-1,4	+4,0
Vereinigtes Königreich		456 050	4 086 022	7,7	+1,7	-8,1	276 915	2 501 258	5,0	+0,4	+2,3
Irland		96 636	813 305	1,5	+73,9	+36,7	20 047	219 031	0,4	-57,1	-23,4
Dänemark		139 104	1 279 883	2,4	-3,4	+1,5	96 942	827 142	1,6	-19,8	-17,6
Griechenland		56 614	463 539	0,9	+63,7	+33,8	7 611	58 403	0,1	+36,8	+19,6
Portugal		62 487	557 390	1,1	+14,7	-0,2	59 960	516 252	1,0	-6,1	+9,4
Spanien		209 209	2 793 896	5,3	-13,8	-9,2	136 675	1 479 749	2,9	+11,3	+16,7
Schweden		136 881	1 458 484	2,8	-4,9	+2,8	111 060	957 790	1,9	-1,5	+8,6
Finnland		90 807	709 659	1,3	+40,6	+6,4	77 857	630 672	1,2	-14,0	-7,1
Österreich		236 155	2 013 942	3,8	+10,3	+7,2	108 304	978 755	1,9	+7,1	+12,2
Belgien		276 916	2 400 108	4,5	+39,3	+19,4	278 101	2 167 778	4,3	+11,3	+0,8
Luxemburg		25 284	230 218	0,4	+38,2	+46,9	11 886	90 035	0,2	+82,6	+23,6
Malta		691	7 931	0,0	-76,0	-49,0	492	6 422	0,0	+0,0	+56,0
Estland		12 795	112 680	0,2	-4,0	+5,1	2 948	25 981	0,1	+57,2	+8,1
Lettland		16 483	127 177	0,2	+8,3	-2,7	4 242	42 143	0,1	+29,6	+25,2
Litauen		14 736	144 020	0,3	+23,4	+12,9	11 257	111 565	0,2	-41,1	+6,9
Polen		251 061	2 250 961	4,3	+4,7	+7,9	355 420	2 799 920	5,5	+12,0	+11,0
Tschechische Republik		170 487	1 661 881	3,1	+9,3	+16,7	168 054	1 403 387	2,8	+23,7	+10,5
Slowakei		93 481	754 529	1,4	+18,2	+0,8	171 545	1 272 345	2,5	-13,1	-27,5
Ungarn		88 414	799 662	1,5	+1,9	-6,4	113 238	995 259	2,0	-1,6	-4,1
Rumänien		71 656	480 154	0,9	+68,5	+49,3	39 577	248 621	0,5	+78,0	+62,2
Bulgarien		11 303	104 605	0,2	+27,9	+28,6	17 702	131 445	0,3	-18,3	-17,2
Slowenien		21 390	192 250	0,4	+11,5	+13,6	20 420	225 980	0,4	+1,6	+1,4
Zypern		2 876	46 963	0,1	-15,5	+19,0	58	12 266	0,0	-65,1	+163,4
Norwegen		65 690	607 002	1,1	+4,8	+5,7	1 074 131	10 287 272	20,4	+22,0	+56,7
Schweiz		133 046	1 202 665	2,3	+19,7	+14,1	56 580	557 310	1,1	+1,7	+1,7
Türkei		67 894	640 573	1,2	-3,7	+13,2	61 410	520 512	1,0	-5,6	+18,3
Russische Föderation		216 463	1 681 177	3,2	+21,3	+26,9	148 367	1 142 816	2,3	-9,1	+24,1
Südafrika		51 745	455 894	0,9	-11,5	-2,5	42 853	329 194	0,7	+146,2	+104,6
Vereinigte Staaten von Amerika		377 205	3 318 092	6,3	+25,3	+4,4	138 615	1 503 502	3,0	+3,1	-9,2
Kanada		33 194	277 743	0,5	-30,0	-19,8	32 227	249 471	0,5	-34,5	-0,2
Mexiko		80 195	538 426	1,0	+12,4	+15,2	235 984	1 553 295	3,1	-19,3	+39,0
Brasilien		41 976	287 040	0,5	+42,6	+38,1	173 098	1 041 530	2,1	+13,3	+9,0
China		135 687	1 092 208	2,1	+6,8	+11,0	320 158	2 090 477	4,1	+18,8	+2,9
Japan		125 917	529 436	1,0	+54,5	+0,5	48 913	497 247	1,0	+3,3	+17,1
Australien		36 881	305 168	0,6	+16,4	+7,2	37 511	77 837	0,2	+229,3	-21,0

1) Systematik der "Warengruppen und -untergruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft" (EGW) Stand 2002.

Verkehr

Güterumschlag der Binnenschifffahrt im Juli 2008 nach Güterabteilungen und ausgewählten Häfen

Güterabteilungen Ausgewählte Häfen	Juli		Januar - Juli	
	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum
	1 000 t	%	1 000 t	%
Land-, forstwirtschaftliche und verwandte Erzeugnisse (einschl. lebender Tiere)	149,4	-9,9	1 219,0	+4,0
Andere Nahrungs- und Futtermittel	212,6	+13,4	1 465,5	+5,7
Feste mineralische Brennstoffe	330,6	-29,4	2 422,3	-13,1
Erdöl, Mineralerzeugnisse, Gase	406,5	-12,6	2 684,3	-2,5
Erze und Metallabfälle	105,5	+15,2	879,5	+4,1
Eisen, Stahl und NE-Metalle (einschl. Halbzeug)	39,3	-33,7	335,3	-24,1
Steine und Erden (einschl. Baustoffe)	682,3	+5,2	4 068,0	+9,1
Düngemittel	72,9	-22,0	585,3	+8,2
Chemische Erzeugnisse	220,9	-19,9	1 710,7	+4,6
Fahrzeuge, Maschinen, sonstige Halb- und Fertigwaren, besondere Transportgüter	37,4	-19,7	319,9	+1,1
insgesamt	2 257,4	-9,8	15 689,5	+0,5
darunter:				
Brake	101,7	+29,2	635,9	+21,1
Nordenham	158,3	-5,2	1 021,4	-10,7
Oldenburg	103,8	+72,4	541,3	+0,6
Osnabrück	31,5	-21,6	286,4	+3,9
Salzgitter/Beddingen	228,5	-15,4	1 327,2	-12,9
Braunschweig	74,6	-20,8	378,3	-25,8
Hannover ¹⁾	89,9	+16,8	595,7	-6,2
Misburg	21,3	-17,1	198,0	+18,0
Hildesheim	39,9	-12,3	238,5	-11,1
Emden	170,5	-5,0	1 085,0	-10,3
Holthausen	202,6	-26,5	1 139,2	-24,2
Dörpen	113,4	-25,6	790,2	-23,7

1) Einschließlich Hafen Brink.

Güterumschlag der Seeschifffahrt im Juli 2008 nach ausgewählten Häfen

Ausgewählte Häfen	Juli		Januar bis Juli	
	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum
	Tonnen	%	Tonnen	%
Bützfleth ¹⁾	401 770	+0,0	3 556 533	+8,1
Cuxhaven ¹⁾	181 886	+0,0	1 184 022	+5,7
Brake	423 606	-10,4	3 562 748	+26,5
Nordenham	377 002	-6,1	2 012 044	-8,8
Wilhelmshaven	3 797 250	+13,3	24 327 071	-5,0
Emden	347 480	-3,2	2 734 203	+12,1
Leer	10 870	+20,9	67 669	-10,4
Papenburg	11 523	-39,1	210 294	-23,9
übrige ²⁾	103 615	+80,2	526 519	+28,7
insgesamt	5 655 002	+7,6	38 181 103	-0,1

1) Daten wurden geschätzt.

2) Übrige Nordseehäfen in Niedersachsen.

Flugverkehr auf dem Flughafen Hannover - Langenhagen - September 2008

Merkmal Gewerblicher Passagier-, Fracht und Postverkehr ¹⁾	Maßeinheit	2008		Veränderung 2008 gegenüber 2007 in %	
		September	Januar - September	September	Januar - September
Flugzeuge					
Ankunft und Abgang ²⁾	Anzahl	6 949	58 360	-3,0	+0,5
Fluggäste					
Insgesamt (Ankunft u. Abgang)	Anzahl	573 217	4 341 776	-4,0	+0,8
Durchgang ³⁾	Anzahl	3 202	33 789	-11,9	+23,9
Fracht ⁴⁾					
Luftfrachtaufkommen	Tonnen	580	4 644	-5,7	+10,5
Post					
Insgesamt (Ankunft u. Abgang)	Tonnen	980	8 785	+4,1	+9,6
Durchgang ³⁾		0,0	0,0	0,0	0,0

1) Planmäßiger und außerplanmäßiger Linienverkehr, Charter- und Sonderflugverkehr (einschließlich Rundflüge) mit Ausnahme des Militärflugverkehrs und der Werkstattflüge. - 2) Einschließlich gewerblicher Schulflüge. - 3) Unter "Durchgang" werden nur die mit gleichem Flugzeug angekommenen und wieder abgegangenen Fluggäste und Postmengen gezählt. Umgestiegene Fluggäste und umgeladene Post sind in den Angaben für Ankunft und Abgang enthalten. - 4) Ohne Gepäck.

Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Gewerbeanzeigen Januar bis Juli 2008

Anmeldungen ²⁾

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	Anmel-dungen ins-gesamt	darunter							Zuzug	Über-nahme
			Neu-errich-tung	darunter				Um-wand-lung			
				Neu-grün-dung	davon						
				Betriebs-gründung	Klein-gewerbe	Neben-erwerb					
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	733	639	638	98	342	198	1	56	38	
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	38	33	33	9	23	1	-	4	1	
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	1 618	1 265	1 249	473	371	405	16	188	165	
D	Energieversorgung	1 504	1 448	1 448	176	1	1 271	-	24	32	
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	77	56	55	25	15	15	1	7	14	
F	Baugewerbe / Bau	3 787	3 129	3 123	974	1 585	564	6	441	217	
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	11 564	9 347	9 203	2 502	3 120	3 581	144	941	1 276	
H	Verkehr und Lagerei	1 436	1 150	1 142	504	435	203	8	182	104	
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	3 137	2 038	2 032	763	937	332	6	38	1 061	
J	Information und Kommunikation	1 564	1 279	1 260	255	384	621	19	204	81	
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1 996	1 652	1 643	271	862	510	9	310	34	
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	907	723	716	347	241	128	7	138	46	
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	4 040	3 498	3 486	911	986	1 589	12	446	96	
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	4 538	3 944	3 935	661	1 660	1 614	9	397	197	
P	Erziehung und Unterricht	656	573	570	141	202	227	3	37	46	
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	529	462	458	111	179	168	4	30	37	
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	799	649	646	127	171	348	3	64	86	
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	3 499	2 989	2 986	374	1 250	1 362	3	240	270	
A-S	Anmeldungen insgesamt	42 422	34 874	34 623	8 722	12 764	13 137	251	3 747	3 801	

Abmeldungen ²⁾

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	Abmel-dungen ins-gesamt	darunter						Fortzug	Über-gabe
			Aufgabe	darunter				Um-wand-lung		
				voll-ständige Aufgabe	Betriebs-aufgabe	Klein-gewerbe	Neben-erwerb			
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	515	396	395	46	262	87	1	53	66
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	25	21	21	4	17	-	-	2	2
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	1 308	960	928	329	433	166	32	172	176
D	Energieversorgung	172	114	114	60	-	54	-	26	32
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	54	34	32	18	11	3	2	5	15
F	Baugewerbe / Bau	3 640	2 948	2 937	724	1 863	350	11	415	277
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	11 701	9 358	9 211	2 438	4 261	2 512	147	970	1 373
H	Verkehr und Lagerei	1 407	1 119	1 111	383	571	157	8	135	153
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	3 511	2 647	2 644	861	1 494	289	3	51	813
J	Information und Kommunikation	1 269	980	959	181	459	319	21	191	98
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2 097	1 711	1 701	215	1 074	412	10	346	40
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	681	501	489	196	232	61	12	132	48
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	2 777	2 196	2 169	427	1 037	705	27	460	121
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	3 743	3 106	3 092	457	1 729	906	14	414	223
P	Erziehung und Unterricht	435	323	322	61	151	110	1	53	59
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	355	268	268	53	141	74	-	50	37
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	617	472	472	117	206	149	-	65	80
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	2 642	2 111	2 110	263	1 152	695	1	248	283
A-S	Abmeldungen insgesamt	36 949	29 265	28 975	6 833	15 093	7 049	290	3 788	3 896

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. - 2) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe.

Noch: Gewerbeanzeigen Januar bis Juli 2008

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	Salden ²⁾				Quotienten ³⁾			
		An-/Ab-meldungen insgesamt	darunter			An-/Ab-meldungen insgesamt	darunter		
			Neuerrich-tung/ Aufgabe	darunter			Neuerrich-tung/ Auf-gabe	darunter	
				Betriebs-gründung/-aufgabe	sonstige Neugründ./ sonstige Stilllegung			Betriebs-gründung/-aufgabe	sonstige Neugründ./ sonstige Stilllegung
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	+ 218	+ 243	+ 52	+ 191	1,42	1,61	2,13	1,55
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	+ 13	+ 12	+ 5	+ 7	1,52	1,57	2,25	1,41
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	+ 310	+ 305	+ 144	+ 177	1,24	1,32	1,44	1,30
D	Energieversorgung	+1 332	+1 334	+ 116	+1 218	8,74	12,70	2,93	23,56
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	+ 23	+ 22	+ 7	+ 16	1,43	1,65	1,39	2,14
F	Baugewerbe / Bau	+ 147	+ 181	+ 250	- 64	1,04	1,06	1,35	0,97
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	- 137	- 11	+ 64	- 72	0,99	1,00	1,03	0,99
H	Verkehr und Lagerei	+ 29	+ 31	+ 121	- 90	1,02	1,03	1,32	0,88
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	- 374	- 609	- 98	- 514	0,89	0,77	0,89	0,71
J	Information und Kommunikation	+ 295	+ 299	+ 74	+ 227	1,23	1,31	1,41	1,29
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	- 101	- 59	+ 56	- 114	0,95	0,97	1,26	0,92
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	+ 226	+ 222	+ 151	+ 76	1,33	1,44	1,77	1,26
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	+1 263	+1 302	+ 484	+ 833	1,45	1,59	2,13	1,48
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	+ 795	+ 838	+ 204	+ 639	1,21	1,27	1,45	1,24
P	Erziehung und Unterricht	+ 221	+ 250	+ 80	+ 168	1,51	1,77	2,31	1,64
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	+ 174	+ 194	+ 58	+ 132	1,49	1,72	2,09	1,61
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	+ 182	+ 177	+ 10	+ 164	1,29	1,38	1,09	1,46
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	+ 857	+ 878	+ 111	+ 765	1,32	1,42	1,42	1,41
A-S	Gewerbemeldungen insgesamt	+5 473	+5 609	+1 889	+3 759	1,15	1,19	1,28	1,17

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. - 2) Anmeldungen minus Abmeldungen. - 3) Anmeldungen dividiert durch Abmeldungen.

Unternehmensinsolvenzen in Niedersachsen nach Wirtschaftsbereichen Januar bis August 2008

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	Insgesamt	Einzel-unternehmen, Freie Berufe, Kleinge-werbe u.Ä.	Personen-gesellschaften		Kapital-gesellschaften		Private Company Limited by Shares (Ltd)	Sonstige Rechts-formen	Voraus-sicht-liche Forde-rungen
			Ins-gesamt	dar.: GmbH Co. KG	GmbH	AG, KGaA	Shares (Ltd)	Rechts-formen	1 000 €	
										Anzahl
A	Land-u. Forstwirtschaft, Fischerei	12	10	1	-	1	-	-	-	2 175
B	Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden	-	-	-	-	-	-	-	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	95	21	15	11	58	1	-	-	89 616
D	Energieversorg.	6	-	3	1	3	-	-	-	4 916
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	6	2	1	1	3	-	-	-	3 031
F	Baugewerbe	348	139	40	23	152	-	17	-	80 001
G	Handel; Instandh. u. Rep. v. KFZ	357	134	34	21	167	2	19	1	246 713
H	Verkehr und Lagerei	110	52	4	2	50	-	3	1	275 878
I	Gastgewerbe	152	107	9	6	32	-	4	-	33 121
J	Information u. Kommunikation	25	10	3	2	10	-	2	-	10 101
K	Finanz-, Versicherungs- Dienstleistg.	32	20	-	-	10	-	1	1	33 406
L	Grundstücks- u. Wohnungswesen	39	5	11	6	20	-	3	-	14 811
M	Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistg.	147	28	5	5	109	-	5	-	120 607
N	Sonst. wirtschaftl. Dienstleistg.	128	70	9	5	43	-	6	-	23 781
P	Erziehung u. Unterricht	17	10	1	-	4	-	1	1	1 601
Q	Gesundheits- u. Sozialwesen	41	30	2	1	6	-	-	3	16 934
R	Kunst, Unterhaltung u. Erholung	30	9	2	2	11	-	2	6	10 280
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	64	41	3	-	12	-	4	4	6 375
A-S	Insgesamt	1 609	688	143	86	691	3	67	17	973 346

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

Insolvenzverfahren Januar bis August 2008

Merkmal	Beantragte Verfahren mit ...			Verfahren insgesamt	Dagegen Vorjahreszeitraum Verfahren insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nähme gegenüber Vorjahreszeitraum	Voraussichtliche Forderungen	Durchschnittliche Forderung je Fall
	Eröffnung	Abweisung mangels Masse	Schuldenbereinigungsplan					
	Anzahl							
nach Art des Verfahrens								
Eröffnete Verfahren	12 299	x	x	12 299	12 832	- 4,2	1 777 344	145
Mangels Masse abgewiesene Anträge	x	757	x	757	811	- 6,7	154 287	204
Verfahren mit Schuldenbereinigungsplan	x	x	123	123	97	+ 26,8	3 887	32
Insgesamt	12 299	757	123	13 179	13 740	- 4,1	1 935 518	147
nach Größenklassen der voraussichtlichen Forderungen (ohne unbekannt)								
Unter 5 000 Euro	545	123	22	690	755	- 8,6	2 316	3
5 000 bis unter 50 000 Euro	7 113	284	84	7 481	7 679	- 2,6	166 101	22
50 000 bis unter 250 000 Euro	3 569	251	15	3 835	4 052	- 5,4	428 548	112
250 000 bis unter 500 000 Euro	609	45	2	656	693	- 5,3	221 139	337
500 000 bis unter 1 000 000 Euro	270	25	-	295	319	- 7,5	201 863	684
1 000 000 bis unter 5 000 000 Euro	172	23	-	195	204	- 4,4	369 610	1 895
5 000 000 bis unter 25 000 000 Euro	19	4	-	23	34	- 32,4	222 884	9 691
25 000 000 Euro und mehr	2	-	-	2	4	- 50,0	323 058	161 529
Unternehmen (einschl. Kleingewerbe) nach Wirtschaftszweigen ¹⁾								
Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	9	3	x	12	22	- 45,5	2 175	181
Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	-	-	x	-	2	x	-	-
Verarbeitendes Gewerbe	80	15	x	95	125	- 24,0	89 616	943
Energieversorgung	5	1	x	6	-	x	4 916	819
Wasserversorg., Entsorg., Beseit. v. Umweltverschm.	3	3	x	6	10	- 40,0	3 031	505
Baugewerbe	251	97	x	348	333	+ 4,5	80 001	230
Handel; Instandh. u. Rep. v. KFZ	262	95	x	357	378	- 5,6	246 713	691
Verkehr und Lagerei	91	19	x	110	108	+ 1,9	275 878	2 508
Gastgewerbe	112	40	x	152	160	- 5,0	33 121	218
Information u. Kommunikation	19	6	x	25	57	- 56,1	10 101	404
Finanz-, Versicherungs- Dienstleistg.	23	9	x	32	21	+ 52,4	33 406	1 044
Grundstücks- u. Wohnungswesen	23	16	x	39	49	- 20,4	14 811	380
Freiberufliche, wiss.u.techn.Dienstleistg.	83	64	x	147	187	- 21,4	120 607	820
Sonst.wirtschaftl. Dienstleistg.	99	29	x	128	87	+ 47,1	23 781	186
Öff.Verw.,Verteidigung; Sozialversicherung	-	-	x	-	-	± 0,0	-	-
Erziehung u. Unterricht	11	6	x	17	18	- 5,6	1 601	94
Gesundheits- u. Sozialwesen	38	3	x	41	57	- 28,1	16 934	413
Kunst, Unterhaltung u. Erholung	19	11	x	30	26	+ 15,4	10 280	343
Sonst.Dienstleistg.	49	15	x	64	54	+ 18,5	6 375	100
Zusammen	1 177	432	x	1 609	1 694	- 5,0	973 346	605
nach rechtlicher Stellung								
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	580	108	x	688	740	- 7,0	142 206	207
Personengesellschaften	96	47	x	143	139	+ 2,9	191 659	1 340
darunter GmbH & Co. KG	60	26	x	86	87	- 1,1	178 474	2 075
GbR	16	10	x	26	33	- 21,2	6 313	243
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	452	239	x	691	743	- 7,0	589 208	853
Aktiengesellschaften, KGaA	3	-	x	3	13	- 76,9	21 676	7 225
Private Company Limited by Shares (Ltd)	36	31	x	67	43	+ 55,8	5 426	81
Genossenschaften	-	-	-	-	-	± 0,0	-	-
Sonstige Rechtsformen	10	7	-	17	16	+ 6,3	23 171	1 363
nach dem Alter des Unternehmens (ohne unbekannt)								
Unter 8 Jahre alt	646	265	x	911	954	- 4,5	256 898	282
darunter bis 3 Jahre alt	329	152	x	481	516	- 6,8	108 560	226
8 Jahre und älter	470	133	x	603	632	- 4,6	707 003	1 172
nach Zahl der Beschäftigten (ohne unbekannt)								
Kein(e) Beschäftigte(r)	545	263	x	808	856	- 5,6	268 699	333
1 Beschäftigte(r)	89	51	x	140	152	- 7,9	37 524	268
2 bis 5 Beschäftigte	212	47	x	259	294	- 11,9	66 312	256
6 bis 10 Beschäftigte	83	14	x	97	103	- 5,8	38 057	392
11 bis 100 Beschäftigte	134	7	x	141	128	+ 10,2	146 001	1 035
Mehr als 100 Beschäftigte	11	-	x	11	7	+ 57,1	372 562	33 869
Übrige Schuldner								
Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	89	13	x	102	129	- 20,9	41 670	409
Ehemals selbständig Tätige ²⁾	1 748	217	x	1 965	1 932	+ 1,7	364 564	186
Ehemals selbständig Tätige ³⁾	489	1	6	496	541	- 8,3	71 825	145
Verbraucher	8 697	13	117	8 827	9 265	- 4,7	451 795	51
Nachlässe	99	81	x	180	179	+ 0,6	32 318	180
Zusammen	11 122	325	123	11 570	12 046	- 4,0	962 173	83

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen. - 2) die ein Regelin insolvenzverfahren durchlaufen, bzw. deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind. - 3) die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen, bzw. deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind.

Handel und Gastgewerbe, Tourismus

Umsatzentwicklung im Einzelhandel und Gastgewerbe im August 2008 (2003 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	in jeweiligen Preisen			in Preisen von 2000				
		Veränderung (%) gegenüber		August 2008	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat	August 2008	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum	
		Vormonat	Vorjahresmonat						Januar bis August 2008
Einzelhandel									
50	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; Tankstellen darunter	110,0	-6,7	-12,2	118,0	100,1	-14,2	107,8	-6,4
50.1	Handel mit Kraftwagen	116,0	-4,9	-16,4	123,2	106,8	-17,8	113,8	-9,2
52.11	Waren versch. Art, Hauptrichtung Nahrungsmittel (i.d.R. Super-/Verbrauchermärkte)	120,7	-2,6	-0,5	118,7	108,8	-5,3	107,3	-6,0
52.12	sonstige Waren verschiedener Art (i. d. R. Waren- und Kaufhäuser)	97,3	+1,4	-16,0	95,9	97,8	-16,8	96,2	-10,4
52.2	Facheinzelhandel mit...								
52.3	Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	111,1	-3,2	-19,6	107,4	97,5	-23,7	95,4	-24,3
52.31	medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	121,8	-6,0	-2,4	123,5	120,1	-4,4	123,9	-1,1
52.31	darunter Apotheken	119,8	-8,4	+2,7	126,1	117,4	-0,3	126,5	+5,1
52.4	sonstiger Facheinzelhandel	105,1	-0,1	-1,7	103,5	109,2	-2,0	106,9	-1,0
52.42	darunter mit...								
52.42	Bekleidung	103,6	-2,9	-0,6	105,2	107,1	-1,3	107,9	-2,6
52.43	Schuhen und Lederwaren	116,9	+2,8	-4,6	109,5	120,6	-5,6	111,8	-7,5
52.44	Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Hausrat	92,1	-2,2	+0,6	97,7	88,1	-1,6	93,9	+2,8
52.45	elektrischen Haushaltsgeräten, Rundfunk-, Fernseh- und phonotechn. Geräten	96,9	-2,6	+4,8	96,5	124,1	-1,0	121,8	+1,2
52.46	Metallwaren, Anstrichmitteln, Bau- und Heimwerkerbedarf	109,7	-2,3	+3,9	106,1	104,7	+2,0	101,4	+2,4
52.47	Büchern, Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren	190,1	+38,4	+3,3	129,3	182,8	+2,4	122,8	-3,5
52.49	anderweitig nicht genannten Waren	97,8	-4,3	-8,2	98,4	108,4	-5,9	107,5	-4,0
52.49.4	Foto- und optischen Erzeugnissen (ohne Augenoptiker)	212,0	-33,1	-36,5	294,3	255,3	-34,0	349,3	+3,7
52.49.5	Computern, Computerteilen, Peripheren Einheiten und Software	505,3	-4,4	+46,3	495,6	609,1	+51,9	589,0	+43,5
52.6	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen (Versandhandel, Marktstände u.a.)	140,3	+4,5	+12,6	122,6	100,4	-4,8	90,9	-7,7
52	Einzelhandel insgesamt	119,4	-1,9	-2,3	117,3	109,4	-5,5	108,1	-4,6
Gastgewerbe									
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	133,4	+6,7	+2,1	111,1	122,3	-1,0	114,6	-3,7
55.3	Speisegeprägte Gastronomie zusammen	105,5	+0,1	+1,9	91,1	97,0	-0,5	84,3	-1,2
55.30.1	darunter Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	92,2	+0,6	-0,6	81,8	87,7	-3,0	75,6	-3,3
55.30.2	Restaurants mit Selbstbedienung	152,5	+0,7	+14,0	136,9	140,7	+11,4	127,0	+7,4
55.30.3	Cafés	137,3	-2,1	+14,6	112,9	126,0	+11,6	104,2	+20,5
55.30.4	Eisdielen	117,7	-10,3	+5,3	93,3	108,6	+2,8	86,5	+1,0
55.30.5	Imbisshallen	109,1	+1,7	-5,8	86,2	100,5	-8,0	79,8	-10,2
55.4	Getränkegeprägte Gastronomie (Schankwirtschaften, Diskotheken, Trinkhallen)	87,6	-2,1	-9,2	82,7	77,8	-10,9	76,5	-11,2
55.5	Kantinen und Caterer	105,0	-6,3	-0,1	108,1	96,0	-2,7	99,6	-1,7
55	Gastgewerbe insgesamt	114,4	+1,2	+1,9	99,5	104,7	-0,7	91,9	-2,7

Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Einzelhandel und Gastgewerbe im August 2008 (2003 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im August 2008			Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber		Veränderung der Zahl der Teilzeitbeschäftigten	Veränderung der Zahl der Vollbeschäftigten	Veränderung der Zahl der Teilzeitbeschäftigten
		insgesamt	Vollbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte	Vormonat	Vorjahreszeitraum			
							Messzahl		
		Einzelhandel							
50	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; Tankstellen darunter	121,8	118,5	130,8	+1,6	-3,8	-2,6	-3,7	+0,3
50.1	Handel mit Kraftwagen	125,4	123,4	133,8	+2,8	-8,3	-5,7	-6,4	-3,0
52.11	Waren versch. Art, Hauptrichtung Nahrungsmittel (i.d.R. Super-/Verbrauchermärkte)	116,1	96,3	125,6	+2,2	-5,5	-1,2	-3,4	-0,3
52.12	sonstige Waren verschiedener Art (i.d.R. Waren- und Kaufhäuser)	114,0	105,9	121,5	+0,2	-5,8	-6,9	-8,5	-5,6
	Facheinzelhandel mit...								
52.2	Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	108,5	91,3	121,7	+1,6	-34,8	-34,2	-32,2	-35,4
52.3	medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	113,5	108,0	117,5	+0,8	+2,9	+3,6	+1,8	+4,8
52.31	darunter Apotheken	113,7	103,2	120,9	+0,1	+6,0	+6,0	+3,0	+7,8
52.4	sonstiger Facheinzelhandel	108,3	100,7	117,3	+1,3	-1,5	-1,8	-2,8	-0,7
	darunter mit...								
52.42	Bekleidung	116,0	102,1	124,9	+0,5	+1,9	+0,8	-0,9	+1,8
52.43	Schuhen und Lederwaren	103,3	82,6	113,0	+0,6	-7,9	-7,7	-7,3	-7,8
52.44	Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Hausrat	99,2	91,4	114,5	+3,6	-1,4	-0,2	+3,2	-5,1
52.45	elektrischen Haushaltsgeräten, Rundfunk-, Fernseh- u. phonotechn. Geräten	104,9	113,5	82,0	+1,1	-10,4	-9,8	-6,5	-20,2
52.46	Metallwaren, Anstrichmitteln, Bau- und Heimwerkerbedarf	119,2	101,6	122,3	-0,6	+12,7	+11,3	+7,4	+18,3
52.47	Büchern, Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren	138,7	128,9	149,1	+1,7	-2,0	-0,6	+1,6	+1,8
52.49	anderweitig nicht genannten Waren	103,2	97,4	113,1	+1,7	-8,1	-8,1	-9,9	-5,1
52.49.4	Foto- und optischen Erzeugnissen (ohne Augenoptiker)	425,9	383,8	616,0	-	+2,9	+1,2	+3,5	-4,9
52.49.5	Computern, Computerteilen, Peripheren Einheiten und Software	283,5	255,4	429,6	+6,4	+14,0	+11,7	+6,8	+27,5
52.6	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen (Versandhandel, Marktstände u.a.)	90,5	82,9	99,8	+0,5	-6,6	-5,5	-5,0	-6,0
52	Einzelhandel zusammen	111,5	99,7	120,7	+1,4	-5,0	-3,5	-4,6	-2,8
	Gastgewerbe								
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	97,9	86,8	112,1	+2,2	-2,3	-0,7	-4,1	+2,9
55.3	Speisegeprägte Gastronomie zusammen	122,0	97,7	137,7	+1,4	+1,1	-0,3	+0,7	-0,7
55.30.1	darunter Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	117,8	97,2	131,7	+1,8	-0,2	+0,1	+3,7	-1,6
55.30.2	Restaurants mit Selbstbedienung	129,7	110,8	138,4	-0,4	+9,8	+4,9	+6,6	+4,3
55.30.3	Cafés	125,4	96,9	137,9	-3,2	+5,6	+0,3	-0,4	+0,5
55.30.4	Eisdielen	131,6	146,7	108,9	+7,8	+5,3	+5,0	+1,8	+12,6
55.30.5	Imbisshallen	131,2	81,7	171,1	+3,2	-3,5	-6,4	-12,1	-3,3
55.4	Getränkegeprägte Gastronomie (Schankwirtschaften, Diskotheken, Trinkhallen)	114,0	88,8	125,4	+1,9	+2,8	+5,4	-7,9	+10,5
55.5	Kantinen und Caterer	127,3	83,1	164,5	-4,5	+1,9	-1,1	-4,9	+0,4
55	Gastgewerbe insgesamt	115,9	93,6	133,6	+1,1	+1,4	+1,3	-1,6	+3,0

Umsatzentwicklung im Großhandel im August 2008 (2003 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	August 2008		Veränderung (%) gegenüber		in Januar bis August 2008		Veränderung (%) gegenüber		in August 2008		Veränderung (%) gegenüber		Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum
		in jeweiligen Preisen		in Preisen von 2000		in Preisen von 2000		in Preisen von 2000		in Preisen von 2000		in Preisen von 2000		
		Vormonat	Vorjahresmonat	Vormonat	Vorjahresmonat	Vormonat	Vorjahresmonat	Vormonat	Vorjahresmonat	Vormonat	Vorjahresmonat	Vormonat	Vorjahresmonat	
51.2	landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	138,4	+3,4	+16,9	147,8	+21,6	102,2	+15,2	101,3	-0,4				
51.3	Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren	99,1	-8,3	-4,2	101,8	+2,9	83,8	-10,1	87,1	-3,9				
51.4	Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	141,7	-5,2	+5,6	148,3	+12,4	145,8	+5,8	151,8	+12,0				
51.5	Rohstoffen, Halbwaren, Altmaterial und Reststoffen	151,4	-5,4	+11,9	144,6	+14,6	104,0	-0,7	103,1	+4,5				
51.8	Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	134,5	-16,4	-2,4	151,7	+7,2	148,1	-0,7	162,6	+9,2				
51.9	sonstiger Großhandel	69,8	+3,4	+5,9	69,0	+10,6	55,0	-0,4	54,4	-0,5				
51	Großhandel und Handelsvermittlung insgesamt	127,9	-5,9	+5,8	130,9	+11,4	108,9	+0,7	112,1	+4,6				

Beschäftigung im Großhandel im August 2008 (2003 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im August 2008			Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber		Veränderung der Beschäftigtenzahl der Vollbeschäftigten		Veränderung der Zahl der Teilzeitbeschäftigten	
		insgesamt	Vollbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte	Vormonat	Vorjahreszeitraum	Vormonat	Vorjahreszeitraum	Vormonat	Vorjahreszeitraum
		Messzahl			Prozent		Prozent		Prozent	
51.2	landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	94,3	97,6	85,5	+1,4	+4,9	+4,3	+1,5	+14,0	
51.3	Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren	85,5	86,0	83,6	-7,0	-6,1	-12,2	-9,3	-21,0	
51.4	Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	121,3	125,6	110,1	+1,2	+2,3	+0,4	-0,8	+3,9	
51.5	Rohstoffen, Halbwaren, Altmaterial und Reststoffen	94,2	93,2	100,5	+0,9	+3,1	+4,9	+5,5	+1,6	
51.8	Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	115,3	110,2	142,4	+2,1	+3,6	+3,0	+2,4	+5,5	
51.9	sonstiger Großhandel	79,3	76,8	83,8	+0,0	-1,1	-2,7	-0,2	-6,7	
51	Großhandel und Handelsvermittlung insgesamt	100,2	100,5	99,0	-0,2	+0,4	-1,1	-0,3	-3,7	

Beherbergung im Reiseverkehr im August 2008

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Bezirk Land	Hotel, Gasthof, Pension, Hotel garni, Erholungsheim, Feriencenter, Ferienhaus, Jugendherberge, Reha-Klinik						dar.: in Hotel, Gasthof, Pension und Hotel garni	
		Betriebe geöffnet	Betten angeboten	Ankünfte		Übernachtungen		Betten- auslastung	Betten- auslastung
				insgesamt	dar.: Ausländer	insgesamt	dar.: Ausländer		
		Anzahl						%	
1	2	3	4	5	6	7	8		
101	Braunschweig, Stadt	48	3 470	18 587	2 940	34 603	6 331	32,2	32,5
102	Salzgitter, Stadt	21	766	2 775	220	6 208	635	26,1	25,2
103	Wolfsburg, Stadt	30	2 681	16 000	2 593	33 270	8 303	40,0	40,0
151	Gifhorn	78	2 740	11 535	691	33 618	3 090	39,7	38,4
152	Göttingen	96	5 831	32 285	6 676	54 345	9 446	30,4	30,4
153	Goslar	366	18 075	54 771	7 819	208 493	26 631	37,7	37,9
154	Helmstedt	30	1 593	7 297	1 433	15 096	2 212	30,6	27,3
155	Northheim	94	3 983	13 710	1 190	46 442	2 427	38,2	28,3
156	Osterode am Harz	135	6 136	17 828	1 102	76 812	4 396	40,5	34,1
157	Peine	22	746	3 635	477	8 804	811	38,1	37,9
158	Wolfenbüttel	26	846	3 611	399	6 853	802	27,3	27,8
1	Braunschweig	946	46 867	182 034	25 540	524 544	65 084	36,4	34,5
241	Region Hannover	329	24 932	121 254	22 187	225 403	39 735	29,3	27,7
241001	dar.: Hannover, Landeshauptstadt	114	13 424	75 883	13 766	132 880	26 424	32,0	32,0
251	Diepholz	73	2 031	10 276	708	19 829	1 446	31,5	32,2
252	Hameln-Pyrmont	154	7 515	23 023	1 495	111 400	3 275	48,1	37,1
254	Hildesheim	86	4 101	15 587	3 296	36 000	5 476	28,4	24,7
255	Holzminde	48	1 729	7 601	303	16 414	549	30,8	32,2
256	Nienburg (Weser)	48	1 346	6 760	271	12 002	623	28,8	25,8
257	Schaumburg	86	4 279	13 719	1 066	58 398	2 147	44,1	25,9
2	Hannover	824	45 933	198 220	29 326	479 446	53 251	33,8	28,6
351	Celle	101	4 235	23 430	3 314	55 264	6 641	42,2	43,0
352	Cuxhaven	296	18 202	58 611	1 088	328 537	3 418	58,3	63,1
353	Harburg	115	4 466	25 306	1 735	58 528	3 303	42,5	44,5
354	Lüchow-Dannenberg	69	2 968	9 363	431	32 530	1 055	35,4	38,0
355	Lüneburg	78	3 646	23 469	2 336	52 507	4 192	46,7	50,6
356	Osterholz	41	1 375	6 136	425	13 977	842	32,8	33,7
357	Rotenburg (Wümme)	78	3 758	19 682	1 756	53 086	3 141	45,6	44,4
358	Soltau-Fallingb. St.	206	13 125	72 418	6 354	258 119	16 463	63,6	48,1
359	Stade	93	3 200	15 804	1 226	39 204	3 410	39,5	42,1
360	Uelzen	118	5 020	14 994	262	79 272	616	50,9	48,4
361	Verden	53	2 153	12 010	1 014	29 730	2 275	44,9	43,5
3	Lüneburg	1 248	62 148	281 223	19 941	1 000 754	45 356	52,1	47,7
401	Delmenhorst, Stadt	9	477	2 634	123	5 872	174	39,7	39,7
402	Emden, Stadt	17	718	6 314	397	12 813	1 139	57,6	59,2
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	21	1 506	9 138	1 028	16 251	2 180	34,8	35,0
404	Osnabrück, Stadt	28	1 878	15 604	2 558	24 052	3 896	41,3	41,4
405	Wilhelmshaven, Stadt	31	1 494	7 291	429	23 020	1 267	49,7	48,4
451	Ammerland	104	4 495	22 770	1 072	75 894	2 220	54,5	49,9
452	Aurich	715	26 452	79 640	1 798	502 733	7 134	61,4	65,0
453	Cloppenburg	65	2 923	12 047	2 218	35 374	12 904	39,0	31,2
454	Emsland	212	12 257	49 791	3 972	201 637	18 175	53,2	35,9
455	Friesland	233	12 161	34 703	662	211 457	1 790	56,1	62,1
456	Grafschaft Bentheim	52	2 779	13 603	3 321	42 918	9 773	49,9	47,0
457	Leer	265	10 177	31 103	1 324	201 384	3 397	63,8	59,7
458	Oldenburg	48	2 206	10 510	972	22 625	1 446	33,1	31,1
459	Osnabrück	172	7 975	30 383	4 368	133 966	9 713	54,5	43,7
460	Vechta	48	1 829	9 728	1 549	21 952	2 518	39,0	37,4
461	Wesermarsch	78	4 804	17 039	742	86 666	3 596	58,2	42,1
462	Wittmund	516	16 933	46 688	483	338 068	2 228	64,5	69,2
4	Weser-Ems	2 614	111 064	398 986	27 016	1 956 682	83 550	56,9	52,4
	Niedersachsen	5 632	266 012	1 060 463	101 823	3 961 426	247 241	48,2	41,4
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern									
152012	Göttingen, Stadt	28	2 913	18 877	4 522	28 533	6 462	31,6	30,2
153005	Goslar, Stadt	76	4 434	19 965	5 264	61 371	16 741	44,8	48,5
157006	Peine, Stadt	11	449	2 631	380	7 021	639	50,4	49,4
158037	Wolfenbüttel, Stadt	15	591	3 168	388	5 770	791	32,4	33,7
241005	Garbsen, Stadt	16	812	4 274	992	8 843	1 842	35,1	34,6
241010	Langenhagen, Stadt	13	2 124	10 682	3 279	16 359	4 570	24,8	22,7
252006	Hameln, Stadt	26	1 198	8 430	914	15 880	1 435	42,9	41,2
254021	Hildesheim, Stadt	24	1 836	9 404	2 591	16 633	4 279	29,2	34,5
351006	Celle, Stadt	32	1 902	12 698	2 434	25 851	4 834	43,8	49,0
352011	Cuxhaven, Stadt	185	11 144	36 036	621	189 160	2 037	54,8	71,1
355022	Lüneburg, Hansestadt	21	1 578	12 022	1 300	23 111	2 106	47,2	58,2
359038	Stade, Stadt	17	1 233	6 683	764	15 396	2 222	40,3	47,6
454032	Lingen (Ems), Stadt	25	1 082	6 530	203	12 986	684	39,3	39,0
456015	Nordhorn, Stadt	9	480	3 125	303	6 506	468	44,0	44,0
459024	Melle, Stadt	12	603	4 777	2 147	9 792	4 050	53,3	64,2

Öffentliche Sozialleistungen

1. Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII) am 31.12.2007 nach Art der Unterbringung, Staatsangehörigkeit, Trägergruppen, Altersgruppen und Geschlecht

Altersgruppe (von ... bis unter ... Jahre)	außerh. von Einrichtungen	in Einrichtungen	Deutsche	Nicht- deutsche	örtlicher Träger	überörtlicher Träger	insgesamt	je 10 000 Einwohner ¹⁾
	1	2	3	4	5	6	7	8
männlich								
unter 3	87	3	80	10	87	3	90	4
3 - 7	235	320	527	28	207	348	555	18
7 - 11	265	173	398	40	263	175	438	13
11 - 15	335	239	516	58	340	234	574	16
15 - 18	49	273	299	23	63	259	322	11
18 - 21	55	406	442	19	58	403	461	17
21 - 25	185	852	995	42	187	850	1 037	30
25 - 30	319	996	1 248	67	315	1 000	1 315	30
30 - 40	703	2 265	2 858	110	709	2 259	2 968	28
40 - 50	1 058	3 068	4 010	116	1 081	3 045	4 126	31
50 - 60	690	2 622	3 227	85	758	2 554	3 312	32
60 - 65	347	902	1 187	62	1 105	144	1 249	30
65 - 70	70	1 030	1 071	29	1 064	36	1 100	21
70 - 75	30	892	887	35	910	12	922	24
75 - 80	21	514	513	22	528	7	535	18
80 - 85	12	315	314	13	325	2	327	15
85 und älter	9	219	218	10	223	5	228	14
zusammen	4 470	15 089	18 790	769	8 223	11 336	19 559	25
weiblich								
unter 3	75	4	71	8	76	3	79	4
3 - 7	216	154	349	21	201	169	370	12
7 - 11	234	78	285	27	227	85	312	9
11 - 15	302	153	406	49	307	148	455	13
15 - 18	50	177	213	14	60	167	227	8
18 - 21	65	285	334	16	67	283	350	13
21 - 25	151	523	650	24	160	514	674	19
25 - 30	263	643	852	54	257	649	906	21
30 - 40	640	1 502	2 051	91	639	1 503	2 142	20
40 - 50	815	1 850	2 587	78	832	1 833	2 665	20
50 - 60	815	1 599	2 310	104	864	1 550	2 414	24
60 - 65	565	640	1 141	64	1 097	108	1 205	29
65 - 70	71	929	974	26	973	27	1 000	19
70 - 75	37	903	919	21	923	17	940	25
75 - 80	30	967	979	18	989	8	997	34
80 - 85	29	1 255	1 258	26	1 278	6	1 284	59
85 und älter	37	2 441	2 437	41	2 461	17	2 478	148
zusammen	4 395	14 103	17 816	682	11 411	7 087	18 498	23
insgesamt								
unter 3	162	7	151	18	163	6	169	8
3 - 7	451	474	876	49	408	517	925	30
7 - 11	499	251	683	67	490	260	750	22
11 - 15	637	392	922	107	647	382	1 029	29
15 - 18	99	450	512	37	123	426	549	19
18 - 21	120	691	776	35	125	686	811	29
21 - 25	336	1 375	1 645	66	347	1 364	1 711	49
25 - 30	582	1 639	2 100	121	572	1 649	2 221	50
30 - 40	1 343	3 767	4 909	201	1 348	3 762	5 110	48
40 - 50	1 873	4 918	6 597	194	1 913	4 878	6 791	52
50 - 60	1 505	4 221	5 537	189	1 622	4 104	5 726	56
60 - 65	912	1 542	2 328	126	2 202	252	2 454	59
65 - 70	141	1 959	2 045	55	2 037	63	2 100	39
70 - 75	67	1 795	1 806	56	1 833	29	1 862	49
75 - 80	51	1 481	1 492	40	1 517	15	1 532	52
80 - 85	41	1 570	1 572	39	1 603	8	1 611	74
85 und älter	46	2 660	2 655	51	2 684	22	2 706	162
insgesamt	8 865	29 192	36 606	1 451	19 634	18 423	38 057	48

1) Gleichen Alters und Geschlechts.

2. Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII) am 31.12.2007
nach regionaler Gliederung, Altersgruppen, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Kreisfreie Stadt Region / Landkreis Bezirk Land	im Alter von ... bis unter ... Jahren				männlich	weiblich	Deutsche	Nicht- deutsche	insgesamt	je 10 000 Einwohner ¹⁾
	unter 18	18 - 50	50 - 65	65 und älter						
	1	2	3	4						
Braunschweig, Stadt	96	695	411	353	834	721	1 518	37	1 555	63
Salzgitter, Stadt	13	207	131	189	263	277	500	40	540	51
Wolfsburg, Stadt	30	145	89	73	173	164	315	22	337	28
Gifhorn	46	252	145	203	418	228	632	14	646	37
Göttingen	78	690	373	319	770	690	1 407	53	1 460	56
Goslar	69	338	190	254	406	445	826	25	851	57
Helmstedt	53	184	113	144	256	238	479	15	494	51
Northheim	73	262	124	210	334	335	646	23	669	46
Osterode am Harz	34	198	123	165	238	282	514	6	520	64
Peine	47	214	118	140	293	226	513	6	519	39
Wolfenbüttel	51	189	111	130	237	244	466	15	481	38
Braunschweig	590	3 374	1 928	2 180	4 222	3 850	7 816	256	8 072	49
Region Hannover	795	3 672	1 490	1 523	4 074	3 406	6 925	555	7 480	66
dar. Hannover, Ldhptst.	231	1 744	837	871	1 986	1 697	3 321	362	3 683	71
Diepholz	77	532	300	432	737	604	1 328	13	1 341	62
Hamelnd-Pyrmont	72	369	206	253	448	452	851	49	900	57
Hildesheim	120	529	245	300	611	583	1 138	56	1 194	41
Holz Minden	39	160	73	122	162	232	391	3	394	51
Nienburg (Weser)	209	561	234	206	673	537	1 180	30	1 210	97
Schaumburg	53	225	137	217	302	330	612	20	632	38
Hannover	1 365	6 048	2 685	3 053	7 007	6 144	12 425	726	13 151	61
Celle	114	464	235	276	577	512	1 066	23	1 089	60
Cuxhaven	78	427	177	291	482	491	966	7	973	48
Harburg	79	509	228	222	537	501	1 007	31	1 038	43
Lüchow-Dannenberg	23	120	71	76	171	119	284	6	290	57
Lüneburg	64	366	174	171	402	373	756	19	775	44
Osterholz	10	106	67	103	138	148	285	1	286	25
Rotenburg (Wümme)	49	229	101	140	267	252	503	16	519	32
Soltau-Fallingb.ostel	37	180	107	141	246	219	445	20	465	33
Stade	77	354	155	244	406	424	813	17	830	42
Uelzen	29	204	104	147	231	253	477	7	484	50
Verden	42	274	135	155	291	315	582	24	606	45
Lüneburg	602	3 233	1 554	1 966	3 748	3 607	7 184	171	7 355	43
Delmenhorst, Stadt	34	193	106	89	207	215	395	27	422	56
Emden, Stadt	23	101	60	50	133	101	233	1	234	45
Oldenburg (Oldb), Stadt	51	372	188	176	395	392	766	21	787	50
Osnabrück, Stadt	30	423	252	305	501	509	941	69	1 010	62
Wilhelmshaven, Stadt	52	228	130	160	303	267	563	7	570	69
Ammerland	28	180	71	108	170	217	379	8	387	33
Aurich	54	217	108	156	246	289	526	9	535	28
Cloppenburg	35	174	94	115	201	217	408	10	418	27
Emsland	221	447	192	252	528	584	1 077	35	1 112	36
Friesland	38	148	86	95	188	179	363	4	367	36
Grafschaft Bentheim	26	220	83	121	237	213	435	15	450	33
Leer	41	279	141	187	298	350	640	8	648	39
Oldenburg	26	154	81	110	174	197	363	8	371	30
Osnabrück	70	445	210	319	496	548	1 023	21	1 044	29
Vechta	42	136	72	129	167	212	357	22	379	29
Wesermarsch	72	214	104	158	257	291	518	30	548	59
Wittmund	22	58	35	82	81	116	194	3	197	34
Weser-Ems	865	3 989	2 013	2 612	4 582	4 897	9 181	298	9 479	38
Niedersachsen	3 422	16 644	8 180	9 811	19 559	18 498	36 606	1 451	38 057	48

1) Einwohner am 31.12.2006.

Durchschnittliche monatliche Zahlbeträge an Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen (3. Kapitel SGB XII) am 31.12.2007 nach Typ der Bedarfsgemeinschaft

Typ der Bedarfsgemeinschaft	Bedarfsgemeinschaften insgesamt	Durchschnittliche(r/s) monatliche(r/s)								
		Bruttobedarf	anerkannte Bruttokaltmiete ¹⁾		angerechnetes Einkommen ²⁾		Nettoanspruch			
			in EURO pro Monat	in v.H. des Bruttobedarfs	in v.H. des Nettobedarfs	in EURO pro Monat	in v.H. des Bruttobedarfs	in EURO pro Monat	in v.H. des Bruttobedarfs	
Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	6 206	688	276	40,1	57,7	210	30,5	43,9	478	69,5
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	118	1 013	371	36,6	77,0	533	52,6	110,7	481	47,5
Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	21	1 509	456	30,2	40,3	378	25,1	33,4	1 131	74,9
davon mit einem Kind unter 18 Jahren	8	1 213	417	34,4	45,9	303	25,0	33,3	910	75,0
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	7	1 345	410	30,5	53,4	576	42,8	74,9	769	57,2
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	6	2 098	560	26,7	30,3	249	11,9	13,4	1 850	88,2
Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	17	892	351	39,4	64,5	349	39,1	64,0	545	61,1
Nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	4	1 190	427	35,9	61,9	500	42,0	72,4	690	58,0
davon mit einem Kind unter 18 Jahren	4	1 190	427	35,9	61,9	500	42,0	72,4	690	58,0
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	5 757	652	265	40,7	57,0	186	28,6	40,1	465	71,4
davon männlich	2 994	634	250	39,4	51,8	152	24,0	31,6	482	76,0
weiblich	2 763	671	282	42,1	63,1	224	33,3	50,0	448	66,7
Haushaltsvorst. männlich mit Kindern unter 18 Jahren	15	1 104	371	33,6	58,2	466	42,2	73,1	638	57,8
davon mit einem Kind unter 18 Jahren	11	1 046	373	35,6	55,9	378	36,2	56,7	667	63,8
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	4	1 265	368	29,1	65,9	708	55,9	126,8	558	44,1
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Haushaltsvorst. weiblich mit Kindern unter 18 Jahren	274	1 210	433	35,8	63,2	525	43,4	76,6	685	56,6
davon mit einem Kind unter 18 Jahren	192	1 112	414	37,3	62,2	446	40,1	67,0	666	59,9
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	69	1 394	457	32,7	61,9	658	47,2	89,2	737	52,9
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	13	1 667	579	34,7	84,5	983	59,0	143,5	685	41,1
Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	1 498	364	92	25,4	37,3	117	32,0	47,1	248	68,0
Sonstige Bedarfsgemeinschaften mit 2 volljährigen Haushaltsangehörigen	4	1 073	368	34,2	44,2	243	22,6	29,2	831	77,4
mit 2 volljährigen und mindestens einem minderjährigen Haushaltsangehörigen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
mit einem volljährigen und mindestens einem minderjährigen Haushaltsangehörigen	2	475	128	26,9	48,8	213	44,9	81,5	262	55,1
Sonstige einzeln nachgewiesene volljährige männliche Haushaltsangehörige	327	397	100	25,2	30,5	69	17,3	20,9	329	82,8
volljährige weibliche Haushaltsangehörige	241	439	127	28,9	36,8	94	21,4	27,3	345	78,6
minderjährige männliche Haushaltsangehörige	504	320	76	23,7	40,7	134	41,8	71,9	186	58,2
minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	420	342	84	24,6	42,6	145	42,4	73,6	197	57,6
Anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemeinschaften	323	679	220	32,4	54,1	272	40,0	66,8	407	60,0
Bedarfsgemeinschaften mit Personen unter 18 Jahren	1 537	569	170	29,8	51,9	243	42,6	74,2	327	57,4
Bedarfsgemeinschaften ohne Personen unter 18 Jahren	6 490	641	256	40,0	56,0	184	28,7	40,2	457	71,4
Bedarfsgemeinschaften, die in ... Haushalten leben										
1-Personen-	6 261	611	241	39,5	55,1	173	28,3	39,5	438	71,7
2-Personen-	1 092	682	245	35,9	59,9	273	40,0	66,8	409	60,0
3-Personen-	401	689	222	32,2	55,7	290	42,1	72,8	399	57,9
4-Personen-	159	675	202	30,0	52,0	286	42,4	73,5	389	57,7
5-Personen-	66	652	182	27,9	38,3	177	27,2	37,3	475	72,8
6-und-mehr-Personen-	48	775	230	29,6	40,6	209	27,0	37,0	566	73,0
darunter Bedarfsgemeinschaften, die ... Haushalte bilden										
1-Personen-	6 261	611	241	39,5	55,1	173	28,3	39,5	438	71,7
2-Personen-	368	1 022	362	35,4	63,4	451	44,1	78,9	571	55,9
3-Personen-	89	1 340	445	33,2	61,0	611	45,6	83,7	730	54,4
4-Personen-	22	1 498	473	31,5	65,4	776	51,8	107,3	723	48,3
5-Personen-	6	1 794	436	24,3	29,0	292	16,2	19,4	1 503	83,8
6-und-mehr-Personen-	5	2 147	916	42,7	48,1	242	11,3	12,7	1 904	88,7
Insgesamt	8 027	627	240	38,2	55,4	195	31,1	45,1	432	68,9

1) Durchschnittsermittlung inklusive der Bedarfsgemeinschaften ohne anerkannte Bruttokaltmiete. - 2) Durchschnittsermittlung inklusive der Bedarfsgemeinschaften ohne angerechnetes Einkommen.

1. Empfänger(innen) von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII) am 31.12.2007
nach Art der Unterbringung, Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Altersgruppe

Altersgruppe (von ... bis unter ... Jahren)	insgesamt	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	Deutsche	Ausländer
männlich					
18 - 21	910	651	259	880	30
21 - 25	1 755	1 110	645	1 688	67
25 - 30	2 180	1 375	805	2 082	98
30 - 40	4 574	2 651	1 923	4 383	191
40 - 50	5 136	2 864	2 272	4 924	212
50 - 60	4 823	2 992	1 831	4 582	241
60 - 65	1 921	1 250	671	1 773	148
vollenbergs-geminderte Personen unter 65 Jahren zusammen	21 299	12 893	8 406	20 312	987
65 - 70	5 787	5 016	771	4 796	991
70 - 75	3 872	3 232	640	3 003	869
75 - 80	2 043	1 651	392	1 534	509
80 - 85	944	716	228	725	219
85 - 90	303	209	94	249	54
90 - 95	81	56	25	59	22
95 und älter	34	16	18	25	9
65 Jahre und älter zusammen	13 064	10 896	2 168	10 391	2 673
zusammen	34 363	23 789	10 574	30 703	3 660
Durchschnittsalter	71,7	71,4	73,2	71,5	72,4
weiblich					
18 - 21	594	418	176	573	21
21 - 25	1 214	789	425	1 154	60
25 - 30	1 461	888	573	1 399	62
30 - 40	3 370	1 972	1 398	3 232	138
40 - 50	3 833	2 361	1 472	3 686	147
50 - 60	4 284	3 002	1 282	4 015	269
60 - 65	2 178	1 650	528	1 964	214
vollenbergs-geminderte Personen unter 65 Jahren zusammen	16 934	11 080	5 854	16 023	911
65 - 70	8 677	7 923	754	7 258	1 419
70 - 75	6 565	5 829	736	5 462	1 103
75 - 80	4 577	3 873	704	3 921	656
80 - 85	3 447	2 539	908	3 073	374
85 - 90	2 195	1 394	801	2 027	168
90 - 95	1 031	486	545	968	63
95 und älter	487	154	333	460	27
65 Jahre und älter zusammen	26 979	22 198	4 781	23 169	3 810
zusammen	43 913	33 278	10 635	39 192	4 721
Durchschnittsalter	74,9	73,7	80,4	75,2	73,1
insgesamt					
18 - 21	1 504	1 069	435	1 453	51
21 - 25	2 969	1 899	1 070	2 842	127
25 - 30	3 641	2 263	1 378	3 481	160
30 - 40	7 944	4 623	3 321	7 615	329
40 - 50	8 969	5 225	3 744	8 610	359
50 - 60	9 107	5 994	3 113	8 597	510
60 - 65	4 099	2 900	1 199	3 737	362
vollenbergs-geminderte Personen unter 65 Jahren zusammen	38 233	23 973	14 260	36 335	1 898
65 - 70	14 464	12 939	1 525	12 054	2 410
70 - 75	10 437	9 061	1 376	8 465	1 972
75 - 80	6 620	5 524	1 096	5 455	1 165
80 - 85	4 391	3 255	1 136	3 798	593
85 - 90	2 498	1 603	895	2 276	222
90 - 95	1 112	542	570	1 027	85
95 und älter	521	170	351	485	36
65 Jahre und älter zusammen	40 043	33 094	6 949	33 560	6 483
insgesamt	78 276	57 067	21 209	69 895	8 381
Durchschnittsalter	73,8	72,9	78,1	74,0	72,8

2. Empfänger(innen) von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII) am 31.12.2007 nach Ursache der Leistungsgewährung, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Nationalität / Empfängergruppe	insgesamt ¹⁾	nach Ursache der Leistungsgewährung ²⁾								
		Überleitung aus der laufenden Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII) ohne vorherigen Unterhaltsrückgriff	Überleitung aus der laufenden Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII) mit vorherigem Unterhaltsrückgriff ³⁾	Wegfall von Erwerbseinkommen / Lohnersatzleistungen des Empfängers	Wegfall / Einschränkung einer finanziellen Absicherung durch den/die Partner(in) ⁴⁾	Wegfall von Unterhaltsleistungen der Kinder und / oder Eltern des Empfängers	Wegfall anderer Einkommen ⁵⁾	Erhöhter Ausgabenbedarf ⁶⁾	Überleitung aus Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)	keine der genannten Ursachen
männlich										
Deutsche	30 703	5 577	212	599	98	446	901	508	3 128	19 327
- voll erwerbsgemindert										
18 bis unter 65 Jahren	20 312	3 368	145	252	45	405	540	331	1 926	13 356
- 65 Jahre und älter	10 391	2 209	67	347	53	41	361	177	1 202	5 971
Ausländer	3 660	1 192	31	51	9	23	120	32	459	1 757
- voll erwerbsgemindert										
18 bis unter 65 Jahren	987	231	9	17	-	5	39	12	145	533
- 65 Jahre und älter	2 673	961	22	34	9	18	81	20	314	1 224
zusammen	34 363	6 769	243	650	107	469	1 021	540	3 587	21 084
- voll erwerbsgemindert										
18 bis unter 65 Jahren	21 299	3 599	154	269	45	410	579	343	2 071	13 889
- 65 Jahre und älter	13 064	3 170	89	381	62	59	442	197	1 516	7 195
weiblich										
Deutsche	39 192	8 032	324	932	279	480	1 064	625	3 713	23 888
- voll erwerbsgemindert										
18 bis unter 65 Jahren	16 023	2 967	143	216	84	326	404	227	1 593	10 121
- 65 Jahre und älter	23 169	5 065	181	716	195	154	660	398	2 120	13 767
Ausländer	4 721	1 570	50	50	18	25	135	27	469	2 400
- voll erwerbsgemindert										
18 bis unter 65 Jahren	911	206	13	10	4	6	32	10	158	477
- 65 Jahre und älter	3 810	1 364	37	40	14	19	103	17	311	1 923
zusammen	43 913	9 602	374	982	297	505	1 199	652	4 182	26 288
- voll erwerbsgemindert										
18 bis unter 65 Jahren	16 934	3 173	156	226	88	332	436	237	1 751	10 598
- 65 Jahre und älter	26 979	6 429	218	756	209	173	763	415	2 431	15 690
insgesamt										
Deutsche	69 895	13 609	536	1 531	377	926	1 965	1 133	6 841	43 215
- voll erwerbsgemindert										
18 bis unter 65 Jahren	36 335	6 335	288	468	129	731	944	558	3 519	23 477
- 65 Jahre und älter	33 560	7 274	248	1 063	248	195	1 021	575	3 322	19 738
Ausländer	8 381	2 762	81	101	27	48	255	59	928	4 157
- voll erwerbsgemindert										
18 bis unter 65 Jahren	1 898	437	22	27	4	11	71	22	303	1 010
- 65 Jahre und älter	6 483	2 325	59	74	23	37	184	37	625	3 147
insgesamt	78 276	16 371	617	1 632	404	974	2 220	1 192	7 769	47 372
- voll erwerbsgemindert										
18 bis unter 65 Jahren	38 233	6 772	310	495	133	742	1 015	580	3 822	24 487
- 65 Jahre und älter	40 043	9 599	307	1 137	271	232	1 205	612	3 947	22 885

1) Ohne Mehrfachzählungen. - 2) Je Person sind Mehrfachnennungen möglich. - 3) Überleitung aus der laufenden Hilfe zum Lebensunterhalt mit vorherigem Unterhaltsrückgriff gem. § 94 SGB XII. 4) Wegfall / Einschränkung einer finanziellen Absicherung (z.B. durch Tod) durch den / die Ehepartner(in) bzw. Partner(in) einer eheähnlichen Gemeinschaft. - 5) Wegfall anderer Einkommen (z.B. durch Unterhaltsleistungen des geschiedenen Ehepartners, Einkommen aus Vermietung und Verpachtung). - 6) Erhöhter Ausgabenbedarf (z.B. durch Unterkunft, Heizkosten, Gehbehinderung, GKV-Beiträge).

**3. Empfänger(innen) von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII) am 31.12.2007
nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Nettoanspruch in Euro pro Monat**

Lfd. Nr.	Nationalität / Empfängergruppe	insgesamt	davon mit einem Nettoanspruch von ... bis unter ... EUR pro Monat						
			unter 25	25 - 50	50 - 100	100 - 150	150 - 200	200 - 250	250 - 300
männlich									
1	Deutsche - voll erwerbsgemindert	30 703	570	762	1 808	1 908	1 849	1 835	2 124
2	18 bis unter 65 Jahren	20 312	200	307	726	904	950	1 011	1 313
3	- 65 Jahre und älter	10 391	370	455	1 082	1 004	899	824	811
4	Ausländer - voll erwerbsgemindert	3 660	46	45	134	121	144	119	140
5	18 bis unter 65 Jahren	987	6	7	27	34	58	43	67
6	- 65 Jahre und älter	2 673	40	38	107	87	86	76	73
7	zusammen - voll erwerbsgemindert	34 363	616	807	1 942	2 029	1 993	1 954	2 264
8	18 bis unter 65 Jahren	21 299	206	314	753	938	1 008	1 054	1 380
9	- 65 Jahre und älter	13 064	410	493	1 189	1 091	985	900	884
weiblich									
10	Deutsche - voll erwerbsgemindert	39 192	723	1 104	3 076	3 413	3 378	3 017	3 016
11	18 bis unter 65 Jahren	16 023	141	215	547	677	834	775	978
12	- 65 Jahre und älter	23 169	582	889	2 529	2 736	2 544	2 242	2 038
13	Ausländer - voll erwerbsgemindert	4 721	23	34	108	114	171	188	230
14	18 bis unter 65 Jahren	911	4	8	31	27	38	52	74
15	- 65 Jahre und älter	3 810	19	26	77	87	133	136	156
16	zusammen - voll erwerbsgemindert	43 913	746	1 138	3 184	3 527	3 549	3 205	3 246
17	18 bis unter 65 Jahren	16 934	145	223	578	704	872	827	1 052
18	- 65 Jahre und älter	26 979	601	915	2 606	2 823	2 677	2 378	2 194
insgesamt									
19	Deutsche - voll erwerbsgemindert	69 895	1 293	1 866	4 884	5 321	5 227	4 852	5 140
20	18 bis unter 65 Jahren	36 335	341	522	1 273	1 581	1 784	1 786	2 291
21	- 65 Jahre und älter	33 560	952	1 344	3 611	3 740	3 443	3 066	2 849
22	Ausländer - voll erwerbsgemindert	8 381	69	79	242	235	315	307	370
23	18 bis unter 65 Jahren	1 898	10	15	58	61	96	95	141
24	- 65 Jahre und älter	6 483	59	64	184	174	219	212	229
25	insgesamt - voll erwerbsgemindert	78 276	1 362	1 945	5 126	5 556	5 542	5 159	5 510
26	18 bis unter 65 Jahren	38 233	351	537	1 331	1 642	1 880	1 881	2 432
27	- 65 Jahre und älter	40 043	1 011	1 408	3 795	3 914	3 662	3 278	3 078

davon mit einem Nettoanspruch von ... bis unter ... EUR pro Monat									Lfd. Nr.
300 - 400	400 - 500	500 - 600	600 - 700	700 - 800	800 - 900	900 - 1 000	über 1 000	durchschnittlicher Nettoanspruch in EUR pro Monat	
männlich									
3 777	3 953	6 185	3 232	1 906	601	121	72	404	1
2 421	2 615	4 916	2 655	1 616	520	106	52	451	2
1 356	1 338	1 269	577	290	81	15	20	313	3
346	719	1 103	432	222	72	12	5	460	4
132	204	180	121	65	31	10	2	450	5
214	515	923	311	157	41	2	3	463	6
4 123	4 672	7 288	3 664	2 128	673	133	77	410	7
2 553	2 819	5 096	2 776	1 681	551	116	54	451	8
1 570	1 853	2 192	888	447	122	17	23	343	9
weiblich									
5 262	4 613	5 500	3 092	1 935	777	195	91	359	10
1 925	2 051	3 624	2 076	1 382	602	140	56	461	11
3 337	2 562	1 876	1 016	553	175	55	35	289	12
521	781	1 093	852	469	119	15	3	489	13
122	192	172	85	74	22	8	2	446	14
399	589	921	767	395	97	7	1	500	15
5 783	5 394	6 593	3 944	2 404	896	210	94	373	16
2 047	2 243	3 796	2 161	1 456	624	148	58	460	17
3 736	3 151	2 797	1 783	948	272	62	36	319	18
insgesamt									
9 039	8 566	11 685	6 324	3 841	1 378	316	163	379	19
4 346	4 666	8 540	4 731	2 998	1 122	246	108	455	20
4 693	3 900	3 145	1 593	843	256	70	55	296	21
867	1 500	2 196	1 284	691	191	27	8	476	22
254	396	352	206	139	53	18	4	448	23
613	1 104	1 844	1 078	552	138	9	4	485	24
9 906	10 066	13 881	7 608	4 532	1 569	343	171	390	25
4 600	5 062	8 892	4 937	3 137	1 175	264	112	455	26
5 306	5 004	4 989	2 671	1 395	394	79	59	327	27

4. Empfänger(innen) von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII) am 31.12.2007
nach regionaler Gliederung, Art der Unterbringung und Staatsangehörigkeit

Kreisfreie Stadt Region / Landkreis Bezirk Land	insgesamt	davon		außerhalb von Einrichtungen			in Einrichtungen			Deutsche	Ausländer
		voll erwerbs- gemindert 18 bis unter 65 Jahren	65 Jahre und älter	zusammen	davon		zusammen	davon			
					voll erwerbs- gemindert 18 bis unter 65 Jahren	65 Jahre und älter		voll erwerbs- gemindert 18 bis unter 65 Jahren	65 Jahre und älter		
Braunschweig, Stadt	3 197	1 521	1 676	2 384	964	1 420	813	557	256	2 905	292
Salzgitter, Stadt	1 256	546	710	898	323	575	358	223	135	1 123	133
Wolfsburg, Stadt	921	519	402	711	362	349	210	157	53	823	98
Gifhorn	923	459	464	581	261	320	342	198	144	883	40
Göttingen	2 450	1 383	1 067	1 857	1 011	846	593	372	221	2 280	170
Goslar	1 697	745	952	1 218	470	748	479	275	204	1 627	70
Helmstedt	899	519	380	576	309	267	323	210	113	849	50
Northeim	1 342	704	638	949	468	481	393	236	157	1 216	126
Osterode am Harz	922	475	447	658	316	342	264	159	105	910	12
Peine	1 070	553	517	738	322	416	332	231	101	1 026	44
Wolfenbüttel	1 088	551	537	806	360	446	282	191	91	1 015	73
Braunschweig	15 765	7 975	7 790	11 376	5 166	6 210	4 389	2 809	1 580	14 657	1 108
Region Hannover	15 142	6 225	8 917	11 513	3 718	7 795	3 629	2 507	1 122	11 245	3 897
dar. Hannover, Ldhptst.	9 237	3 358	5 879	7 514	2 258	5 256	1 723	1 100	623	6 241	2 996
Diepholz	1 903	949	954	1 276	522	754	627	427	200	1 780	123
Hameln-Pyrmont	1 835	826	1 009	1 347	500	847	488	326	162	1 501	334
Hildesheim	2 594	1 336	1 258	2 022	1 025	997	572	311	261	2 295	299
Holzminde	950	520	430	703	354	349	247	166	81	909	41
Nienburg (Weser)	1 488	832	656	1 022	512	510	466	320	146	1 411	77
Schaumburg	1 561	773	788	1 106	469	637	455	304	151	1 427	134
Hannover	25 473	11 461	14 012	18 989	7 100	11 889	6 484	4 361	2 123	20 568	4 905
Celle	1 911	912	999	1 368	532	836	543	380	163	1 722	189
Cuxhaven	1 872	1 001	871	1 160	516	644	712	485	227	1 799	73
Harburg	1 576	752	824	982	341	641	594	411	183	1 556	20
Lüchow-Dannenberg	519	287	232	347	163	184	172	124	48	516	3
Lüneburg	1 652	941	711	1 207	621	586	445	320	125	1 565	87
Osterholz	656	366	290	398	182	216	258	184	74	628	28
Rotenburg (Wümme)	1 166	680	486	773	387	386	393	293	100	1 120	46
Soltau-Fallingb.ostel	1 182	675	507	755	368	387	427	307	120	1 100	82
Stade	1 682	839	843	1 189	490	699	493	349	144	1 645	37
Uelzen	930	558	372	582	301	281	348	257	91	901	29
Verden	1 014	521	493	700	292	408	314	229	85	927	87
Lüneburg	14 160	7 532	6 628	9 461	4 193	5 268	4 699	3 339	1 360	13 479	681
Delmenhorst, Stadt	975	419	556	770	278	492	205	141	64	747	228
Emden, Stadt	648	335	313	531	258	273	117	77	40	619	29
Oldenburg (Oldb), Stadt	1 678	812	866	1 331	569	762	347	243	104	1 510	168
Osnabrück, Stadt	2 617	1 134	1 483	2 100	788	1 312	517	346	171	1 994	623
Wilhelmshaven, Stadt	1 293	585	708	1 033	417	616	260	168	92	1 217	76
Ammerland	811	389	422	571	223	348	240	166	74	806	5
Aurich	1 679	933	746	1 231	627	604	448	306	142	1 624	55
Cloppenburg	1 321	652	669	1 030	466	564	291	186	105	1 247	74
Emsland	2 420	1 337	1 083	1 778	907	871	642	430	212	2 389	31
Friesland	837	398	439	583	218	365	254	180	74	814	23
Grafschaft Bentheim	1 065	584	481	730	345	385	335	239	96	987	78
Leer	1 597	828	769	1 206	587	619	391	241	150	1 566	31
Oldenburg	733	363	370	512	208	304	221	155	66	708	25
Osnabrück	2 730	1 373	1 357	2 013	880	1 133	717	493	224	2 592	138
Vechta	980	418	562	732	278	454	248	140	108	933	47
Wesermarsch	981	465	516	720	303	417	261	162	99	929	52
Wittmund	513	240	273	370	162	208	143	78	65	509	4
Weser-Ems	22 878	11 265	11 613	17 241	7 514	9 727	5 637	3 751	1 886	21 191	1 687
Niedersachsen	78 276	38 233	40 043	57 067	23 973	33 094	21 209	14 260	6 949	69 895	8 381

Personalstand

1. Beschäftigte im öffentlichen Dienst am 30. Juni 2007

Dienstverhältnis (I = insgesamt, W = weiblich)	Insgesamt	Unmittelbarer öffentlicher Dienst					Mittelbarer öffentlicher Dienst			
		zusammen	Bund 1)	Land	Gemeinden/GV	Kommunale Zweckverbände	zusammen	des Bundes 2)	des Landes	
Insgesamt										
Beamte	161 418	155 690	15 901	122 832	16 868	89	5 728	2 747	2 981	
Richter 3)	1 949	1 949	-	1 949	-	-	-	-	-	
Arbeitnehmer	235 537	191 544	22 189	66 807	96 923	5 625	43 993	18 316	25 677	
Insgesamt	I	398 904	349 183	38 090	191 588	113 791	5 714	49 721	21 063	28 658
	W	205 299	176 387	8 936	100 778	64 975	1 698	28 912	12 493	16 419
Vollzeitbeschäftigte										
Beamte	118 953	114 447	13 764	87 034	13 578	71	4 506	1 949	2 557	
Richter 3)	1 648	1 648	-	1 648	-	-	-	-	-	
Arbeitnehmer	140 405	112 450	16 712	38 138	53 104	4496	27 955	13 007	14 948	
zusammen	I	261 006	228 545	30 476	126 820	66 682	4 567	32 461	14 956	17 505
	W	93 208	78 420	4 933	49 331	23 363	793	14 788	7 312	7 476
Teilzeitbeschäftigte T 1 (Wochenarbeitszeit mindestens 50 %) 4)										
Beamte	40 336	39 200	2 020	33 953	3 210	17	1 136	736	400	
Richter 3)	301	301	-	301	-	-	-	-	-	
Arbeitnehmer	78 789	64 529	5 297	23 757	34 553	922	14 260	4 738	9 522	
zusammen	I	119 426	104 030	7 317	58 011	37 763	939	15 396	5 474	9 922
	W	96 241	83 729	3 730	46 430	32 838	731	12 512	4 563	7 949
Teilzeitbeschäftigte T 2 (Wochenarbeitszeit unter 50 %)										
Beamte u. Richter	2 129	2 043	117	1 845	80	1	86	62	24	
Arbeitnehmer	16 343	14 565	180	4 912	9 266	207	1 778	571	1 207	
zusammen	I	18 472	16 608	297	6 757	9 346	208	1 864	633	1 231
	W	15 850	14 237	273	5 017	8 774	174	1 612	618	994

Nachrichtlich :

Ohne Bezüge beurlaubte

Beamte u. Richter	.	.	.	5 549	800	1	.	.	115
Arbeitnehmer	.	.	.	2 465	3 801	93	.	.	1 206
I	.	.	.	8 014	4 601	94	.	.	1 321

1) Ohne Soldaten, ohne Deutsche Bundesbahn, ohne Deutsche Bundespost, einschl. Bundeseisenbahnvermögen. - 2) Bundesagentur für Arbeit, Deutsche Bundesbank, Sozialversicherungsträger unter Aufsicht des Bundes, rechtlich selbständige Einrichtungen, Betriebe und Unternehmen, die in öffentlicher Rechtsform geführt werden, unter Aufsicht des Bundes. - 3) Ohne Staatsanwälte (werden seit 2005 statusmäßig als Beamte nachgewiesen). - 4) Einschl. Altersteilzeitmodellen.

2. Beschäftigte des Landes am 30. Juni 2007 nach obersten Landesbehörden und Dienstverhältnis

Oberste Landesbehörden (einschl. nachgeordneter Dienststellen)	Vollzeitbeschäftigte				Teilzeitbeschäftigte	
	Beamte und Richter	Arbeitnehmer	insgesamt	dar. Ausbildung	T 1 1)	T 2
Niedersächsischer Landtag	48	70	118	-	42	1
Niedersächsische Staatskanzlei	155	187	342	19	114	14
Niedersächsisches Ministerium für Inneres und Sport	19 147	4 474	23 621	1 391	3 528	229
dar. Polizei	18 054	2 388	20 442	1 183	2 367	177
Niedersächsisches Finanzministerium	8 173	2 566	10 739	300	5 005	144
dar. Steuerverwaltung	7 547	1 313	8 860	262	4 167	118
Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Frauen, Familie und Gesundheit	572	834	1 406	17	890	45
dar. Zentrale soziale Aufgaben	201	442	643	-	440	13
Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur	219	824	1 043	46	359	69
Niedersächsisches Kultusministerium	45 884	4 292	50 176	5 226	33 723	3 346
Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	600	2 725	3 325	33	651	51
Niedersächsisches Ministerium für den ländlichen Raum, Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz	562	994	1 556	152	552	46
Niedersächsisches Justizministerium	9 451	3 572	13 023	1 621	3 808	121
Niedersächsischer Landesrechnungshof	114	20	134	-	46	-
Niedersächsisches Umweltministerium	531	367	898	14	307	15
Zusammen	85 456	20 925	106 381	8 819	49 025	4 081
Sonderrechnungenen (Netto-HPL) 2)	3 040	8 536	11 576	459	5 084	2 303
Krankenhäuser 3)						
Hochschulkliniken	122	4 596	4 718	288	2 018	236
Krankenhäuser	64	4 081	4 145	498	1 884	137
Zusammen	186	8 677	8 863	786	3 902	373
Insgesamt	88 682 4)	38 138	126 820	10 064	58 011 6)	6 757
nachrichtlich:						
Rechtlich selbständige Einrichtungen in öffentlicher Rechtsform 5)	1 785	7 678	9 463	553	5 590	766

1) Einschl. Altersteilzeitmodellen. - 2) Rechtlich unselbstständige Einrichtungen in öffentlicher Rechtsform wie z. B. Hochschulen mit kaufmännischem Rechnungswesen. Ohne Landeskrankenhäuser und Hochschulkliniken. - 3) Landeskrankenhäuser und Hochschulkliniken in öffentlicher Rechtsform und mit kaufmännischem Rechnungswesen. - 4) Darunter 1 648 Richter (ab 2005 ohne Staatsanwälte) - 5) Einschl. rechtlich selbstständiger Stiftungshochschulen und -hochschulkliniken. - 6) Darunter 301 Richter (ab 2005 ohne Staatsanwälte).

3. Beschäftigte des Landes am 30. Juni 2007 nach Aufgabenbereichen und Dienstverhältnis

FKZ	Aufgabenbereich	Vollzeitbeschäftigte				Teilzeitbeschäftigte T 1 ¹⁾ (Wochenarbeitszeit mind. 50 %)			T 2 (Wochenarbeitszeit unter 50 %)	
		Beamte und Richter	Arbeitnehmer	insgesamt	dar. in Ausbildung	insgesamt	Beamte und Richter	Arbeitnehmer	insgesamt	darunter Arbeitnehmer
	Insgesamt	88 682	38 138	126 820	10 064	58 011	34 254	23 757	6 757	4 912
				Kernhaushalt (Brutto - HPL)						
0-8	Kernhaushalt (Brutto - HPL)	85 456	20 925	106 381	8 819	49 025	33 919	15 106	4 081	2 253
0	Allgemeine Dienste	37 420	9 939	47 359	3 164	12 159	6 257	5 902	485	244
01	Politische Führung und zentrale Verwaltung	2 235	2 503	4 738	110	1 780	650	1 130	68	53
011	dar.: Politische Führung	1 689	892	2 581	67	818	469	349	36	24
04	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	18 229	2 531	20 760	1 185	2 405	1 108	1 297	178	93
042	dar.: Polizei	18 054	2 388	20 442	1 183	2 367	1 097	1 270	177	93
05	Rechtsschutz	9 355	3 521	12 876	1 607	3 762	1 608	2 154	121	77
052	dar.: Ordentliche Gerichte und Staatsanwaltschaften	5 553	2 878	8 431	1 495	3 117	1 350	1 767	84	50
056	Justizvollzugsanstalten	3 240	349	3 589	109	300	168	132	25	16
06	Finanzverwaltung	7 601	1 384	8 985	262	4 212	2 891	1 321	118	21
1	Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung, kulturelle Angelegenheiten	46 242	5 337	51 579	5 294	34 362	27 185	7 177	3 444	1 870
11, 12	Allgemeinbildende und berufliche Schulen	40 641	4 340	44 981	27	33 797	27 099	6 698	3 359	1 787
112,113,124	dar.: Grund-, Haupt- und Sonderschulen	17 964	1 906	19 870	4	19 912	15 626	4 286	2 049	1 218
116	Realschulen	3 302	240	3 542	1	2 798	2 435	363	117	21
117	Gymnasien, Kollegs	8 195	489	8 684	-	5 253	4 516	737	368	86
119	Gesamtschulen	2 694	216	2 910	-	1 862	1 605	257	96	25
127	Berufliche Schulen	8 165	727	8 892	6	3 266	2 778	488	587	297
13	Hochschulen	83	29	112	6	38	12	26	-	-
133	dar.: Verwaltungsfachhochschulen	82	19	101	6	23	11	12	-	-
15	Sonstiges Bildungswesen	5 303	84	5 387	5 202	140	38	102	6	4
16,17	Wissenschaft, Forschung, Entwicklung außerhalb der Hochschulen	150	311	461	40	201	30	171	33	33
18	Kultureinrichtungen einschl. Kulturverwaltung	65	566	631	19	184	6	178	44	44
2	Soziale Sicherung, soziale Kriegsfolgebauten, Wiedergutmachung	591	866	1 457	14	775	214	561	29	24
3	Gesundheit, Umwelt, Sport und Erholung	41	200	241	3	109	5	104	8	8
4	Wohnungswesen, Städtebau, Raumordnung und kommunale Gemeinschaftsdienste	453	1 245	1 698	200	673	123	550	41	39
5	Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz	371	821	1 192	117	438	67	371	39	34
6	Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen	1	6	7	-	2	1	1	-	-
7	Verkehrs- und Nachrichtenwesen	330	2 463	2 793	27	497	64	433	34	33
8	Wirtschaftsunternehmen, Allgemeines Grund- und Kapitalvermögen, Sondervermögen	7	48	55	-	10	3	7	1	1
				Sonderrechnungen (Netto - HPL)²⁾						
0-8	Sonderrechnungen (Netto - HPL)	3 040	8 536	11 576	459	5 084	284	4 800	2 303	2 287
				Krankenhäuser³⁾						
132,312	Krankenhäuser	186	8 677	8 863	786	3 902	51	3 851	373	372
132	dav. : Hochschulkliniken	122	4 596	4 718	288	2 018	29	1 989	236	235
312	Krankenhäuser und Heilstätten	64	4 081	4 145	498	1 884	22	1 862	137	137
	Nachrichtlich:									
0-8	Rechtlich selbständige Einrichtungen in öffentlicher Rechtsform ⁴⁾	1 785	7 678	9 463	553	5 590	132	5 458	766	760

1) Einschl. Altersteilzeitmodellen. - 2) Rechtlich unselbstständige Einrichtungen in öffentlicher Rechtsform wie z. B. Hochschulen mit kaufmännischem Rechnungswesen. Ohne Landeskrankenhäuser und Hochschulkliniken. - 3) Landeskrankenhäuser und Hochschulkliniken in öffentlicher Rechtsform und mit kaufmännischem Rechnungswesen. - 4) Einschl. rechtlich selbstständigen Stiftungs- hochschulen und - hochschulkliniken.

4. Beschäftigte der Gemeinden / GV am 30. Juni 2007 nach Gebietskörperschaftsgruppen und Gemeindegrößenklassen

Gebietskörperschaftsgruppe Gemeindegrößenklasse (... bis unter ... Einwohner)	Vollzeitbeschäftigte				Teilzeitbeschäftigte T 1 ¹⁾ (Wochenarbeitszeit mind. 50 %)			Teilzeitbeschäftigte T 2 (Wochenarbeitszeit unter 50 %)		
	Beamte	Arbeit- nehmer	ins- gesamt	dar. in Aus- bildung	insgesamt	Beamte	Arbeit- nehmer	insgesamt	Beamte	Arbeit- nehmer
Insgesamt										
Kreisfreie Städte										
500 000 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
200 000 — 500 000	1 019	1 447	2 466	136	1 115	265	850	100	-	100
100 000 — 200 000	1 565	4 606	6 171	466	3 326	436	2 890	565	9	556
50 000 — 100 000	610	1 481	2 091	114	836	110	726	206	1	205
unter 50 000	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
zusammen	3 194	7 534	10 728	716	5 277	811	4 466	871	10	861
Einheitsgemeinden/Samtgemeindebereiche										
200 000 und mehr	1 529	4 871	6 400	261	2 521	361	2 160	297	8	289
100 000 — 200 000	654	1 681	2 335	118	947	98	849	88	3	85
50 000 — 100 000	736	3 362	4 098	222	2 072	196	1 876	346	8	338
20 000 — 50 000	1 825	10 104	11 929	666	7 820	485	7 335	2 071	8	2 063
10 000 — 20 000	1 034	7 394	8 428	497	6 577	159	6 418	2 728	6	2 722
5 000 — 10 000	456	3 224	3 680	205	2 680	55	2 625	1 130	-	1 130
unter 5 000	57	688	688	34	305	5	300	106	-	106
Zusammen	6 291	31 267	37 558	2 003	22 922	1 359	21 563	6 766	33	6 733
darunter:										
Große selbständige Städte	812	3 030	3 842	219	1 988	207	1 781	316	7	309
Selbständige Gemeinden	1 713	9 064	10 777	588	6 584	463	6 121	1 568	9	1 559
Landkreise	4 093	14 303	18 396	1 022	9 564	1 040	8 524	1 709	37	1 672
Einheitsgemeinden/SGB und Landkreise										
zusammen	10 384	45 570	55 954	3 025	32 486	2 399	30 087	8 475	70	8 405
Gemeinden/Gv insgesamt	13 578	53 104	66 682	3 741	37 763	3 210	34 553	9 346	80	9 266
Kernhaushalte (Brutto-HPL)										
Kreisfreie Städte										
500 000 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
200 000 — 500 000	993	1 246	2 239	125	913	256	657	84	-	84
100 000 — 200 000	1 537	3 099	4 636	310	2 345	431	1 914	497	9	488
50 000 — 100 000	609	1 249	1 858	103	806	109	697	202	1	201
unter 50 000	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
zusammen	3 139	5 594	8 733	538	4 064	796	3 268	783	10	773
Einheitsgemeinden/Samtgemeindebereiche										
200 000 und mehr	1 509	4 178	5 687	222	2 211	354	1 857	258	8	250
100 000 — 200 000	652	1 440	2 092	115	909	97	812	85	3	82
50 000 — 100 000	730	3 064	3 794	210	1 966	194	1 772	314	8	306
20 000 — 50 000	1 807	9 086	10 893	610	7 494	482	7 012	1 962	8	1 954
10 000 — 20 000	1 029	6 994	8 023	482	6 472	158	6 314	2 709	6	2 703
5 000 — 10 000	456	3 118	3 574	199	2 666	55	2 611	1 128	-	1 128
unter 5 000	57	399	456	28	234	3	231	98	-	98
Zusammen	6 240	28 279	34 519	1 866	21 952	1 343	20 609	6 554	33	6 521
darunter:										
Große selbständige Städte	806	2 854	3 660	210	1 815	206	1 609	257	7	250
Selbständige Gemeinden	1 697	8 072	9 769	537	6 365	459	5 906	1 502	9	1 493
Landkreise	4 021	11 186	15 207	784	7 897	1 025	6 872	1 412	35	1 377
Einheitsgemeinden/SGB und Landkreise										
zusammen	10 261	39 465	49 726	2 650	29 849	2 368	27 481	7 966	68	7 898
Kernhaushalte insgesamt	13 400	45 059	58 459	3 188	33 913	3 164	30 749	8 749	78	8 671
Sonderrechnungen (Netto - HPL) ²⁾										
Kreisfreie Städte zusammen	55	1 188	1 243	46	471	15	456	40	-	40
Einheitsgemeinden/SGB und Landkreise										
zusammen	119	5 011	5 130	218	1 858	29	1 829	423	2	421
Sonderrechnungen insgesamt	174	6 199	6 373	264	2 329	44	2 285	463	2	461
Krankenhäuser ³⁾										
Kreisfreie Städte zusammen	-	752	752	132	742	-	742	48	-	48
Einheitsgemeinden/SGB und Landkreise										
zusammen	4	1 094	1 098	157	779	2	777	86	-	86
Krankenhäuser insgesamt	4	1 846	1 850	289	1 521	2	1 519	134	-	134

1) Einsch. Altersteilzeitmodellen. - 2) Ohne Krankenhäuser mit kaufmännischem Rechnungswesen. - 3) Krankenhäuser in öffentlicher Rechtsform und mit kaufmännischem Rechnungswesen.

5. Vollzeitbeschäftigte und Teilzeitbeschäftigte (T1) im Landes- bzw. kommunalen Dienst am 30. Juni 2007

Schl. Nr.	Dienstszitz Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigte (T1) ¹⁾						darunter: Teilzeitbeschäftigte (T1) ¹⁾					
		insgesamt	darunter weiblich	Land	Gemeinden/Gv	Zweckverbände	Mittelbarer Landesdienst	insgesamt	darunter weiblich	Land	Gemeinden/Gv	Zweckverbände	Mittelbarer Landesdienst
101	Braunschweig,Stadt	15 714	7 817	11 308	3 581	42	783	4 635	3 749	3 273	1 115	12	235
102	Salzgitter,Stadt	3 388	1 676	1 732	1 613	-	43	1 001	842	477	503	-	21
103	Wolfsburg,Stadt	5 946	3 424	2 069	3 610	52	215	2 180	1 837	688	1 454	9	29
151	Gifhorn	4 110	2 386	2 299	1 596	78	137	1 609	1 405	885	645	12	67
152	Göttingen	21 888	11 900	6 826	3 698	43	11 321	7 779	6 146	2 041	1 230	3	4 505
153	Goslar	6 477	2 923	3 609	2 197	-	671	2 112	1 598	986	936	-	190
154	Helmstedt	4 281	2 657	2 096	2 094	65	26	1 550	1 398	687	840	7	16
155	Northheim	5 314	2 533	3 055	2 045	22	192	1 771	1 471	922	799	2	48
156	Osterode am Harz	2 655	1 363	1 078	1 284	35	258	934	785	372	468	3	91
157	Peine	3 788	2 210	1 697	1 754	207	130	1 442	1 243	680	714	20	28
158	Wolfenbüttel	4 210	2 359	2 341	1 674	7	188	1 518	1 340	782	688	6	42
1	Braunschweig	77 771	41 248	38 110	25 146	551	13 964	26 531	21 814	11 793	9 392	74	5 272
241	Region Hannover	66 109	34 775	42 307	16 686	1 957	5 159	20 049	16 313	12 745	5 419	189	1 696
	dar. Hannover,Landeshpftst.	49 538	24 949	33 630	10 795	1 659	3 454	13 574	10 706	9 263	3 093	110	1 108
251	Diepholz	5 934	3 387	3 182	2 470	54	228	2 335	1 969	1 089	1 158	9	79
252	Hameln-Pyrmont	5 691	2 810	3 025	2 234	26	406	1 842	1 508	963	734	9	136
254	Hildesheim	11 724	6 308	7 170	3 641	251	662	3 915	3 316	2 244	1 298	72	301
255	Holzwinden	2 315	1 041	989	1 090	32	204	677	569	307	330	5	35
256	Nienburg (Weser)	4 109	2 165	2 369	1 495	83	162	1 457	1 220	786	596	18	57
257	Schaumburg	5 819	3 500	2 475	2 969	42	333	2 364	2 044	901	1 301	6	156
2	Hannover	101 701	53 986	61 517	30 585	2 445	7 154	32 639	26 939	19 035	10 836	308	2 460
351	Celle	7 508	3 846	4 780	2 284	239	205	2 091	1 744	1 169	837	26	59
352	Cuxhaven	5 936	3 154	3 029	2 686	97	124	2 041	1 725	987	990	11	53
353	Harburg	5 896	3 530	3 363	2 382	58	93	2 172	1 912	1 230	905	6	31
354	Lüchow-Dannenberg	1 598	780	793	679	43	83	582	462	288	263	14	17
355	Lüneburg	8 807	4 865	5 609	2 280	-	918	3 034	2 508	1 744	926	-	364
356	Osterholz	3 132	1 910	1 502	1 539	47	44	1 309	1 132	617	674	4	14
357	Rotenburg (Wümme)	4 785	2 569	2 592	1 983	58	152	1 704	1 442	885	764	10	45
358	Sothau-Fallingbostel	4 278	2 205	2 223	1 805	1	249	1 452	1 194	748	630	1	73
359	Stade	6 339	3 652	3 838	2 186	116	199	2 273	1 991	1 248	922	44	59
360	Uelzen	2 893	1 464	1 594	1 199	8	92	966	803	547	376	5	38
361	Verden	4 754	2 717	2 768	1 857	61	68	1 854	1 577	973	856	6	19
3	Lüneburg	55 926	30 692	32 091	20 880	728	2 227	19 478	16 490	10 436	8 143	127	772
401	Delmenhorst,Stadt	2 504	1 302	1 415	956	98	35	828	692	492	286	35	15
402	Emden,Stadt	2 297	970	1 430	822	-	45	619	486	397	207	-	15
403	Oldenburg(Oldb),Stadt	13 033	6 077	9 688	2 060	319	966	3 828	2 831	2 762	672	82	312
404	Osnabrück,Stadt	11 567	5 735	7 596	2 975	-	996	3 517	2 759	2 287	925	-	305
405	Wilhelmshaven,Stadt	3 215	1 423	1 987	1 149	-	79	886	712	520	343	-	23
451	Ammerland	3 593	2 000	2 295	1 244	12	42	1 285	1 080	816	450	7	12
452	Aurich	7 282	3 488	4 249	2 808	55	170	2 401	1 947	1 317	1 013	6	65
453	Cloppenburg	3 972	1 955	2 399	1 459	10	104	1 449	1 080	762	640	2	45
454	Emsland	8 986	4 013	5 623	2 832	274	257	2 553	2 160	1 630	755	53	115
455	Friesland	3 043	1 648	1 313	1 522	117	91	1 131	964	467	588	53	23
456	Grafschaft Bentheim	3 638	1 872	2 094	1 406	62	76	1 186	974	693	442	17	34
457	Leer	4 840	2 418	2 474	2 143	75	148	1 516	1 257	813	651	8	44
458	Oldenburg	2 947	1 753	1 364	1 425	99	59	1 268	1 099	581	623	56	8
459	Osnabrück	6 211	3 446	3 877	1 950	19	365	2 270	1 980	1 451	677	2	140
460	Vechta	3 853	1 954	2 631	1 081	26	115	1 308	1 047	855	381	19	53
461	Wesermarsch	3 176	1 548	1 429	1 114	612	21	1 050	884	491	462	88	9
462	Wittmund	1 783	844	895	839	4	45	587	489	304	259	2	22
4	Weser-Ems	85 940	42 446	52 759	27 785	1 782	3 614	27 682	22 441	16 638	9 374	430	1 240
	außerhalb Niedersachsens	871	539	354	49	-	468	305	264	109	18	-	178
	Niedersachsen	322 209	168 911	184 831	104 445	5 506	27 427	106 635	87 948	58 011	37 763	939	9 922

1) Einschließlich Altersteilzeitmodellen.

6. Beschäftigte des Landes und der Gemeinden/Gv - 1996 bis 2007 -

Jahr (i = insgesamt, w = weiblich)	Vollzeitbeschäftigte				Teilzeitbeschäftigte T 1 ¹⁾ (Wochenarbeitszeit mind. 50 %)			Teilzeitbeschäftigte T 2 (Wochenarbeitszeit unter 50 %)		
	Beamte und Richter	Arbeit- nehmer	ins- gesamt	dar. in Aus- bildung	ins- gesamt	Beamte und Richter	Arbeit- nehmer	ins- gesamt	darunter	
									Arbeit- nehmer	
Land										
1996	i	100 693	57 010	157 703	10 780	46 402	24 876	21 526	9 747	9 747
	w	27 603	24 841	52 444	6 052	40 483	22 333	18 150	4 108	4 108
1997	i	95 027	55 123	150 150	9 680	50 886	28 558	22 328	9 376	9 376
	w	25 912	24 017	49 929	5 584	42 314	23 585	18 729	4 060	4 060
1998	i	93 508	53 718	147 226	9 663	52 162	29 983	22 179	8 902	8 726
	w	25 824	23 629	49 453	5 587	43 486	24 763	18 723	4 079	3 916
1999	i	92 336	52 626	144 962	10 431	53 993	31 158	22 835	8 486	7 873
	w	25 505	23 462	48 967	5 913	44 585	25 775	18 810	4 081	3 494
2000	i	91 366	51 019	142 385	10 922	56 459	32 903	23 556	4 710 ¹⁾	3 965
	w	25 683	22 721	48 404	6 169	46 716	27 410	19 306	3 048	2 342
2001	i	91 668	49 589	141 257	11 472	55 922	31 165	24 757	7 268	6 330
	w	27 540	22 028	49 568	6 535	45 586	25 494	20 092	3 839	3 008
2002	i	91 680	50 092	141 772	11 452	57 234	31 339	25 895	7 273	6 329
	w	28 715	22 213	50 928	6 551	46 350	25 250	21 100	3 888	2 997
2003	i	92 055	49 393	141 448	11 869	58 658	33 101	25 557	6 562	5 454
	w	30 059	22 262	52 321	6 789	47 191	26 146	21 045	3 855	2 778
2004	i	91 194	42 922	134 116	11 605	57 518	35 121	22 397	6 128	4 911
	w	31 351	18 438	49 789	6 654	45 341	27 177	18 164	3 590	2 399
2005	i	88 676	39 045	127 721	10 609	58 037	35 508	22 529	8 513	7 134
	w	31 149	17 232	48 381	6 470	45 871	27 656	18 215	5 501	4 151
2006	i	89 023	38 374	127 397	10 434	58 412	35 252	23 160	6 832	5 204
	w	32 062	16 873	48 935	6 521	46 492	27 799	18 693	4 805	3 213
2007	i	88 682	38 138	126 820	10 064	58 011	34 254	23 757	6 757	4 912
	w	32 444	16 887	49 339	6 411	46 430	27 365	19 065	5 017	3 212
Gemeinden/Gv										
1996	i	17 016	96 351	113 367	7 951	40 293	1 199	39 094	10 756	10 756
	w	3 967	43 837	47 804	5 414	38 005	1 096	36 909	9 883	9 883
1997	i	16 328	93 243	109 571	7 321	41 151	1 393	39 758	10 709	10 709
	w	3 733	42 143	45 876	5 030	38 691	1 204	37 487	9 858	9 858
1998	i	15 727	90 619	106 346	6 973	41 764	1 543	40 221	10 734	10 684
	w	3 547	40 632	44 179	4 846	39 032	1 327	37 705	9 857	9 808
1999	i	15 584	85 939	101 523	6 695	42 134	1 645	40 489	10 890	10 814
	w	3 444	37 505	40 949	4 544	38 637	1 451	37 186	9 898	9 823
2000	i	15 416	81 455	96 871	6 536	42 315	1 808	40 507	10 753	10 674
	w	3 439	35 007	38 446	4 383	38 189	1 571	36 618	9 828	9 751
2001	i	15 054	77 575	92 629	6 028	42 077	2 117	39 960	10 786	10 667
	w	3 424	32 952	36 376	4 041	37 605	1 710	35 895	9 882	9 767
2002	i	14 821	75 368	90 189	5 864	42 286	2 305	39 981	11 094	10 985
	w	3 451	31 747	35 198	3 925	37 896	1 792	36 104	10 069	9 961
2003	i	14 537	72 043	86 580	5 655	43 186	2 591	40 595	11 010	10 928
	w	3 416	29 989	33 405	3 738	39 618	1 982	36 636	10 002	9 921
2004	i	14 076	65 521	79 597	4 868	42 105	2 949	39 156	10 531	10 442
	w	3 361	26 393	29 754	3 177	37 271	2 092	35 179	9 631	9 542
2005	i	13 853	55 974	69 827	3 930	37 914	3 071	34 843	9 730	9 635
	w	3 356	21 242	24 598	2 419	33 373	2 207	31 166	9 012	8 919
2006	i	13 715	53 736	67 451	3 715	37 580	3 225	34 355	9 903	9 811
	w	3 377	20 369	23 746	2 231	32 756	2 279	30 387	9 101	9 011
2007	i	13 578	53 104	66 682	3 741	37 763	3 210	34 553	9 346	9 266
	w	3 352	20 011	23 363	2 144	32 838	2 429	30 409	8 774	8 696

1) Einschl. Altersteilzeitmodellen. - 2) Verlagerung nach T 3 (geringfügig Beschäftigte).

Zahlenspiegel Niedersachsen

EVAS	Merkmal	Einheit	2006	2007	2007			2008			
			Durchschnitt		März	April	Mai	Februar	März	April	Mai
Bevölkerung											
124 11	Bevölkerung am Monatsende ¹⁾	1 000	7 982,7	7 979,4	7 977,6	7 978,4	7 979,6	7 965,7	7 963,2	7 961,3	...
Natürliche Bevölkerungsbewegungen											
126 11	Eheschließungen	Anzahl	3 259	3 169	1 991	2 110	3 854	1 515	1 792	2 234	4 324
126 12	Lebendgeborene	Anzahl	5 444	5 443	5 239	4 747	5 571	5 020	4 831	5 346	5 539
126 13	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	6 843	6 856	7 279	6 974	6 868	6 949	7 228	7 441	6 807
126 13	darunter: im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	26	23	19	20	24	17	18	28	24
	Überschuss der Geborenen (+) bez. Gestorbenen (-)	Anzahl	-1 400	-1 412	-2 040	-2 227	-1 297	-1 929	-2 397	-2 095	-1 268
127 11 Wanderungen											
	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	15 065	15 377	13 482	15 158	14 449	12 081	13 194	14 179	...
	darunter: aus dem Ausland	Anzahl	5 791	5 896	5 226	5 931	6 652	4 126	4 382	5 634	...
	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	14 608	14 885	12 876	12 126	11 995	12 798	13 269	13 935	...
	darunter: in das Ausland	Anzahl	4 695	4 919	3 646	3 071	3 773	4 205	4 334	4 692	...
	Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)	Anzahl	+ 456	+ 492	+ 606	+ 3 032	+ 2 454	- 376	- 75	+ 12	...
	innerhalb des Landes Umgezogene ²⁾	Anzahl	21 419	21 359	20 039	19 731	19 761	19 404	19 014	20 274	...

EVAS	Merkmal	Einheit	2006	2007	2006			2007			
			Durchschnitt		30.06.	30.09.	31.12.	31.03.	30.06.	30.09.	31.12.

Erwerbstätigkeit

131 11 Beschäftigte ³⁾											
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte											
am Arbeitsort ⁴⁾											
1 000	2 320,2	2 356,5	2 320,2	2 367,4	2 331,4	2 332,0	2 356,5	2 410,0	2 385,8		
Frauen	1 000	1 033,0	1 042,0	1 033,0	1 050,7	1 038,1	1 038,1	1 042,0	1 065,0	1 061,8	
Ausländer/-innen	1 000	98,7	101,7	98,7	100,3	94,8	97,5	101,7	103,6	99,4	
Teilzeitbeschäftigte	1 000	435,7	454,1	435,7	438,9	440,9	445,4	454,1	459,9	462,3	
darunter: Frauen	1 000	377,6	391,5	377,6	379,8	381,4	385,2	391,5	396,3	398,6	
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 000	36,1	37,1	36,1	36,4	31,3	34,1	37,1	38,4	32,8	
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	1 000	617,2	615,8	617,2	624,4	616,7	613,9	615,8	627,0	622,2	
Baugewerbe	1 000	148,8	149,8	148,8	155,9	148,7	146,3	149,8	155,0	147,3	
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	1 000	553,2	566,3	553,2	566,7	558,7	558,5	566,3	579,7	572,7	
Finanzierung, Vermietung und											
Unternehmensdienstleistungen	1 000	329,9	347,0	329,9	340,4	335,9	340,1	347,0	357,7	355,6	
öffentliche und private Dienstleister	1 000	634,8	640,2	634,8	642,7	639,9	638,9	640,2	651,8	652,9	

EVAS	Merkmal	Einheit	2005	2006	2007			2008			
			Durchschnitt		August	September	Oktober	Juli	August	September	Oktober
132 11 Arbeitsmarkt ^{*)}											
Arbeitslose	1 000	457,1	417,8	350,4	333,7	323,9	303,7	301,2	285,6	278,8	
darunter: Frauen	1 000	209,4	200,6	179,2	170,3	163,9	153,6	153,2	144,5	140,5	
Arbeitslosenquote ⁵⁾											
insgesamt	%	13,0	11,8	9,8	9,4	9,1	8,5	8,5	8,0	7,8	
Frauen	%	12,6	11,9	10,5	10,0	9,6	9,1	9,0	8,5	8,3	
Männer	%	13,2	11,7	9,2	8,8	8,5	8,1	8,0	7,6	7,4	
Ausländer/-innen	%	32,8	29,0	24,3	23,9	23,7	22,9	22,8	22,1	21,8	
Jüngere unter 25 Jahren	%	14,0	11,6	11,0	9,6	8,3	8,5	8,7	7,3	6,3	
Kurzarbeiter/-innen	Anzahl	10 664	
Gemeldete Stellen	Anzahl	31 668	46 248	49 689	47 756	47 210	54 070	53 475	53 659	52 170	

EVAS	Merkmal	Einheit	2006	2007	2007			2008			
			Durchschnitt		Juni	Juli	August	Mai	Juni	Juli	August

Bautätigkeit

311 11 Baugenehmigungen											
Wohngebäude (Neubau)											
darunter: mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	1 324	777	697	826	943	799	748	867	640	
umbauter Raum	1 000 m ³	1 119	664	613	685	761	709	712	730	549	
Wohnfläche	1 000 m ²	221	133	123	137	153	134	141	144	108	
veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 €	227 686	138 196	127 569	141 613	162 156	145 948	149 844	157 424	115 777	
Nichtwohngebäude (Neubau)											
umbauter Raum	1 000 m ³	1 662	1 678	1 585	1 341	1 918	2 195	2 312	2 448	1 691	
Nutzfläche	1 000 m ²	269	270	266	237	309	286	384	358	251	
veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 €	112 495	117 244	89 808	105 520	143 139	156 724	189 069	172 049	112 926	
Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden ⁶⁾	Anzahl	1 974	1 215	1 154	1 292	1 374	1 208	1 439	1 276	922	
Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	11 019	6 562	6 254	6 760	7 634	6 731	6 830	7 022	5 016	

1) Jahresdurchschnitt hier Bevölkerung am 31.12. - 2) Ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene. - 3) Jahresdurchschnitt hier Beschäftigte am 30. 6. - 4) Insgesamt: Einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung. - 5) Arbeitslose in Prozent der abhängigen zivilen Erwerbspersonen. - 6) Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.

*) Ab Jan. 2005 vorläufige Ergebnisse, Vorjahres- und Vormonatsvergleiche sind wegen gesetzlicher Änderungen nur eingeschränkt möglich.

EVAS	Merkmal	Einheit	2006	2007	2007			2008			
			Durchschnitt		Juni	Juli	August	Mai	Juni	Juli	August

Landwirtschaft

413 31	Schlachtmengen (ohne Geflügel) ¹⁾	t	127 647	134 683	131 899	130 065	139 083	137 515	132 524	139 474	135 973
	darunter:										
	Rinder ohne Kälber	t	12 235	11 660	10 432	10 754	13 610	12 698	11 745	11 416	12 809
	Kälber	t	996	1 037	1 076	920	1 005	1 211	1 304	787	874
	Schweine	t	114 271	121 818	120 248	118 256	124 303	123 453	119 346	127 147	122 142
413 22	Geflügelfleisch ²⁾	t	42 233	46 302	46 569	49 093	49 075	50 246	48 118	51 582	48 489
413 23	Eierzeugung ³⁾	1 000 St.	283 370	285 913	275 262	278 401	281 616	286 036	275 110	285 751	287 286

Produzierendes Gewerbe

421 11 Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden ⁵⁾

	Betriebe	Anzahl	1 869	1 872	1 876	1 871	1 872	1 935	1 939	1 931	1 931
	Beschäftigte	1 000	456	453	452	453	457	459	460	461	464
	geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	57 080	58 049	59 910	58 445	54 181	58 557	60 447	58 098	54 787
	Bruttolohn- und -gehaltssumme	Mio. €	1 520	1 507	1 542	1 425	1 429	1 899	1 594	1 505	1 476
	Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	13 031	14 080	14 704	14 067	12 376	15 662	16 129	15 176	13 475
	darunter: Auslandsumsatz	Mio. €	5 699	6 211	6 623	6 237	5 288	6 863	7 261	6 655	5 813
	Energie- und Wasserversorgung										
431 11	Betriebe	Anzahl	168	...	168	167	167	175	175	175	175
431 11	Beschäftigte	Anzahl	19 855	...	19 878	19 845	2 0201	2 0284	2 0279	2 0241	2 0511
431 11	geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	2 531	2 548	2 581	2 503	2 409	2 547	2 593	2 531	2 331
431 11	Bruttolohn- und -gehaltssumme	Mio. €	75,9	73,7	74,6	68,6	65,2	76,1	75,6	69,1	63,2
433 11	Stromerzeugung (brutto) in öffentlichen Energieversorgungsunternehmen	Mio. kWh	4 551,5	4 387,0	3 609,9	3 972,8	3 393,5	3 905,2	2 929,1	4 274,5	3 835,0

Baugewerbe

441 11 Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau ⁴⁾

	Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber)	1 000	72	74	74	75	76	73	74	74	74
	geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	7 242	7 458	8 266	8 460	8 473	7 495	8 022	8 053	7 358
	davon:										
	Wohnungsbau	1 000 h	3 071	3 092	3 465	3 555	3 533	2 856	2 969	2 884	2 657
	gewerblicher Bau	1 000 h	2 391	2 525	2 802	2 806	2 854	2 701	2 933	2 990	2 697
	öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	1 780	1 841	1 999	2 099	2 086	1 938	2 120	2 179	2 004
	Bruttolohn- und -gehaltssumme	Mio. €	162	169	168	177	183	174	178	185	175
	Baugewerbl. Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	716	697	746	786	780	717	773	849	755
	davon:										
	Wohnungsbau	Mio. €	247	221	265	255	233	198	201	210	188
	gewerblicher Bau	Mio. €	283	286	280	309	323	319	335	377	330
	öffentlicher und Straßenbau	Mio. €	187	190	200	221	225	200	237	263	237

EVAS	Merkmal	Einheit	2006	2007	2006 / 2007			2007 / 2008			
			Durchschnitt		31.12.	31.03.	30.06.	30.09.	31.12.	31.03.	30.06.

441 31 Ausbaugewerbe/Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe ⁴⁾

	Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber) ⁶⁾	1 000	24	24	24	22	24	24	25	27	27
	geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	7 521	8 078	7 858	7 460	8 249	8 562	8 039	8 410	8 923
	Bruttolohn- und -gehaltssumme	Mio. €	156	162	169	148	160	163	177	172	181
	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	551	574	788	391	512	607	785	478	681

EVAS	Merkmal	Einheit	2006	2007	2007			2008			
			Durchschnitt		Juni	Juli	August	Mai	Juni	Juli	August

Handel

452 11 Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Kfz)

	Beschäftigte (Index)	2003=100	97,6	99,6	99,9	100,3	101,3	100,1	100,2	100,4	100,2
	Index der Umsätze ⁷⁾ - nominal	2003=100	118,2	120,3	121,2	116,7	120,9	132,7	136,9	135,9	127,9
	Index der Umsätze ⁷⁾ - real	2003=100	110,6	109,1	110,2	106,0	108,2	111,9	116,2	115,6	108,9

1) Aus gewerblichen Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft (Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen); einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien. - 2) Geflügelfleisch aus Schlachtungen inländischen Geflügels in Schlachtereien mit einer Schlachtkapazität von 2 000 und mehr Tieren im Monat. - 3) Erzeugte Eier in Betrieben bzw. Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen; einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knackiern. - 4) Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch und Tiefbau. Nach der Totalerhebung hochgerechnete Ergebnisse.

5) Ab Januar 2007 werden nur Betriebe mit im Allgemeinen 50 und mehr Beschäftigten einbezogen. Die Ergebnisse für 2006 werden rückwirkend auf den neuen Berichtskreis angepasst, um die methodische Vergleichbarkeit zu gewährleisten. - 6) Am Ende des Berichtsvierteljahres. - 7) Ohne Umsatzsteuer.

EVAS	Merkmal	Einheit	2006	2007	2007			2008			
			Durchschnitt		Juni	Juli	August	Mai	Juni	Juli	August
453 11 Einzelhandel ^{*)}											
	Beschäftigte (Index)	2003=100	117,6	114,7	114,2	114,8	115,6	107,6	108,5	109,9	111,5
	Index der Umsätze ¹⁾ - nominal	2003=100	121,0	123,0	122,6	121,8	122,2	122,8	114,9	121,7	119,4
	Index der Umsätze ¹⁾ - real	2003=100	119,8	116,1	115,8	115,6	115,8	112,5	105,8	111,9	109,4
	Kfz- Handel und Tankstellen ^{*)}										
	Beschäftigte (Index)	2003=100	122,6	124,6	124,9	126,0	125,1	119,9	120,4	119,9	121,8
	Index der Umsätze ¹⁾ - nominal	2003=100	130,0	123,1	131,0	133,0	125,3	123,1	118,3	117,9	110,0
	Index der Umsätze ¹⁾ - real	2003=100	124,8	114,6	122,2	124,1	116,7	112,2	107,7	107,1	100,1
454 11 Gastgewerbe ^{*)}											
	Beschäftigte (Index)	2003=100	106,4	108,7	113,5	114,9	114,4	113,8	114,8	114,6	115,9
	Index der Umsätze ¹⁾ - nominal	2003=100	103,5	99,4	106,6	112,6	112,2	116,7	105,3	113,0	114,4
	Index der Umsätze ¹⁾ - real	2003=100	100,3	93,8	100,3	105,8	105,4	108,2	97,1	103,4	104,7
455 11 Tourismus ²⁾											
	Gästeankünfte	1 000	880,9	911,1	1 110,1	1 203,7	1 173,7	1 244,9	1 111,0	1 231,3	...
	darunter von Auslandsgästen	1 000	91,3	95,1	102,5	164,7	121,6	111,2	113,3	166,4	...
	Gästeübernachtungen	1 000	2 907,1	2 990,3	3 707,0	4 678,7	4 680,0	3 984,0	3 626,2	4 939,8	...
	darunter von Auslandsgästen	1 000	217,1	227,8	227,1	402,2	317,3	268,7	258,2	421,2	...

EVAS	Merkmal	Einheit	2006	2007	2007			2008			
			Durchschnitt		Juni	Juli	August	Mai	Juni	Juli	August
Verkehr											
462 41 Straßenverkehrsunfälle											
	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden ³⁾	Anzahl	3 352	3 698	4 112	4 161	3 699	4 155	3 877	3 802	3 559
	darunter: Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	2 752	3 025	3 475	3 459	3 083	3 512	3 303	3 172	2 941
	getötete Personen	Anzahl	48	52	68	44	60	62	49	48	54
	verletzte Personen	Anzahl	3 529	3 845	4 483	4 547	4 074	4 455	4 208	4 141	3 846
462 51 Kraftfahrzeuge											
	Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	32 673	4 670	34 652	32 580	28 760	33 943	38 027	33 241	27 920
	darunter:										
	Personenkraftwagen ⁴⁾	Anzahl	28 450	39 906	29 740	28 068	24 477	29 103	33 017	28 322	23 773
	Lastkraftwagen	Anzahl	1 984	3 132	2 127	1 858	1 892	1 824	2 126	1 922	1 903
463 21 Binnenschifffahrt											
	Güterempfang	1 000 t	1 183,0	1 203,9	1 208,2	1 305,3	1 341,2	1 170,8	1 089,6	1 138,7	...
	Güterversand	1 000 t	964,4	1 062,0	1 104,0	1 196,3	1 114,7	1 158,8	1 074,9	1 118,6	...

EVAS	Merkmal	Einheit	2006	2007	2007			2008			
			Durchschnitt		Juni	Juli	August	Mai	Juni	Juli	August

Außenhandel

512 11 Ausfuhr (Spezialhandel) insgesamt ⁵⁾	Mio. €	5 595,4	6 141,1	6 387,6	6 306,9	5 207,4	6 293,3	7 045,5	6 942,2	5 927,8
davon: Güter der Ernährungswirtschaft	Mio. €	452,5	533,2	529,6	522,8	527,8	591,8	634,4	578,7	598,3
Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mio. €	4 858,2	5 297,8	5 535,0	5 467,6	4 430,0	5 377,7	6 069,1	6 014,0	5 044,8
davon: Rohstoffe	Mio. €	55,2	59,7	54,1	50,8	63,9	86,2	105,9	77,5	61,2
Halbwaren	Mio. €	503,3	513,1	518,9	627,9	224,6	662,7	722,1	665,3	486,6
Fertigwaren	Mio. €	4 299,8	4 725,0	4 962,0	4 788,8	4 141,4	4 628,7	5 241,1	5 271,1	4 497,0
davon: Vorerzeugnisse	Mio. €	787,5	822,0	837,0	882,7	799,5	769,4	846,1	851,5	785,3
Enderzeugnisse	Mio. €	3 512,3	3 903,1	4 125,0	3 906,1	3 342,0	3 859,3	4 395,0	4 419,7	3 711,6
davon nach: Europa	Mio. €	4 280,5	4 844,6	5 080,8	4 934,0	3 967,0	5 063,7	5 461,8	5 466,4	4 531,6
darunter: in EU-Länder ⁶⁾	Mio. €	3 766,6	4 283,8	4 463,4	4 373,6	3 448,9	4 473,6	4 725,6	4 830,1	3 933,0
Afrika	Mio. €	114,6	126,5	120,0	142,4	140,0	151,5	185,7	163,8	186,7
Amerika	Mio. €	644,7	606,4	611,0	647,3	511,7	495,2	701,6	581,5	591,5
Asien	Mio. €	513,6	517,7	531,7	532,3	547,8	540,1	649,8	684,3	575,3
Australien und übrige Gebiete	Mio. €	41,1	45,0	43,3	50,1	39,9	41,7	45,6	45,6	41,6
512 21 Einfuhr (Generalhandel)										
Einfuhr	Mio. €	5 416,2	5 639,4	5 582,0	5 708,9	5 608,3	6 261,6	6 603,9	6 854,5	6 089,5
davon: Güter der Ernährungswirtschaft	Mio. €	386,5	449,5	406,0	472,7	439,6	573,2	500,0	512,7	500,2
Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mio. €	4 652,9	4 772,8	4 771,9	4 806,2	4 770,4	5 270,8	5 658,2	5 898,6	5 194,5
davon: Rohstoffe	Mio. €	1 325,5	1 273,6	1 255,3	1 358,1	1 409,2	1 742,6	1 884,8	2 186,7	1 568,8
Halbwaren	Mio. €	430,3	467,8	407,6	417,9	455,0	418,6	620,5	567,7	630,3
Fertigwaren	Mio. €	2 897,1	3 031,3	3 108,9	3 030,2	2 906,3	3 109,6	3 152,9	3 144,2	2 995,4
davon: Vorerzeugnisse	Mio. €	519,2	586,3	593,7	612,4	574,3	609,1	654,8	635,6	617,6
Enderzeugnisse	Mio. €	2 377,9	2 445,0	2 515,3	2 417,8	2 332,0	2 500,5	2 498,1	2 508,7	2 377,8
davon: Europa	Mio. €	4 186,1	4 439,1	4 359,7	4 528,6	4 271,8	4 891,8	5 303,0	5 567,6	4 626,2
darunter: aus EU-Länder ⁶⁾	Mio. €	2 944,1	3 287,8	3 228,4	3 454,7	3 077,0	3 354,6	3 583,4	3 486,3	3 258,8
Afrika	Mio. €	138,8	90,5	79,6	166,7	59,0	195,7	178,5	240,3	182,2
Amerika	Mio. €	596,5	596,8	625,4	489,1	735,7	686,0	657,5	464,6	669,8
Asien	Mio. €	477,1	499,0	513,4	507,5	528,1	484,7	450,0	577,3	571,0
Australien und übrige Gebiete	Mio. €	17,6	14,1	3,9	16,9	13,7	3,4	14,9	4,6	40,3

1) Ohne Umsatzsteuer. - 2) Betriebe ab 9 Betten und Campingplätze. - 3) Schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadensunfall unter Einfluss berauschender Mittel (bis einschließlich Dezember 2007 nur: unter Alkoholeinwirkung).

4) Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz. - 5) Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezial- und Generalhandel ist eine Saldierung von Einfuhr- und Ausfuhrergebnissen nicht vertretbar. - 6) Mitgliedsländer ab Januar 2004 nach dem Stand vom Mai 2004. *) Der Berichtskreis wird ab 2007 jährlich durch Ergänzungsstichproben aktualisiert. Zur Vermeidung von Sprüngen in der Zeitreihe werden die Messzahlen einheitlich auf den Stichprobenstand von 2006 zurückgerechnet.

EVAS	Merkmal	Einheit	2006	2007	2007			2008			
			Durchschnitt		Juni	Juli	August	Mai	Juni	Juli	August
523 11	Gewerbeanzeigen ¹⁾										
	Gewerbeanmeldungen	Anzahl	6 395	6 142	6 016	6 253	5 991	5 516	5 646	6 037	...
	Gewerbeabmeldungen	Anzahl	5 036	5 064	4 818	5 138	4 689	4 541	5 108	5 189	...
524 11	Insolvenzen										
	Beantragte Insolvenzverfahren insgesamt	Anzahl	1 632	1 683	1 714	1 819	1 694	1 520	1 711	1 777	1 549
	davon:										
	Unternehmen einschl. Kleingewerbe	Anzahl	250	209	187	225	198	196	196	231	194
	Verbraucher	Anzahl	1 048	1 135	1 195	1 229	1 180	996	1 160	1 193	1 042
	ehemals selbstständig Tätige	Anzahl	289	300	299	327	272	289	323	323	281
	sonst. natürliche Personen ²⁾ , Nachlässe	Anzahl	45	38	33	38	44	39	32	30	32
	Voraussichtliche Forderungen	1 000 €	314 210	259 097	203 832	463 092	202 861	439 680	319 491	210 068	188 725

EVAS	Merkmal	Einheit	2006	2007	2006			2007			
			Durchschnitt		30.06.	30.09.	31.12.	31.03.	30.06.	30.09.	31.12.

Handwerk

53 211	Beschäftigte (Index) ³⁾	2003 =100	91,7	92,9	91,2	93,9	93,2	91,4	92,7	94,1	93,5
	Umsatz (Index) ⁴⁾	2003 =100	105,3	105,5	102,8	108,5	127,2	86,3	104,9	109,7	121,2

EVAS	Merkmal	Einheit	2006	2007	2007			2008			
			Durchschnitt		August	September	Oktober	Juli	August	September	Oktober

Preise

611 11	Verbraucherpreisindex	2005=100	109,7	103,9	104,1	104,2	104,5	107,6	107,4	107,5	107,3
--------	-----------------------	----------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------

EVAS	Merkmal	Einheit	2006	2007	2007			2007 / 2008			
			Durchschnitt		Februar	Mai	August	November	Februar	Mai	August

612 61	Preisindex für Wohngebäude ⁵⁾	2005 =100	101,9	107,5	106,8	107,3	107,8	108,9	109,3	110,1	110,9
--------	--	-----------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------

EVAS	Merkmal	Einheit	2006	2007	2006 / 2007			2007 / 2008			
			Durchschnitt		Dezember	März	Juni	September	Dezember	März	Juni

Verdienste

623 21	Verdienste ⁶⁾										
	Bruttomonatsverdienste der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer ⁷⁾ im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich	€	x	3 188	x	2 848	2 887	2 894	2 933	2 944	2 985
	männlich	€	x	3 396	x	3 017	3 068	3 073	3 109	3 120	3 167
	weiblich	€	x	2 606	x	2 375	2 384	2 394	2 431	2 445	2 469
	Produzierendes Gewerbe	€	x	3 446	x	3 033	3 092	3 087	3 123	3 131	3 201
	Bergbau u. Gewinnung von Steinen u. Erden	€	x	4 288	x	3 764	3 820	3 833	3 883	3 871	3 967
	Verarbeitendes Gewerbe	€	x	3 471	x	3 059	3 103	3 090	3 135	3 161	3 220
	Energie und Wasserversorgung	€	x	4 721	x	3 999	4 004	3 994	4 032	4 052	4 150
	Baugewerbe	€	x	2 765	x	2 470	2 635	2 688	2 661	2 520	2 667
	Dienstleistungsbereich ⁸⁾	€	x	2 936	x	2 673	2 686	2 703	2 742	2 757	2 772
	Handel	€	x	2 736	x	2 499	2 504	2 559	2 596	2 653	2 588
	Gastgewerbe	€	x	1 823	x	1 766	1 724	1 740	1 859	1 781	1 815
	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	€	x	2 723	x	2 514	2 519	2 552	2 574	2 521	2 553
	Kredit- und Versicherungsgewerbe	€	x	4 237	x	3 587	3 595	3 560	3 596	3 683	3 760
	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g.	€	x	2 969	x	2 662	2 725	2 711	2 730	2 741	2 793
	Erziehung und Unterricht	€	x	3 201	x	2 976	2 976	2 976	2 976	3 040	3 053
	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	€	x	3 071	x	2 860	2 872	2 880	2 921	2 900	2 981
	Erbringung von sonstigen, öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	€	x	2 865	x	2 636	2 661	2 661	2 724	2 684	2 708

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. - 2) Beispielsweise Gesellschafter oder Mithafter. - 3) Am Ende des Kalendervierteljahres. - 4) Vierteljahresergebnis (März = 1. Vj., Juni = 2. Vj., usw.).
5) Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistung am Bauwerk. - 6) Nachgewiesen werden Vierteljahresdurchschnitte, d.h. März = Durchschnitt aus Januar bis März, Juni = Durchschnitt aus April bis Juni, usw., ohne Sonderzahlungen. Im Jahresdurchschnitt sind die Sonderzahlungen mit enthalten. - 7) ohne Beamte. - 8) ohne öffentliche Verwaltung, Verteidigung und Sozialversicherung.

Veröffentlichungen des LSKN im Oktober 2008

Sachgebiet/Kennziffer	Titel	Regionale Gliederung ¹⁾
Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe		
E I 1- j / 2007	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden 2007	K
<u>E I 1</u> E I 2 - m 8 / 2008 E I 3	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden August 2008	K
E I 5- j / 2007	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden – Produktion 2007	L
Baugewerbe		
<u>E II 1</u> E III 1 - m 8 / 2008	Baugewerbe im August 2008 Bauhauptgewerbe / Ausbaugewerbe	L
Tourismus, Gastgewerbe		
G IV 1 - m 5, 6 u. 7 / 2008	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Mai bis Juli 2008	RG
G IV 1a - m 7 / 2008	Beherbergung im Reiseverkehr, Juli 2008 - Schnellbericht	RG
Gesamtrechnungen		
P V 1 – 2007	Umweltökonomische Gesamtrechnungen - Basisdaten für Niedersachsen	L
Umwelt		
Q II 1 S – j / 2007	Abfallbilanz 2007	K

1) Die Buchstaben bedeuten die kleinste ausgewiesene regionale Gliederung.

B = Bezirk, BWK = Bundestagswahlkreis, G = Gemeinde, GT = Gemeindeteil, H = ausgewählte Häfen, HS = Hochschulen, K = Kreisfreie Städte, Landkreise
KB = Kammerbezirke, L = Land, LKB = Landwirtschaftskammerbezirk, LWK = Landtagswahlkreis, RG = Reisegebiet, VE = Verwaltungseinheiten,
W = Wasserstraßengebiet

Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

Heft 7/2005	Wirtschaftskraft der Regionen Europas 2002 Wirtschaftswachstum der Regionen Europas 1997 - 2002
Heft 8/2005	Arbeitslosenanteile am 30.06.2005 in Niedersachsen (Gemeindeebene)
Heft 9/2005	Anteil der Lebendgeborenen mit älteren Müttern an der Gesamtzahl der Geburten 2003 (Verwaltungseinheiten)
Heft 10/2005	Die .de Domains in Deutschland 2004 (3 Karten, Kreisebene)
Heft 11/2005	Durchschnittseinkommen in den niedersächsischen Gemeinden im Jahr 2001
Heft 12/2005	Ausländeranteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am 30.06.2004 (Verwaltungseinheiten)
Heft 1/2006	Gewerbeanmeldungen je 10 000 Einwohner 2004 (Deutschland, Kreisebene)
Heft 2/2006	Stand der Kassenkredite der Städte und Gemeinden in Niedersachsen am 30.09.2005
Heft 4/2006	Saldo der Zu- und Fortzüge 2001 bis 2003 in der Altersgruppe 65 und älter (Deutschland, Kreisebene)
Heft 5/2006	Männer- und Frauenüberschüsse bei den 20- bis unter 30-Jährigen am 31.12.2003 (Deutschland, Kreisebene)
Heft 6/2006	Ausgleichswirkung der Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben (2 Karten, Verwaltungseinheiten)
Heft 7/2006	Großvieheinheiten je qkm in den Landkreisen und kreisfreien Städten Deutschlands 2003 (Kreisebene)
Heft 8/2006	Neue Schlüsselzahlen des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer 2006 (2 Karten, Verwaltungseinheiten)
Heft 9/2006	Personal in der Altenpflege je 1 000 Einwohner 2003 (Deutschland, Kreisebene)
Heft 10/2006	Bevölkerungsveränderungen in den Gemeinden 1946 bis 2006
Heft 11/2006	Anteil der Nichtpendler an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort am 30.06.2005 und Veränderung von 1997 bis 2005 (2 Karten, Verwaltungseinheiten)
Heft 12/2006	Empfänger von SGB II - Leistungen je 10 000 Einwohner im Juli 2006 (Deutschland, Kreisebene)
Heft 1/2007	Regionale Ausbildungsquoten am 30.06.2005 (Verwaltungseinheiten)
Heft 2/2007	Gewerbeanmeldungen 2005 (2 Karten, Deutschland, Kreisebene)
Heft 4/2007	Verbraucherinsolvenzen in Deutschland je 10 000 Einwohner im Jahr 2006 (Deutschland, Kreisebene)

Fortsetzung Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

Heft 5/2007	Regionale Grundtypen in Deutschland (Deutschland, Kreisebene)
Heft 6/2007	Betriebsgründungen je 10 000 Einwohner in den Einheits- und Samtgemeinden Niedersachsens 2006
Heft 7/2007	Außenhandel Niedersachsens 2006 (2 Weltkarten)
Heft 8/2007	Regionale Verteilung der Steuerzahler nach Religionszugehörigkeiten der Lohn- und Einkommensteuerstatistik 2001 (4 Karten, Verwaltungseinheiten)
Heft 9/2007	Ausgleichswirkung der Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben (2 Karten, Verwaltungseinheiten)
Heft 10/2007	Europa Nuts II (6 Karten)
Heft 11/2007	Regionale Kinderarmut im Juni 2007 (Deutschland, Kreisebene)
Heft 12/2007	Regionale Bevölkerungsveränderung vom 31.12.2001 bis 31.12.2006 (Verwaltungseinheiten)
Heft 1/2008	Verteilung der Sitze der Großunternehmen in Europa, Deutschland und Niedersachsen (3 Karten)
Heft 2/2008	Veränderung der Milcherzeugung in Westdeutschland 1979 bis 2006 (Kreisebene) Milcherzeugung 2006 (Deutschland, Kreisebene)
Heft 4/2008	Entgelte für Trinkwasser und Abwasser - Stichtag: 01.01. 2007 (2 Karten, Gemeindeebene)
Heft 5/2008	Veränderung der Zahl der umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen 1991 bis 2006 (Verwaltungseinheiten)
Heft 6/2008	5-Sterne-Hotels in Deutschland (Deutschland, Kreisebene)
Heft 7/2008	Regionale Abnahme der Arbeitslosigkeit 2005 bis 2008 (Verwaltungseinheiten)
Heft 8/2008	Geburtenhäufigkeit in den Gemeinden Niedersachsens 2007
Heft 9/2008	Wahlenthaltungen bei der Landtagswahl in Niedersachsen 2008
Heft 10/2008	Arbeitsplatzzentren und Auspendlergemeinden 2007 (Verwaltungseinheiten)
Heft 11/2008	Anteil der über 50-Jährigen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort/Wohnort 2007 (2 Karten, Verwaltungseinheiten)

Informationen zu diesen Karten des LSKN (im DIN A 3-Format) erhalten Sie bei Herrn Strote Tel. 0511/9898-1124 oder Herrn Kölbel 0511/9898-1121.

Im Jahresrückblick (ab Heft 3/2002) werden keine DIN A 3-Karten veröffentlicht.

Verzeichnis häufig nachgefragter Tabellen in den Statistischen Monatsheften

Merkmal	Regionale Gliederung	Ausgabe, Seite
Bevölkerungsveränderung im 1. Vj. 2008	K, gr. St.	9/2008, S. 512
Bevölkerungsstand im April 2008	K, gr. St.	10/2008, S. 571
Einbürgerungen 2007	L	4/2008, S. 186
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 31.12.2007	K, gr. St.	9/2008, S. 516
Erwerbstätige 1991 bis 1999	K	2/2002, S. 75
Arbeitslose Ende September 2008	K, Bundesländer	11/2008, S. 619
Ausländer am 31.12.2007 nach Staatsangehörigkeiten	K	8/2008, S. 440
Verarbeitendes Gewerbe im 1. Quartal 2008	K, gr. St.	8/2008, S. 444
Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2006	K, gr. St.	9/2007, S. 536
Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2006	K, gr. St.	9/2007, S. 538
Kfz-Bestand am 01.01.2004	K, Bundesländer	7/2004, S. 371
Vergleichsdaten für eine Übersicht zu Zwecken der Haushaltswirtschaft	L	8/2008, S. 462
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen und Erwerbstätige 1992 bis 1998	K	12/2001, S. 656
Gewerbeanzeigen Januar bis Juli 2008	L	11/2008, S. 624
Beschäftigte und Umsatz in Handwerksunternehmen nach ausgewählten Gewerbezweigen im 4. Quartal 2007	L	4/2008, S. 190
Rechnungsergebnisse für 2005 und 2006 nach Ausgabe- und Einnahmearten und nach Aufgabenbereichen	L	3/2008, S. 147
Haushaltsansätze nach Einnahme- und Ausgabearten und nach Aufgabenbereichen 2008	L	4/2008, S. 266
Beschäftigte im öffentlichen Dienst am 30. Juni 2007	L	11/2008, S. 639

